

Universitätsbibliothek Wuppertal

Vollständiges Wörterbuch über die Gedichte des Homeros und der Homeriden

Capelle, Carl

Leipzig, 1889

T

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-5365](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-5365)

T.

τ', apostrophiert 1) st. τέ. — 2) seltener st. τοί, a) Part., nach Ein. in μέντ' (od. μέν τ'), s. μέν, III, e), u. in γάρ τ' αἶψα st. γάρ τοι αἶψα, γ 147 (wo es besser für γάρ τε genommen wird, s. d. Erkl.). b) Dat. Pron. σὺ (für σοί), α 60. 347 (s. Ameis-Hentze); vgl. μ' u. σ'. τᾶγός (τάσσω), Anordner, Anführer, aristarch. Ls Ψ 160¹ †.

ταθεις, τάθη, s. τεινω.

*Ταινᾶρον (spät. auch mask., Orph., Scylax, u. fem., Pind.), Ταινᾶρον, Vbgb in Lakonien, die mittlere Spitze des Peloponnes, j. Cap Matapan, mit e. ber. Tempel des Poseidon über einer Höhle, wohin man den Eingang zum Hades verlegte, h. Ap. 412.

τάλλᾶ-εργός, ep. (ἔργον, Curt. Et.⁵ S. 567), bei der Arbeit ausharrend, arbeitduldend, lastbar, Beiw. des Maulesels, Ψ 654. 662. 666. δ 636. φ 23.

Τάλαμηνης, εος, Heerführer der Mäoner, B 865.

Τάλαονίδης, αο, ep. st. Ταλαον., Sohn des Talaos = Mekisteus, B 566 (das. Ameis). Ψ 678. [τον.]

τάλαντον (W. τελ, ταλ, „tragen“, s. τλήναι, skr. tulā, Wage, W. tul, Curt. Et.⁵ S. 220). 1) Wagschale, im Plur. die Wagschalen, Wage, M 433: bes. bildl. die Wage st. die Entscheidung des Zeus (denn Zeus wägt auf goldener Wage die Schicksale der Menschen), θ 69. II 658. T 223; δίχης, h. Merc. 324. — 2) das Wegene, ein bestimmtes, wahrsch. kleines (Faesi z. I 122. Σ 507) nicht näher bekanntes Gewicht, Talent, stets mit χονσοιο, Sg. θ 393, Plur. I 122. Σ 507. Ψ 269. δ 129. ι 202. ω 274. (Später war es in den verschiedenen griechischen Staaten verschieden.)

τάλλᾶ-πειριος, ep. (πειρα), der viele Drangsale erfahren hat, „leidgeprüft“, unglücklich, ξεινος, *η 24. ρ 84. τ 379. h. Ap. 168, und ικέτης, ζ 193. ξ 511.

τάλλᾶ-πενθής, ες, ep. (πένθος), Leiden duldend, duldsam, θυμός, ε 222 †.

τάλλᾶρος (W. ταλ, skr. tul, Curt. Et.⁵ S. 220), Korb, bes. Spinnkörbchen, ἀργύρεος, δ 125, ἰποκύκλος Vs 131¹), auch Frucht- und Käsekorb, aus Flechtwerk, dh. πλετιός, Σ 568. ι 247.

τάλλᾶς, τάλαινα, τάλλᾶν, meist poet. (W. ταλ, skr. tul, Curt. Et.⁵ S. 220), nur Vok. τάλλᾶν, a) duldend, dh. unglücklich, elend, h. Merc. 160. b) elender, in verächtl. Anrede, σ 327. τ 68.

τάλλᾶσι-φρων, ονος, ep. (W. ταλ-, φρήν), mit duldender, ausharrender Seele, ausharrend, standhaft, Δ 421; von Odysseus, Δ 466. γ 84. δ 241 u. ö.

ταλάσσαι, def. ep. Aor. *II., s. τλήναι.

ταλαύρηνος¹), poet., Beiw. des Ares, τ. πολεμιστής, nach der gew. Erkl. schildtragend, dh. standhaft, unerschütterlich, ausdauernd, *E 289. Y 78. X 267. — Das Neutr. ταλαίρινον, als Adv. τό μοι ἔστι τ. πολεμίζειν, wo man am besten mit Aristarch τό relativisch dem Sinne nach auf das Fem. βῶν bezieht, als ob σάκος vorherginge (vgl. für den Genuswechsel Δ 238), also; den Stierschild, den ich habe um ausdauernd, standhaft zu kämpfen, H 239, s. Faesi-Franke u. Düntz. zur St.²)

τάλλᾶ-φρων, ονος (W. ταλ. u. φρήν, Düntz. Zeitschr. für vergl. Spr. XII S. 4), = ταλασίφρων, nur N 300 †.

Ταλθῆβλος³), Herold Agamemnon's vor Troja, Δ 320 u. ö., zu Sparta später als Heros verehrt.

τάλλα, τάλλα, zgsz. st. τὰ ἄλλα, s. ἄλλος b).

τάμει, ταμείν, s. τάμνω.

τάμει-χρως, οος, ep., den Leib zerschneidend, verwundend, zerfleischend, χαλκός, ἐγγείη, *Δ 511. N 340. Ψ 803.

ταμίη, Ausgeberin, Wirtschaftlerin, Schaffnerin, Z 381. α 139 u. ö.; auch γνή τ., Z 390. β 345. γ 479, und ἀμφιπολος τ., Ω 302. π 152; Fem. zu

ταμίης (Curt. Et.⁵ S. 221), eigtl. Zerschneider, der jedem sein Teil zuschneidet od. zumißt (nach Doederl. n. 2179 der Vorschneider bei Tische), Wirtschaftler, Schaffner, Verwalter, T 44; dh. vom Zeus τ. πολέμοιο, „Obwalter des Krieges“, V., Kriegsherr, Δ 84. T 224; von Aiolos, ἀνέμων, κ 21; von

τάμνω, ep., ion. u. dor. st. τέμνω (W. ταμ, Curt. Et.⁵ S. 221), Konj. 3 Sg. -η, Impr. -ετε, Part. -ων, Impf. ἔταμνον, -ε, ep. ταμνε, ον, Med. Pr. Part. -ομένη, -ονος, Impf. ep. ταμνετο, -οντο; Aor. 2. 3 Sg. ep. τάμει, Pl. -ον, Opt. -οι, Konj. -η u. -ησι, -ομεν, -ητε, Inf. ἔειν, Part. -όν, -όντα, -όντες vom Aor. 2 Med. Inf. ταμέσθαι, I 580; vom Pf. Pass. nur Part. τετμημένον, ρ 195. — Von τέμνω nur Präs. Inf. τέμνειν, γ 175 (Bekk. II τάμνειν aus Konjekt.), Impf. τέμνον, h. Cer. 383, außerdem d. zweif. Präs. τέμει, N 707 s. u. 1) Akt. schneiden, hauen, spalten, dh. 1) zerschneiden, zerlegen, Fleisch tran-

¹) aus ταλά-φρωνος, schildtragend, vom Verbalst. ταλα, s. Hoffmann, Quaest. Hom. I p. 137. Savelsb. Dig. p. 16. Kifling in Kuhns Ztschr. XVII 225, nach Doederl. n. 2350 u. Düntzer zu E 289 aus ταλαός und ἄνός, starkledern (oder v. starker Haut). Über die Auffassung Aristarch's s. Lohrs Arist. p. 304 sq.

²) Hentze erklärt τό μοι ἔστι ταλαίρινον πολεμίζειν das ist (heißt) mir, darin besteht mir als Schildträger zu kämpfen, s. dens. Anh., La Roche schreibt τό μοι ἔστι τ. π., deshalb kann ich (Paraphr. δὲ μοι ἰπάσχει), vgl. Hom. Stud. S. 74, Doederl. bezieht τό auf ein vorschwebendes σάκος, wie oben geschehen, erklärt aber: den Schild, welchen ich habe, aus dauerhaftem Rindsleder. Im allg. s. auch Helbig das hom. Epos usw. S. 328.

³) Über d. Etym. s. Bergk Phil. XIV S. 183. Bekk. Hom. I S. 222.

¹) seit Bothe u. Spitzner wieder die Vulg. τ' ἀγοί, da das Metrum eine kurze Silbe fordert.

²) S. Helbig d. hom. Epos usw. S. 108 Anm. 13.

chieren, I 209; vgl. II, 1); *δέσμα*, zerschneiden (um Sohlen daraus zu machen), ξ 24; *χρόα χαλκῶ*, mit dem Erze zerhauen, d. i. verwunden, N 501; *μελειῖσι*, in Stücke hauen oder schneiden, Ω 409; *τοὺς δὲ διὰ* (Adv.) *μελειῖσι ταμών*, ι 291, vgl. σ 389; *διὰ* (Adv.) *δὲ γλώσσαν τάμε*, P 618, vgl. Vs 522. b) durch Abschneiden der Kehle töten, dh. schlachten, *κάπρον*, T 197; bes. *δρυα τ.*, s. *δρυιον*. — 2) abschneiden, abhauen, *κεφαλὴν ἀπ' ὠμοῦν*, P 126, vgl. Σ 177; *ἀπ' ἐμείο κάρη τάμοι ἀλλότριος φῶς*, E 214. π 102; *ἐκ κεφαλῶν τριχας*, I 273, aus-, herausschneiden, *γλώσσας*, γ 332, *βέλος ἐκ μηροῦ*, A 844; dh. b) von Bäumen u. Holz, abhauen, fällen, *δένδρεα*, A 88, *δρῦν*, Ψ 119, vgl. ε 162. μ 11; Pass. *μελίη χαλκῶ ταμονένη*, N 180, *ὀπάλον τετμημένον*, ρ 195: mit dopp. Acc. *ἐριεὸν νέον δρηκας*, vom Feigenbaum junge Zweige abhauen, Φ 38. c) übhpt absondern, ausscheiden, dh. *τέμενός τινι*, für jmdn abstecken, T 194. Y 184. — 3) v. der Bewegung durche. Raum, durchschneiden, wie *secare*, vom Schiffe, *πέλαγος, κύματα*, γ 175. ν 88, *ἕρα*, h. Cer. 383; vom Pfluge, *τέμει* (s. oben) *δὲ τε τέλσον ἀρούρης*, N 707, wo aus dem Vghdn *ἄροτρον* als Subj. zu ergänzen, und der Satz als Parenthese zu fassen ist: „er durchschneidet aber das abgegrenzte Saatland“¹⁾ (vgl. *τέλσον*). — II) Med. 1) sich (*sibi*) zerschneiden, *κρέα*, ω 364. — 2) sich (*sibi*) abschneiden, *δοῦρα*, fällen, ε 243. b) übhpt absondern, *τάμοντ' ἀμφι βοῶν ἀγέλας*, sie schnitten herum für sich die Herden ab, d. i. sie trieben sie hinweg, Σ 528, vgl. *περιτρέπον* als Subj. zu ergänzen, und der Satz als Parenthese zu fassen ist: „er durchschneidet aber das abgegrenzte Saatland“¹⁾ (vgl. *τέλσον*). — 3) sich (*sibi*) durchschneiden, *ἡμῶν δὲ ψιλὴν ἄροσιν πεδίοιο ταμέσθαι*, die Hälfte aber als kahles Ackerland der Ebene auszuscheiden, sich abzustecken, I 580.

τανῶ-ἡκῆς, ες, Gen. εος, ep. (*ἀκῆ*), mit langer Spitze oder Schneide, langspitzig, langschneidig, *χαλκός*, meist von der Lanze und dem Schwerte, H 77. Ω 754. δ 257; von der Axt, Ψ 118.

τανῶός, 2, poet. (Curt. Et.⁵ S. 217), gestreckt, gedehnt, lang, *αιγανέη*, Π 589 †, *ἀσάχνες*, h. Cer. 454. — Dav.

τανῶαι-πους, ποδος, ep. (Curt. Et.⁵ S. 567. Savelsb. Dig. p. 40), die Füße streckend, streckfüßig²⁾, *μηλα*, ι 464 †. h. Ap. 304. Merc. 232.

τανῶληγής, ἐς, ep., W. von zw. Abltg und Bdtg, nur *κῆρ*, *κῆρος* od. *μοῖρα τανῶληγέος θανάτιο*, Θ 70. X 210. β 100. γ 238. λ 171. 398. τ 145. ω 135, nach der gew., aber etymol. verwerflichen Ansicht von *τανῶός* u. W. *λεχ*, langhinstreckend, -bettend (eigtl. gestreckt legend), besser stark od. sehr schmerzend³⁾.

Ταντάλος, S. des Zeus und der Pluto, od. des Tmolos, K. zu Sipylus in Phrygien, V. des

Pelops, Grosv. des Atreus und Thyestes. Von den Göttern durch Reichtum begünstigt und sogar an ihrer Tafel bewirtet, verriet er die Geheimnisse derselben, und setzte auch einst seinen Sohn Pelops den Göttern zum Mahle vor, um ihre Allwissenheit zu prüfen. Zur Strafe stand er daher im Hades bis an den Hals im Wasser und mußte dennoch ewigen Durst leiden¹⁾. λ 582 ff.

*τανῶ-γλωσσός*²⁾, ep. (*γλώσσα*), mit gestreckter Zunge, zungenstreckend (vgl. Doederl. n. 216), *κορώναι*, nur ε 66 †.

τανῶ-γλώχιν, ιως, ep., langspitzig, *οἰστοί*, Θ 297 †.

τανῶ-ἡκῆς, ες, ep. = *ταναίχης*, w. s., (*ἀκῆ*), ἄορ, Σ 385. Π 473. κ 439. λ 231; *ὄζοι*, langspitzige (a. „weitragende“) Zweige, II 768.

τανῶ-πέπλος, poet. (*πέπλος*, Curt. Et.⁴ S. 67), mit langem Gewande³⁾, Beiw. vornehmer Frauen, I 228. δ 305. μ 375. ο 363 u. ö.; *πλακοῦς*, scherzhaft, ein Kuchen, der einen starken Überguss hat, Batr. 36. Vgl. Krämer Hom. Beiw. S. 14, u. über die Wortbildung Autenr. bei Ameis Anh. zu I 228.

τανῶ-πτερος, poet. (*πτερόν*), = d. folg., w. s., *οἰωνοί*, h. Cer. 89.

τανῶ-πτερός, ὄγος, poet., mit ausgebreiteten Flügeln, breit geflügelt, *οἰωνοί, ἄρη*, *M 237. T 350.

τανῶι-πτερος, poet. (*τανῶ, πτερόν*), die Flügel ausbreitend⁴⁾, *ε 65. κ 468. h. Merc. 213.

τανῶστῦς, ὄος (*τανῶ*), *τόξον*, das Aufziehen der Sehne auf d. Bogen (s. *τανῶ*) u. dadurch bewirkte Spannung dess., nur φ 112 †.

τανῶ-σφῦρος, poet. (*σφῦρόν*), schlankfüßig, h. Cer. 2. 77.

τανῶται, s. unter *τανῶ*.

τανῶ-φλοιός, poet., *κράνεια*, Π 767 †, verm. mit dehnbarer, beim Abziehen in langen Streifen reißender Rinde, etwa zähndig⁵⁾.

τανῶ-φύλλος, poet. (*φύλλον*), mit gestreckten, langen Blättern, langblättrig, *ἐλαίη*, *ν 102. 346. ψ 195, *θαίνος ἐλαίης*, ψ 190.

*τανῶω*⁶⁾, ep. u. ion., Pr. -ω, 3 Pl. -οσι, P 391. φ 174 †, Inf. -ειν, Part. -ων, Med. Impf.

¹⁾ Nach einer andern Sage (welcher die Lyriker u. Tragiker folgen) schwebte über ihm ein Felsstück und drohte auf ihn herabzustürzen, dh. man seinen Namen v. *τανταλία*, wdat mit *τάλας*ton, ableitete; Plat. Cratyl. p. 395 leitet ihn von *τάλας*, „elend“ ab. Vgl. Hartung Rel. d. Gr. II S. 238. H. D. Müller Mythol. d. griech. Stämme II 150 ff.

²⁾ *τανῶ* wohl von e. Adj. *τανῶς* = *τανῶός*, ebenso die folg. Zstzgn außer *τανῶι-πτερος*.

³⁾ S. Helbig d. hom. Epos usw.² S. 205. Studniczka Beitr. S. 116. Z. f. östr. Gymn. 1886 S. 201.

⁴⁾ Nach H. Weber Philol. XVI S. 713 nur von Vogelschwärmen: Ausbreitung (der Länge nach) des Fluges habend.

⁵⁾ A. erklären: dessen Rinde in langen Streifen Einschnitte hat, od. (unpassend) „langrindig, d. i. hochgewachsen“; Doederl. n. 216 „die berindeten Äste ausbreitend“.

⁶⁾ St. *τανῶ*, W. *τεν*, skr. *tanōmi*, Curt. Et.⁵ 65. 217, vgl. Brugmann KZ. XXIV 257 ff.

⁷⁾ An letzterer St. wird es von manchen als Fut. ohne σ genommen, richtiger aber mit Aristarch u. Herodot als Präs. mit Futurbdtg, die es durch das dabei stehende *τάζα* erhält, vgl. Kr. Dial. 29, 2, 4.

¹⁾ Andere Hss. *τέμει*. Nauck u. Hentze sehr nach Herwerden Quaest. ep. et eleg. p. 24 *ταμειν ἐπὶ τέλσον ἀρούρης*, cupientes secare sulcum usque ad agri terminum.

²⁾ Doederl. n. 215 „schlankbeinig“.

³⁾ S. Doederl. n. 113. Düntzer zu Θ 70. Hentze zu β 100.

3 Pl. ep. *τανύοντο*; Aor. 1 ep. *ἐτάνυσσα* (a. *ἐτ.*), *ἐτάνυσσε(ν)*, *τάνυσσε(ν)*, *τάνυσε(ν)*, Pl. *τάνυσσαν*, Konj. *τανύσῃ* u. *-σῃ*, Opt. *-ύσσειε*, Inf. *-σαι*, Part. *-σας*, Aor. 1 Med. ep. *ἐτανύσσατο*, h. Merc. 51, Part. *-σάμενος*; Perf. Pass. 3 Sg. *τετάνυσται*, Plsqpf. *τετάνυστο*; vom Aor. 1 P. *ἐτανύσθη* ep. u. dor. 3 Pl. *τάνυσθεν*, 3. II, 1) u. Part. *τανυσθείς*. Außerdem *τάνυται* (W. *τα*, Curt. Et.⁵ S. 65. 217), P 393 nach der Konjugation in *μι* gebildet. 1) Akt. spannen, 1) eigtl., a) spannen, d. i. anspannen, straff anziehen, *βοείην*, P 391, *δέμα βοός*, h. Merc. 49, *χορδὴν ἐπὶ κόλλοι*, φ 407; *ἐν* (Adv., v. Ls *ἐκ*) *δ' ἐτανύσσαίμ' ἀντα*, hinein (in die Bettstelle) spannte ich einen Riemen, ψ 201. b) ausspannen, ausreiten, *ἴρι*, P 547; *Ζεὺς ἐπὶ* (adverbial) *νύκτα τάνυσεν ὕσμινη*, P 567; *ἐπὶ* (Adv.) *δὲ κλιθ' ἐτάνυσεν ἱμάντι*, sie zog od. schob den Riegel vermittelt des Riemen darüber, davor, α 442. c) hinstrecken, *τινὰ ἐν κοιῆς*, *ἐπὶ γαίῃ*, ψ 25. σ 92; (etwas Langes od. Breites) hinlegen, hinstellen, *ἔγχος*, ο 283, *ὀβελούς*, I 213, *τράπεζαν*, α 138. δ 54 u. s. d) bespannen, *τόξον*, *βίον* (s. unter *ἐτανύω*), φ 409. ω 177. — 2) übr. a) *ἵππους ἱμᾶσιν*, die Rosse sich strecken, gestreckten Laufs gehen lassen, ψ 324; *κανόνα*, den Schaft nach vorn, also nach der Brust hinziehen¹⁾, ψ 761. b) heftig bewegen, erregen, *ἔριδα πολέμοιο*, ε 389, *μάχην*, Δ 336, *πόνον*, P 401. c) *ἔριδος πείραρ ἐπ' ἀμφοτέροισι τάνυσσαν*, N 359, s. *ἐπαλλάσσω*. — II) Pass. gestreckt, gezogen werden, *διὰ φλογός*, I 468; bes. 1) sich anspannen, d. i. a) straff werden, *γναθμοὶ τάνυσθεν*, π 175. b) im gestreckten Laufe eilen, laufen, sprengen, Π 375, *ἄμοτον*, rastlos dahinsprengen, ζ 83; *ἐν ῥητήρσι τάνυσθεν*, Π 475, s. *ῥητήρ*. — 2) ausgebreitet werden, *τάτης τετάνυστο*, war ausgebreitet, K 156; *περὶ σπειούς ἡμερὶς τετάνυστο*, breitete sich, zog sich um die Höhle, ε 68. b) ausgebreitet oder ausgestreckt daliegen, N 392. Y 483, *νῆσος τετάνυσται*, erstreckt sich, ι 116, vgl. δ 135. — III) Med. 1) sich (*sibi*) spannen, *χορδάς*, h. M. 51; *τόξον*, bespannen, Δ 112. — 2) sich hinstrecken, ι 298.

τάτης, ητος²⁾, Teppich, Decke, welche über Sessel und Betten gebreitet wurden, I 200. δ 124. 298. κ 12 u. ö.

ταρῳάτα, adv., s. *πρώτος*.

τᾶρ, nach einigen Gramm. zsgz. aus *τοὶ ἄρ*, dh. Bothe *τᾶρ*, A 8, besser nach Wolf *τ' ἄρ* st. *τὲ ἄρ*, vgl. Buttm. Ausf. Gr. § 29, 4 Anm. 22 u. Spitzn., Nägelsb. u. La R. Textkr. S. 359; s. auch *ἄρα* 2, c).

ταρᾶσσω (St. *ταραχ*, *τραχ*, vgl. *τραχύς*)³⁾, Aor. 1. 3 Sg. *ἐτάρᾶξε*, Konj. *ταράξῃ*, vom ep. intr. Perf. *τέτροχη* (s. 2), von der Nbf. *θραύτω*, ion. *θρηύτω*, P. Fem. *-νία*, Plsqpf. 3 Sing. *τετρήχει*. 1) rühren, umrühren,

von den Stürmen, *πόντον*, das Meer empören, ε 291: übr. verwirren, beunruhigen, *φρένας*, Batr. 145, *σὺν* (Adv.) *δ' ἵππους ἐτάρᾶξε*, θ 86; *σὺν δ' ἡμῖν δαίτα ταραξή*, A 579, vgl. *σὺν* I). — 2) das Pf. *τέτροχη* intr., unruhig, stürmisch sein, von der Volksversammlung, B 95. H 346.

**ταρβάλεος*, poet. (*τάρβος*), schreckhaft, furchtsam, h. Merc. 165.

ταρβέω, meist poet., Präs. *-εῖς*, *-εῖ*, Impr. *τάρβει*, Impf. 3 Sg. ohne Augm. *τάρβει*; Aor. 1 ohne Augm. *τάρβησε*, *-αν*, Opt. *-ειε*, Part. *-ας*, *-αντε*; Iterativf. des Impf. *τάρβεσκον*, h. Ven. 251. a) intr. in Furcht geraten, erschrecken, sich fürchten, sich scheuen, B 268 u. s.; *θυμῶ*, im Herzen, φ 575. η 51. σ(331.) 391, von ehrfurchtsvoller Scheu, A 331. π 179. b) trans. vor etw. erschrecken, fürchten, scheuen, mit Acc. Z 469. Δ 405 (nach Hentze hier absol.) P 586. La R. St. § 93, 9. Fulda Unterss. S. 218. 320. Von *τάρβος*, *εος* (St. *ταρβ*, wohl skr. *tarj*, drohen, Curt. Et.⁵ S. 480), poet., Schrecken, Furcht, Scheu, *Ω 152. 181.

ταρβοῦσθην, ep. = d. vghdn, nur σ 342 †.

Τάρχη, St. in Lydien, am Berge Tmolos, später *Sardes*, E 44.

ταρτήμεναι, *ταρτήναι*, s. *τέρω*.

ταρσός (*τέρσομαι*, W. *τερσ*, skr. *tarsh*, Curt. Et.⁵ S. 224), 1) Darre, Horde, um etwas darauf zu dörren, ι 219. — 2) jede platte Fläche, bes. *ταρσός ποδός*, der obere Teil des Fußes, Fußblatt, Δ 377. 388.

*Τάρταρος*¹⁾, ein stets finsterner Abgrund unter der Erde, der so tief unter dem Hades liegt, als der Himmel von der Erde entfernt ist. Er hat eiserne Thore und eherne Schwellen, θ 13 ff. Vgl. *Aίδης*. Hier sitzen die Titanen, Kronos, Iapetos usw., θ 13 ff. 481. h. Ap. 336. h. Merc. 256. 374.

ταρφέες, *ταρφέα* (*τάρφος*, *τρέφω*, Curt. Et.⁵ S. 224), ep. defekt. Adj. nur im Plur. gebr., wozu als Fem. *ταρφέαια* (so Buttm. Ausf. Gr. § 64 A. 2. Bekk. II, vulg. *ταρφέαια*, vgl. Lange Philol. IV p. 718. La R. Textkr. S. 360), gehört: dicht, häufig, *ἰολ*, Δ 387. O 472. χ 246, *δράγματα*, Δ 69. Das Fem. *ταρφέαια*, *νιφάδες*, *κόνιθες*, M 158. T 357. 359. — Neutr. Pl. *ταρφέα* als Adv. dicht, häufig, oft, M 47. N 718. X 142. φ 379²⁾.

Τάρχη, St. in Lokris, westlich vom Oeta, nach Strab. 9. 14, G das spätere *Φαρνυαί*, B 538.

τάρφθη st. *ἐτάρφθη*, s. *τέρω*.

τάρφος, *εος*, ep. (von *τρέφω* durch Metathesis, Curt. Et.⁵ S. 224), das Dickicht, nur Dat. Pl. *ἐν τάρφσειν ὕλης*, *E 555. O 606.

ταρχύω (nach Curt. Et.⁵ S. 729 von W. *τερσ*, trocken), nur Fut. 3 Plur. *ταρχύουσι* u. Aor. Konj. *ταρχύσωσι*, bestatten, begraben, Aor. *νέκνν*, *H 85, *τύμβω τε στήλῃ τε*, Π 456. 674³⁾.

¹⁾ Vgl. Hartung Rel. d. Gr. II S. 38. Preller Gr. Myth. I 49. Goeke, Homeri de morte mortuorumque condic. sententiae p. 12. Buchholz Hom. Kosmographie u. Geographie S. 52 ff.

²⁾ Ein Adj. *ταρφέος* kommt nicht vor, wohl aber *ταρφέος* bei Aeschylus Sept. 517 u. in e. Orac. bei Lucian Iup. Trag. 31, s. Buttm. a. a. O.

³⁾ Die urspr. Bdtg ist einbalsamieren, vgl. Helbig

¹⁾ S. Blümner Technol. und Terminol. S. 130 ff. Nachtr. S. 356 ff.

²⁾ Nach Fick W.³ I 89 v. W. *tap* „drücken“.

³⁾ Nach Fick W.³ I 92, der lat. *torqueo* vergleicht, v. W. *tark* „drehen“, vgl. übr. auch Bezenb. in s. Beitr. III 320.

ταύρειος, poet., vom Stiere, od. von Stierhaut, rindsledern, *κυνήη*, *K 258, *ἀσπίς*, N 161. 163. II 360; von

ταῦρος (lat. *taurus*, skr. *sthūras*, Curt. Et.⁵ S. 218), Stier, Ochse, Hom.; auch *βοῦς* τ. u. τ. *βοῦς*, B 481. P 359. — Stiere wurden bes. den obern Göttern geopfert; auch den Stromgöttern, A 725. Φ 131.

τάφιος, ep. u. ion. st. *ταφειος* (*τάφος*), zum Begräbnis gehörig, *φάρος*, Leichengewand, Sterbekleid, *β 99. τ 144. ω 134.

Τάφιοι, ein lelegischer Volksstamm, wahrsch. teils auf der Westküste Akarnaniens, teils auf den kleinen Inseln zwischen Akarnanien u. Leukadia, der von der größten derselben, Taphos (nach Vofs Alt. Weltk. S. 6 am Ausfluß des Acheloos, den Namen hatte. Die Taphier trieben Schifffahrt und auch Seeräuber, α 105. 181. ξ 452. ο 427. Sie hießen auch Telehoer, Apd. 2, 4, 5, vgl. Mannert VIII S. 96.

Τάφος, Insel an der Westküste Akarnaniens, jetzt *Meganisi*, α 417; s. d. vhg.

1. **τάφος**, m. (*θάπτο*, skr. *dhāpajāmi*, setze, aus W. *dha*, weiter gebild. *dhap*? Curt. Et.⁵ S. 512), 1) Bestattung und die dabei gew. Feierlichkeiten, Toten- oder Leichenfeier, *Πατρόκλοιο*, Ψ 619, vgl. Vs 680; *τελέσαι*, eine L. veranstalten, Ω 660. ν 307 u. s. — 2) bes. Leichenmahl, *δαινύναι τάφον*, ein Leichenmahl geben, Ψ 29. γ 309.

2. **τάφος**, n., nur Nom., ep. (Curt. Et.⁵ S. 219), das Staunen, Erstaunen, Verwunderung, *φ 122. ψ 93. ω 441. h. 7, 37. Retzlaff Synon. I S. 21.

τάφος, f. (vwdt mit *τάφος*, W. *dha*, *dhap*? Curt. Et.⁵ S. 512), der Graben, φ 210 (nur hier in Od.); *δρύσειν*, *ελάινειν τάφρον*, einen Gr. ziehen, H 341. 449. I 349 u. s.; bes. an Mauern und Wällen, Θ 179. I 349.

ταφών, s. *θαπ-*.

τάχα, Adv., geschwind, sogleich, sofort, alsbald, bald, Hom. ö., γ 174: *τάχα δή*, bald fürwahr, α 251; *ἦ τάχα*, σ 73. τ 69; *τάχα ποτέ*, bald einmal, A 205 (s. das. La R. Anh. über Konstrukt. von *τάχ* *άν*)¹⁾.

ταχέως, Adv. v. *ταχύς*, schnell, bald, Ψ 365 †. h. Apoll. 108.

τάχιτος, s. *ταχύς*.

τάχος, eos (*ταχύς*), Schnelligkeit, Geschwindigkeit, *Ψ 406. 515.

ταχύ-πολος, ep., mit schnellen Rossen, rossetummelnd, *Δαναοί*, A 232 u. oft *II.; *Μυρμιδόνες*, Ψ 6.

ταχύς, εἶα, ὦ (skr. *tákus*, eilend, W. *tak*, schielsen, stürzen, Curt. Et.⁵ S. 218. 507. Komp. *θάσσον*, nur im Nom. O 570, Acc. Pl. *θάσσοι*, N 819, häufig aber das Neutr. *θάσσον*, adverb., s. unten, Superl. *τάχιτος* (s. z. E.), schnell mit den Füßen, flink, behende, hurtig, v. Menschen u. Tieren, Hom. ö.: auch *πόδες*, Z 514. ν 261; *ταχύς πόδας*, schnellfüßig, N 249 u. s. (Schuster Beiw. S. 19), u. mit Inf. *θέειν*, II 186. γ 112. δ 202. b) eilig, rasch, *ἄγγελος*, Ω 292. ο 526. e) v. Sachen,

d. hom. Epos usw.² S. 55 f. J. Müller Handb. d. klass. Alt. IV 1, 462 b.

¹⁾ Die Bdtg „vielleicht, wohl“ ist nachhomerisch, s. Lehrs Arist.³ S. 92.

λος, *διωτός*, A 94. γ 3 u. s. — Bisw. Adj. st. Adv. nach einigen *ταχέες δ' ἱππῆες ἔγεοθεν* (so seit Bekk. außer Dind., *ἄγεοθεν vulg.*), schnell waren erweckt, zur Thätigkeit ange-regt, die Wagenrenner, Ψ 287 (doch läßt sich τ. auch attributiv fassen). — Das Neutr. des Komp. *θάσσον* (*θάπτον*, h. Merc. 255) oft als Adv. je eher je lieber, so schnell als möglich, B 440 (das. Nägelsb.) β 307. η 152 (das. Ameis) u. s. Batr. 28. Vom Supl. nur Neutr. Pl. als Adv. *τάχιστα*, aufs schnellste, sehr schnell, *ὅ, τι τάχιστα*, so schnell als möglich, A 193. ε 112 u. s. häufig. — Dav.

ταχύτης, ἦτος, die Schnelligkeit, Ψ 740. ο 315.

τέ (skr. *kā*, und, auch, lat. *que*, Curt. Et.⁵ S. 487)¹⁾, enkl. Part. u. daher seinem Worte nachgestellt. Die ursprüngliche indefinite Bdtg irgend ist nur in den Fällen noch zum Teil zu erkennen, wo es accessorisch zu einem anderen Worte tritt. Aus der indef. Bdtg entwickelte sich zunächst der korrelative Gebrauch, aus diesem die kopulative Verwendung. Es steht A) selbständig I) korrelativ, a) **τέ—τέ**, eigtl. einerseits—andererseits (gew. durch „sowohl als auch“ od. einfach durch „und“ übersetzt), zur Vbdg einzelner Wörter, bes. Nomina, *κλήεις ἀποθροει ἀχένα τε σιγηός τε*, O 326, vgl. B 58. Θ 444. I 443 u. s.; Verba, *ἐπει σπεύσαν τε πλον τε*, I 770; Zahlwörter, *ἄνθ' ἑκατόν τε διηκοσίον τε*, sei es—sei es, Θ 233; kleinere Sätze, *παῖδα δ' ἐμοὶ λῶσαι τε φίλην τὰ τ' ἄποινα δέχεσθαι*, A 20, vgl. β 388 (s. Ameis-Hentze) u. s. Vereinzelt entspricht **τέ** beim Participium einem **τέ** beim Verbum finitum, K 224 (s. Hentze). Unregelm. entsprechen sich **τέ—δέ**, E 359 (s. Hentze Anh.). *Ἡ 418. Φ 277, ἦ—τε*, B 289 (wo a. *ἦ—τε* schreiben, s. Hentze Anh.). — b) **τέ** **καὶ** od. **τέ—καὶ**, ebenso wie **τέ—τέ** übersetzt, *εἰσορόων Τρώων τε πόλιν καὶ νῆας Ἀχαιῶν*, A 82, vgl. M 41 u. s. Über **τέ** **καὶ** zwischen 2 Zahlen π 249 s. Ameis-Hentze zur St. u. Anh. — c) **τέ—ιδέ**, *χαλκῶν τε ἰδέ λόφον*, Z 469 u. s., s. Ameis-Hentze δ 604 Anh. — d) **τ' ἠδέ**, *σκηπτρόν τ' ἠδέ θέμιστας*, B 206, vgl. X 328 u. s. — II) einfach kopulativ, und, *οὐ δ' ἐπεὶ οὖν ἤγεοθεν ὀμηγερέες τ' ἐγένοντο*, A 57. I' 80 u. s. Besond. knüpft es in Gleichnissen die einzelnen Teile des Vergleiches an, E 599 (s. Hentze). O 397. Φ 497 u. s.

B) accessorisch (meist nicht zu übersetzen, zum Teil tritt die ursprüngliche indefinite Bdtg hervor, I) nach Pronominibus 1) in Relativsätzen²⁾, a) nach *ὅς*, *ἦ*, *ὅ* od. *ὅ, ἦ*, *τό*, öfter in deutlich erkennbarer verallgemeinernder Bdtg, *ξείνιά τ' εὖ παρέθηνεν, ἅ τε ξείνους θέμις ἐστίν*, dergleichen, A 779, *ἔσθιεν νῦν, ὡ ξεῖνε, τὰ τε δμῶεσσι πάρεστιν*, ξ 80, *ἀνθρώπους, ὃ τε σφας εἰσαφίχεται*

¹⁾ Vgl. über *τέ* im allgem. Wentzel, über den Gebrauch der Partikel *τέ* bei Homer, Glogau 1847. Kvičala Ztschr. f. östr. Gymn. 1864 S. 393 ff. Skierlo Z. f. Gymn. 1868 S. 401 ff. Christ Sitzungsberichte der philol.-philol. u. hist. Kl. der Akad. der Wiss. zu München 1880 S. 25—76. Delbrück Syntakt. Forsch. IV 144 f.

²⁾ Über die verschied. Auffassungen von *τέ* beim Relat. s. Ameis-Hentze zu α 50 Anh.

(v. l. *ὅ*
E 747. I
ν 60. εἰ
ἦτε μὲν
ἡλάσσο
s., oft h
ὅ, τι τῶ
A 483. φ
nachwe
Relat. 2
θεοπορ
T 224 u.
Ψ 43 (s.
od. ὅσο
λογετα
τ 233, u
πῆματι
ἀγαγε
nissen,
ἐπὶ, —
K 351. C
Anh.), u
nung de
z 113. 1
verbi
E 304. r
ω, Y 4
φ 142;
ὅτε τε
B 471.
ο 367 u.
u. ὅς ε
τάτε, ὅ
εἴτε,
τίς (vgl
τοῦτον
33. A 14
— 3) nach
nur, A 8
α 346. ψ
N 307;
4) nach c
tionen,
τε—ο
ebenso i
vgl. I 2
beim Re
των κα
von das
steht (s.
b) acces
schen ni
τέ in di
unsicher
Hentze
in Gleich
769. P 3
Hentze).
μέν τε
χ 304 u.
λ 220 u.
μέν τε
μὲν—
μηδὲ τ

¹⁾ Na
men hier
a. a. O.

(v. l. *δτις*, s. Ameis-Hentze Anh.), *μ* 40, vgl. E 747. I 117. 521. Σ 522. P 434. T 105. δ 207. ν 60. ξ 80. 221 u. s. Bes. oft in Vergleichen, *ἦτε μινάων ἀδινάων ἐθνεα πολλά, αἱ τε — ἡλάσκουσιν*, B 470, vgl. E 5. M 299. τ 109 u. s., oft hier auch *ὅς ῥά τε, ὡς τ' αἰετός, ὅν ῥά τε φασιν ὀξέτατον δέρεσθαι*, P 674, vgl. A 483. I 504. N 63. λ 414. \omicron 319 u. s., ohne nachweisbaren Unterschied von dem einfachen Relat., *Ἀπόλλωνα, ᾧ τε εὐχόμενος Δαναοῖσιν θεοπροπίας ἀναφαίνεις*, A 86, vgl. N 625. T 224 u. s. Vereinzelt steht *τέ* auch nach *δτις*, Ψ 43 (s. Hentze). β 114. κ 39. — b) nach *οἶος* od. *ὄσος*, *σεύαθ' ἐπειθ', οἶός τε πελώριος ἔργεται Ἄρης*, H 208, vgl. P 157. θ 160. ξ 64. τ 233, u. so *οἶά τε* adverbial, γ 73. η 106 u. s.; *κτῆματα πάντα μάλ', ὅσα τ' Ἀλέξανδρος ἡγάγετο*, X 115, vgl. P 447. σ 131, in Gleichnissen, E 860. Σ 148. θ 124 u. s.; *ὄσον τ' ἐπί, — ἐφ' ὄσον τε*, wie weit, P 12. B 451. K 351. O 358. Φ 251. ν 114 (s. Ameis-Hentze Anh.), u. bloß *ὄσον τε* adverbial zur Bezeichnung des Mafses, ι 322 (s. Ameis-Hentze). 325. κ 113. 167. 517. λ 25. — c) nach relativen Adverbien u. Konjunktionen, so *ἐνθα τε*, B 594. E 304. ν 107. *ἐνθ' ἄρα τε*, P 481; *ἴνα τε*, wo, Y 478. X 325; *ὄθεν τε*, γ 321. δ 358. ϕ 142; *ὄθι τε*, O 83. Σ 521. α 50. ϵ 280 u. s.; *ὄτε τε*, urspr. *quandoque*, *quandoquinque*, B 471. 782. E 500. μ 22 (s. Faesi-Hinrichs). σ 367 u. s.; *ὡς ὅτε τε*, M 132 u. s.; *ὡς τε* u. *ὡς εἴ τε*, w. s. Endlich steckt *τέ* in *ἔτε*, *τότε*, *ὄτε*, *ποτέ*, *ὄποτε*, desgl. in *ἐἴτε*, *ἦτε*, *ἄλλοτε*. — 2) nach dem indefin. *τις* (vgl. lat. *quisque*), *μή τις τ' ἄλλος Ἀχαιῶν τοῦτον ἀκούσῃ μῦθον*, E 90, vgl. B 292. P 12. 33. A 141. I 632. ϵ 120. 249. λ 411. τ 265 u. s.¹⁾ — 3) nach Fragewörtern, *τις τ' ἄρ*, wer denn nur, A 8, vgl. B 761. P 226. *τί τ' ἄρα*, M 409. α 346. ψ 264; *τίπτε τ' ἄρ*, A 656. *πῆ τ' ἄρ*, N 307; *πῶς τ' ἄρ*, A 838. Σ 188. γ 22. — 4) nach einer Reihe von Partikeln u. Konjunktionen, a) korrelativ in *εἴ τε — εἴ τε*, *οὐ τε — οὐ τε*, *μή τε — μή τε*, s. diese WW., ebenso *ἦ τ' ἔβλητ' ἦ τ' ἔβαλ' ἄλλον*, A 410, vgl. I 276. P 42. T 177, dagegen wohl nicht beim Relat., *γνώσεαι ἐπειθ', ὅς θ' ἡγεμόνον κακός, ὅς τε νν λαῶν*, B 365, vgl. M 269, wo das erste *τέ* vielmehr verallgemeinernd steht (wer irgend), das zweite kopulativ. — b) accessorisch fast bedeutungslos (im Deutschen nicht zu übersetzen). Die Deutung des *τέ* in diesen Fällen ist vielfach bestritten u. unsicher. So steht *δέ τε*, A 403. A 400 (s. Hentze Anh.). E 741 (s. Hentze) u. s.; bes. oft in Gleichnissen, B 456. 463. A 494. P 162 f. 769. P 392 f. ζ 105 ff. u. δ ; *μέν τε*, A 341 (s. Hentze). 485. N 47. O 203. ϵ 447. χ 388; vbdn *μέν τε — δέ τε*, B 90. E 139. Φ 147. Φ 260 f. χ 304 u. s.; *μέν τε — δέ*, A 64. 393. η 129. λ 220 u. s.; *μέν τε — δ' αὐτε*, δ 102. ϵ 331. *μέν τε — αὐτόρ*, A 424. A 481. α 215 u. s.; *μέν — δέ τε*, I 593; *οὐδέ τε*, A 406. ψ 622; *μηδέ τε*, B 178; *μέν τε — οὐδέ*, E 138;

ἦ τοι — δέ τε, B 814; *οὐτ' ἄρ τε — οὐτ' ἄρα*, E 89; *μήτ' ἄρ' — μήτ' ἄρ τε*, O 337 (s. Hentze Anh.); ferner *ἀλλά τε*, μ 64, nach e.conditionalen Vordersatz mit *εἰπερ*, T 164 f. Y 576 f., u. *εἴπερ τε — ἀλλά τε*, A 81 f. (s. Hentze). K 225 f. X 191 f.; *ἀτάρ τε*, A 484; *γάρ τε* (vgl. namque), A 63. B 481. P 25. Ψ 156. O 602. α 152. \omicron 54 u. s.; *ἦ τε* (als irgend?), π 216, oder irgendwie, T 148; *ἦ τε*, bei adversat. Gedankenverhältnis zum Vorhergehenden, P 366. E 201. 885. A 362 (s. Hentze). β 62 (s. Ameis-Hentze). ν 211. ν 194 u. s.; im Nachsatze zu einem condic. Vordersatz, M 69. P 687. X 49. Ψ 275. α 238 (s. Ameis-Hentze). β 219. μ 138, ferner *καί τε*, A 521. I 510 (s. Hentze). h. Ven. 3. 30. 36 u. δ . s. Ameis-Hentze zu ρ 485 Anh. Auch an *ἐπεὶ τε*, *εἴπερ* schließt sich *τέ* an, so *ἐπεὶ τε*, A 87. 562. M 393; *εἴπερ τε*, mit *δέ* im Nachsatze, A 261. M 245, mit *τέ* (Bekk. II u. a. *δέ*), A 160 s. Hentze u. Faesi-Franke, vgl. oben *ἀλλά τε*, u. ohne Partikel im Nachsatze, A 116. M 223. α 188 (s. Ameis-Hentze). 204. — Endlich erscheint *τέ* im Nachsatze, so nach e. Vordersatz mit *ὡς* im Nachsatze *τ' ἄρ' ἐπειτα*, K 522, ebenso nach *ἐπεὶ δή*, O 397, u. *τ' ἄρα* nach *ἐπεὶ*, A 465, ferner in *ὅς γε θεοῖς ἐπιπέθηται, μάλα τ' ἔκλινον αὐτοῦ*, A 218 s. Hentze u. Faesi-Franke, u. *ὅππῃ τ' ἰθάση, τῆ τ' εἰκονοῖ στίχης ἀνδρῶν*, M 48 (wo das erste *τέ* anknüpfend steht). — Ungewönl. steht *τοῦνεκα καί τε βροτοῖσι θεῶν ἔχθιστος ἀπάντων*, I 159; ferner *εἰ δὴ τῆνδε τε γαῖαν ἀνείρεαι*, ν 238, vgl. \omicron 484 (Bekk. II u. a. *γέ*); desgl. in *τά τ' ἄλλα περ*, ϵ 29 (s. Ameis-Hentze). ρ 273 u. in *ἄλλα τε πάντα*, Ψ 483 (s. Hentze Anh.), sowie in *ὡς ἅμα θ' οἱ πρότοί τε καὶ ὕστατοι νῆες Ἀχαιῶν μῦθον ἀκούσειαν*, B 281 (s. Hentze), u. nach *αἰετ*, P 688, vgl. P 176, sowie nach *αἶψα*, T 221 (s. Faesi-Franke). — Gestellt wird es bei Präpos. u. ihrem Kasus gewönl. hinter die Präp., doch auch hinter das Nomen, κ 68. π 140, ebenso bei 2 eng zusammgehörigen Wörtern an dritter Stelle, E 442. Ψ 295 u. s.; überhaupt bei e. Wörterkomplex in freierer Stellung, bes. bei *ἰδμ* *καί*, A 417. B 136. N 85 (s. Hentze). P 368 (s. Hentze Anh.). α 385. β 232, vgl. Ameis-Hentze zu θ 540 Anh. Nie findet sich *ὅς τε ῥά*, sond. *ὅς ῥά τε* od. *ὅς τ' ἄρα*, s. Hentze B 522 Anh.

Τεγέη, alte St. in Arkadien mit e. berühmten Tempel der Athene, j. Ruinen zwischen den Dörfern *Hagios Sostis*, *Ibrahim Effendi Achuria* u. *Piali*, B 607. E. Curtius Pelop. I S. 253 ff. Vischer Erinn. S. 353.

τέγεος, bedacht, bes. (wie *ποιητός* u. *τυκτός* = *εὐ π.*, *εὐ τ.*), wohlbedacht, *τέγ. θάλαμοι*, Z 243 †, Gemächer der Töchter des Priamos, die als vom Palaste getrennte Parterrewohnungen zu denken sind¹⁾ (s. Doederl. n. 995); von

τέγος, *εος* (W. *στεγ*, skr. *sthaq*, lat. *tego*, Curt. Et.⁵ S. 186), 1) das (flache) Dach des Hauses, κ 559. λ 64. — 2) jeder bedeckte Teil

¹⁾ Nägelsb. zu P 33 u. Rieckher Jhb. 1862, 482 nehmen hier eine Umstellung des *τε* an, doch s. Christ a. a. O. S. 60 ff.

¹⁾ Die Scholiasten erklären es *ὑπερῶσι*, Gemächer im Obergeschloß des Hauses, wo die Hausfrauen wohnen, dann wäre aber *ὑπερῶσι* bedeutungslos.

des Hauses, Gemach, Zimmer, Saal, α333. 9 458 u. s. *Od.

τεεῖο, s. σύ.

τεθαλίαια, τέθηλα, s. θάλλω.

τέθηλα, s. θηπ.

τέθναθι, τεθναίνη, τεθνάμεναι, τεθνάσι, τεθνεώς, τεθνηώς od. τεθνεώς, s. θνήσκω.

τείν, dor. u. ep. st. σοί, s. σύ.

τείνω (W. τα, ταν, τεν, skr. tanōmi, W. tan, lat. tendo, Curt. Et.⁵ S. 217), Aor. 1. 3 Sg. έτεινε, u. ohne Augm. τείνε, τείναν, Konj. τείνη, Opt. -ειε, Part. -ας; vom Perf. Pass. τετάμαι 3 Sg. τετάται, 3 Pl. Plsqpf. τέτατο, 3 Du. τετάσθην, 3 Pl. τετάντο; Aor. 1 P. ohne Augm. 3 Sg. τάθη, P. -ειε, 1) spannen, straff anziehen, a) eigtl. τόξον, A 124; ήγία έξ άντρος, d. i. die Zügel an die Einfassung des Wagenstuhls straff anbinden (damit die Pferde stehen), E 262. 322; Pass. όχεύς τέτατο ύπ' άνθερεώνος, war unter dem Kinn straff od. fest gebunden, I 372; έπι δεσμώ, in e. Fessel gespannt werden, γ 200; δύο τελαμώνε περι στήθεσσι τετάσθην, zwei Wehrgehenke hingen straff über die Brust, Σ 404; φάσανον τέτατο ύπο λαπάρη, ein Schwert hing straff unter der Weiche, X 307; aufspannen, ιστία τέταται, die Segel sind gespannt, λ 11. b) übr. λαίλαπα τείνειν, e. (heftigen) Sturm gleichs. anspannen, erregen, II 365; έπι (adverbial) νύξ τέταται βροτοίσι, λ 19; έπι πόλεμος τέτατό σφι, P 736; ίσονπολέμον τέλος, das Ziel des Krieges gleich anspannen, d. i. beiden Teilen gleichen Ausgang zumessen, Y 101; Pass. τών έπι ίσα μάχη τέτατο, M 436; έπι Πατρόκλω τέτατο κρατερή ύσμίνη, um den Patroklos spannte sich, erhob sich ein mächtiger Kampf, P 543; ύπιοισι τάθη όρόμος, den Rossen ward der Lauf angespannt, d. i. im gestreckten Laufe eilten die Rosse dahin, P 375, από νύσσης, ihr gestreckter Lauf begann von den Schranken, P 758. 9 121. — 2) hinstrecken, hinlegen, bes. zu Boden strecken, έπι γαίη κείτο ταθείς, N 655. P 119; τετάσθην έν κορίχησιν, A 536. 544.

τέιος, s. τέως.

Τειρεσίης, αο, Teiresias, S. des Eueres u. der Nympe Chariklo, berühmter Seher in Theben. Here machte ihn blind aus Zorn über eine ihr mifsällige Entscheidung; Zeus gab ihm dagegen die Gabe der Weissagung u. ein Leben von neun Menschenaltern, α 492. λ 32. μ 267. ψ 251; von

τείρος, εος (wohl vwdt mit τέρας, όσθήρ, Curt. Et.⁵ S. 206), ep., nur Plur., Himmelszeichen, Gestirne, wonach Schiffer und Landleute sich richten, Σ 485 †. h. 8. 7.¹)

τείρω (W. τερ, tero, Curt. Et.⁵ S. 222), blofs Präs. u. Impf. ό., Pr. -ει, -ουσι, Impf. έτειρε u. τείρε, Pass. Pr. Inf. -εσθαι, P. -όμενος, usw., Impf. έτειροτο u. τειροτο, eigtl. reiben, abreiben, nur übr. bedrängen, aufreiben, erschöpfen, entkräften, vom Körper, durch Alter, Schmerz, Hunger, Ermattung, mit Acc., A 315. E 796. O 61 u. s.;

¹) Nauck Mel.-Gréco-Rom. IV. 596 möchte st. τείρεα vielmehr τείρεα lesen.

v. e. verwundeten Pferde, O 81; v. Feinden, Q 489; v. der Seele, durch Kummer u. Sorge, quälen, ängstigen, τινά κατά φρένας, O 61, κήρ, α 342: oft Pass. τείρεσθαι, erschöpft werden, αίνως, E 352 v. der verwundeten Aphrodite; γήροαί, E 153; ύπ' είρεσις, α 78; καμάτω και ιδρώ, P 745, πένθει, β 71; im Kampfe bedrängt, erschöpft werden, Z 387. I 248. Batr. 173, χαλκώ, P 376, πνοιή Ηφαίστοιο, P 355. 366. S. Fulda Unters. S. 187. 319.

τειρεσι-πλήτης (W. πελ, schlagen, stoßen, treffen, Curt. Et.⁵ S. 278), gegen die Mauern andringend, „Mauerstürmer“, Άρης, nur Vok. -πλήτα, *E 31. 455.

τειρίζω, eine Mauer bauen; Med. sich eine Mauer od. Verschanzung bauen, τείχος έτειρίσαντο (ep. Aor. Med.), H 449 †.

τειρώεις, εσσα, εν, ep. (τειρίον, τείχος, Lob. Path. El. I p. 457. Ameis-Hentze zu B 559 u. Anh.), mit (großen, gewaltigen, Goebel Epith. S. 20) Mauern umgeben, ummauert, Τίρυνς, Ρόρτυς, nur B 559. 646.

τειρίον¹), der Form nach Demin. v. τείχος, Mauer (aber nie von Stadt- od. Befestigungsmauern, sondern M. eines Gebäudes, od. Umfriedigungsmauer eines kleineren Raumes, die als solche immerhin groß sein kann), dh. μέγα άλλής, *π 165. 343.

τειρός, εος (indogerm. W. dugh, kneten? Curt. Et.⁵ S. 182), Mauer, bes. Stadtmauer, N 764 u. s.; übht jede Art von Befestigung, Wall, Bollwerk durch aufgeworfene Erde, H 449, wie vor Troja, άμφιγυτον τείχος, Y 145; γάλκεον, α 4²); τείχος ελαίνειν, eine Mauer ziehen, ζ 9, τ. όήγννοσαι, die Mauer durchbrechen, Bresche machen, M 257. 440.

τείως, Adv., ep. st. τέως, w. s.

τέκε, τεκείν, s. τικω.

τεκμαίρομαι (v. τέκνωρ, s. das folg.), Dep. Med., Präs. τεκμαίρομαι, εται, Aor. 1 ohne Augm. 3 Sg. u. Pl. τεκμήρατο, αυτο, eigtl. ein Ziel setzen, dh. 1) festsetzen, bestimmen, anordnen, bes. von der Gottheit u. dem Schicksale, κακά τινι, Z 349. H 70²), von Alkinoos, ποιπήν τινι, η 317, von Kirke, όδόν τινι, jmdm vorzeichnen, α 563: übht anzeigen, ankündigen, vorher-sagen, όλεθρόν τινι, λ 112. μ 139. — 2) später, bei sich bestimmen, beschließen, h. Ap. 285.

τέκνωρ (W. τεκ, Curt. Et.⁵ S. 219), ep. st. τέκνωρ, nur Nom. u. Acc., 1) Ziel, Grenze, Ende, ίκετο τέκνωρ, N 20; εδρείν τέκνωρ, das Ende od. den Ausweg finden, δ 373. 466, εδρέσθαι, II 472; τ. Ίλιον, das Ende d. i. die Zerstörung von Ilios, H 30. I 48. 418. 685. — 2) übht ein durch feierliche Festsetzung gegebenes Zeichen, wodurch etwas versichert wird (vgl. Butt. Lex. I⁴ S. 119 ff.), μέγιστον τ. έξ έμέθεν, das größte Wahrzeichen, Unterpfand von mir, A 526; vom Monde, τέκ-

¹) A. erklären τ. für e. Nebenf. v. τείρος, od. für e. substantiv. Neutr. von e. sonst ungebr. Adj. τείριος von τείρος; vgl. unter θηρίον.

²) S. Helbig d. hom. Epos usw.² S. 94.

³) An dieser St. nimmt Hentze τεκμαίρεται abs. „er steckt das Endziel“, näml. des Kampfes, εις ό νέον, auf die Zeit, dafs usw., s. dens. Anh.

μορ βοο
ein Wah
τέκνωρ
Et.⁵ S. 2
oft als f
είλε τεκ
das Juk
τέκνωρ
τέκος
μορ βοο
A 202. B
freundlic
170 u. 6
M 222. I
τέκνωρ
Aor. 1. 3
-ατο, 2
ησ, E
ον τινι
Τεκτω
Übr. s. u
τεκτω
merkun
τέκτω
merman
etwas ve
μορ βοο
mann, I
u. s.: δο
ησων, I
τεκτωνε
E 59 Fa
Damm u
pellat.
τελάρ
Curt. Et.
bes. a) d
men, bis
an welch
Schlacht
dem den
B 388. A
gehenke
set, A 38
etwas zu
Τελά
Peleus, I
kros, N
Τελά
Aias,
Τελά
mon, 1)
S. des O
τίος, N
Hallbrun
τελέε
-οντες,
Cer. 241
ήδη τελέ
vgl. I 44
lei Gest
τέλεε
Et.⁵ S.
endet“,
¹) Im
werker S.
7 Vgl
S. 109. 32

μωο βοροτοῖς τέτυκται, ist für die Sterblichen ein Wahrzeichen, h. 32, 13.

τέκνον (W. τεκ, skr. takman, Kind, Curt. Et.⁵ S. 219), das Geborene, Kind, Hom. δ.; oft als freundliche Anrede; mit Adj. masc. φίλε τέκνον, X 84. β 363 u. oft. b) von Tieren, das Junge, Pl. B 311. A 113. π 217.

τέκνον st. ἔτεκον, s. τίκτω.

τέκος, εος, poet. = τέκνον, Dat. Pl. τέκεσσι u. τεκέεσσι, das Kind, Διὸς τέκος, A 202. B 157 u. δ., von Sohn u. Tochter; in freundlicher Anrede, φίλον τέκος, I 437. σ 170 u. δ. b) von Tieren, das Junge, Θ 248. M 222. Π 265. P 133.

τεκταίνομαι, Dep. Med. (τέκτων), nur Aor. I. 3 Sg. ohne Augm. τεκτήνατο, Opt. -αιτο, zimmern, bauen, verfertigen, νῆας, *E 62, χέλυον, h. Merc. 25: übtr. μῆτιν ἄν τινι, bereiten, „schmieden“, K 19.

Τεκτονίδης, ἄο, S. des Tekton, φ 114. Übr. s. unter Ὑπερίων.

τεκτοσύνη, poet., das Zimmern, Zimmerkunst, Pl., ε 250 †; von

τέκτων, ονος (W. τεκ, skr. tākshā, Zimmermann, Curt. Et.⁵ S. 219. 698), jeder der etwas verfertigt, Arbeiter, Künstler, κεραιοξόος, Hornarbeiter, A 110; bes. Zimmermann, Baumeister, Z 315. N 390. Π 483 u. s.: δούρων, ρ 384; vom Schiffsbauer, E 59, νῆων, ι 126; vom Schmied, h. Ven. 12; auch τέκτονας ἄνδρες, Z 315. — Π) als nom. pr. E 59 Faesi-Franke u. Ameis-Hentze nach Damm u. Grashof Schiff S. 2 f., vulg. als Appellat.¹⁾

τελαμών, ὄνος (W. τάλ, τέλ, τλήναι, Curt. Et.⁵ S. 220), eigtl. „Träger, Halter“, bes. a) das Wehrgehenk, e. lederner Riemen, bisw. mit Metallbeschlag, sowohl der, an welchem das Schwert, H 304. Φ 825, u. das Schlachtmesser (μάχαιρα), Σ 598, als der, an dem der Schild (s. ἀσπίς) getragen wurde, B 388. E 796. 798; dh. werden zwei Wehrgehenke erwähnt, Σ 404; oft kostbar gearbeitet, A 38. Σ 480. λ 610. 614. b) ein Riemen, etwas zu befestigen, P 290.²⁾

Τελαμών, ὄνος, S. des Aiakos, Br. des Peleus, K. in Salamis, V. des Aias u. des Teukros, N 177. P 293. λ 553.

Τελαμωνιάδης, ἄο, S. des Telamon = Aias, Θ 267. I 623. N 709.

Τελαμώνιος, telamonisch, von Telamon, 1) Aias T., zum Unterscheid von Aias, S. des Oileus, B 528, auch Aias Τελαμώνιος νόος, N 67. 170. — 2) Τεῦκρος T., des Vorigen Halbbruder, Θ 281.

τελέθω (τέλλω), nur Präs. -ει, οσι, P. -οντες, u. Iterativf. des Impf. τελέθεσκε, h. Cer. 241, eigtl. geworden sein, dh. sein, νύξ ἦδη τελέθει, schon ist es Nacht, H 282. 293, vgl. I 441. δ 85, παντοῖοι τελέθοντες, allerlei Gestalten annehmend, ρ 486.

τέλειος, 2 (aus τέλειος v. τέλος, Curt. Et.⁵ S. 610), Superl. τελειότατος, „vollendet“, dh. vollkommen, v. Opfertieren,

welche makellos und untadelhaft sein mußten, A 66. Ω 34¹⁾; τελειότατος πετεηνῶν, vom Adler, der erfüllungsreichsten unter den Weissagungsvögeln, weil seine Vorbedeutung als von Zeus selbst kommend, die sicherste war (vgl. τελέεις), Θ 247. Ω 315. *Π.

τελείω, ep. st. τελέω, w. s.

*τέλειος, ion. = τέλειος, h. Merc. 129.

τελεσφόρος = φέρων τέλος, Vollendung herbeiführend od. vollendend, Ζεύς, h. 23, 2; bes. ἐνιαυτός, das Vollendung, Reife bringende Jahr, in der Formel τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν, T 32. δ 86 (das. Düntz.) κ 467. ξ 292. ο 230.

*τελετή (τελέω), Vollendung, Ende, Batr. 305.

τελευτάω, Präs. 3 Sg. -ᾶ, Impf. 3 S. τελευτά, Fut. -ήσω, -ήσεις, 3 Sg. -ήσει, ο 524, 3 Pl. -ουσι, Inf. -ειν; Fut. Med. Inf. -ήσασθαι mit pass. Bdtg. N 100. φ 510. ι 511; Aor. ohne Augm. τελεύτησε, αν, Konj. -ω, -ης, Opt. -ειας, -εις, Inf. -ήσαι, P. -ας, Aor. Pass. Inf. τελευτηθήναι. I) Akt. 1) vollenden, ζοκον, d. i. vollständig, in bester Form leiten, Σ 280. β 378 u. s.; vollbringen, ins Werk richten, τι, ἔργα, Θ 9. β 280, θεός διὰ (Adv.) πάντα τελευτᾷ, T 90 u. s.; γάμον, vollziehen, ω 126; κακὸν ἡμᾶρ τινι, jmdm einen Unglückstag bereiten, ο 524. — 2) in Erfüllung gehen lassen, erfüllen, v. Versprechen u. Wünschen, τι, N 375, ἐέλδωρ, φ 200, vgl. γ 56. 62, ἄνδρεςσι νοήματα, Σ 328. — II) Pass. mit Fut. Med. vollendet werden, in Erfüllung gehen, geschehen, O 74. β 171; von **τελευτή** (τελέω, Curt. Et.⁵ S. 222), a) Beendigung, Ende, βιότοιο, H 104. Π 787; τελευτήν ποιῆσαι, ein Ende machen, zum Ende kommen, α 249. π 126; εἰς τελευτήν, endlich, zuletzt, h. 7, 29. b) Ziel, Zweck, μύθοιο, des Auftrages, I 625.

τελέω, ep. τελείω nach Bedürfnis des Verses (aus τελέσω v. τέλος, Curt. Et.⁵ S. 222. Leskien in Curt. Stud. II, 1 S. 94 ff.), Präs. -έω, -έει u. -είει, Konj. -έωμεν, Opt. τελέοιεν, P. -έοντες u. τελοῦντες, h. Cer. 369, Impf. ep. τέλειον u. ἐτέλειον; Pass. Präs. -εῖται, -εῖται, Impf. ἐτελείετο; Fut. ep. u. ion. -έω, -έει u. -εῖ, -έονσι, Med. in pass. Sinne -εῖται, Inf. -εῖσθαι u. -έεσθαι; Aor. I ep. ἐτέλεσσα, -ας, ε, αν, ohne Augm. τέλεσσα, -ας, -ε, -αν, u. τέλεσε, -αν, Imper. τέλεσον, Opt. τελέσαιμι, -ειας, -εις, -αιμεν, Konj. τελέσω, -η, -ωσι u. -σω, -σῃς, -σῃ, Inf. τελέσαι, -σαι; Perf. Pass. 3 Sg. τετέλεσται, P. -μένος, ον, α, Plsqpf. 3 Sg. τετέλεστο, Aor. Pass. 3 Sg. ἐτέλεσθη u. τελέσθη. 1) zu Ende bringen. vollenden, τι, δρόμον, Ψ 373. 768, ὄδον, κ 490, πόρον, ψ 250; mit Part. οὐδ' ἐτέλεσε φέρων, er brachte sie nicht vollends, M 222, λαῖμα διατμήζας ἐτέλεσσα, ich habe die Meerflut bis zum Ziele durchschiffte, ε 409. — 2) vollbringen, vollziehen, vollstrecken, ausführen, bewerkstelligen, A 523 u. s.: νῆες, αἰ κεν τελέοιεν ἕκαστα, die alles (Mögliche) schaffen (hyperbol. für zuführen) könnten, ι 127; ἡμαρ, bewirken, anbrechen lassen, v.

¹⁾ Im allgem. vgl. Riedenauer Handwerk u. Handwerker S. 86 ff.

²⁾ Vgl. über τελαμών Helbig d. hom. Epos usw.² S. 109. 326 ff. 339.

¹⁾ Stengel JJB. 131, 103 deutet: „ausgewachsen“.

— 2) auch Geschöpf od. Gegenstand von aufergewöhnlicher Beschaffenheit, Ungeheuer, vom Drachen Python, ἄγριον τέρας, h. Ap. 302. — Übr. s. τέρας. Vgl. bes. Nägelsb. Hom. Theol. S. 146 ff.

*τεράτ-ωπός (ὄψ), von wunderbarem Anblick, nur h. 19, 36.

τέρετρον (τερέω, „bohren“, v. τείρω, W. τερ, Curt. Et.⁵ S. 222), Bohrer, bes. Handbohrer (vgl. τρύπανον), *ε 246. ψ 198.

τέρην, εἶνα, εν, poet. (W. τερ, vgl. skr. tárunas, jugendlich, zart, Curt. Et.⁵ S. 223), Gen. ενος, eigtl. abgerieben, dh. glatt, zart, weich¹⁾, ἀνθεα, φύλλα, N 180. ι 449. μ 357 u. s.; Mask. nur τέρενα χόρα, Δ 237. N 553. Σ 406 u. s.; übr. δάκρον, Γ 142. Π 11. π 332, ἄσθος ἡβης, h. Merc. 375: Fem. τέρεῖνα γλήχων, h. Cer. 209.

τέρμις, ἄτος (τέλος, vgl. lat. terminus, Curt. Et.⁵ S. 222, s. auch Ahrens Arct. p. 49), Grenze, Ziel, bes. a) = νόσσα, w. s., Ψ 323, Pl. von einem Ziel Vs 309. 333. 358. b) Ziel beim Wettlauf, Ψ 757 (unechter Vs); beim Diskowerfen, ϑ 193.

τερούεις, εσσα, εν (τέρμις), mit einem Rande versehen, gerandet²⁾, χιτών, τ 242; ἀσις, Π 803.

Τερτιάδης, S. des Terpis = Phemios, χ 330. Übr. s. unter Υπερίων.

τεροπ-κέραννος, nach der gewöhnl. Erkl. sich des Donnerkeils erfreuend, donnerfroh (also v. κεραννός u. τέρω), besser nach G. Meyer Curt. Stud. VII 180 ff. v. κεραννός u. τρέω (vgl. lat. torqueo), blitzschleudern d. -schwingend, Beiname des Zeus, A 419. ξ 268 u. ö. Krämer Hom. Beiw. S. 36.

τέρω (W. τερω, skr. tarrajāmi, W. tarp, Curt. Et.⁵ S. 224), oft Präs. u. Impf.; Aor. 1 έτερωε, h. 19, 47; Fut. Med. τέρωμαι; 3 Sg. Aor. 1 Opt. Med. τέρωαιτο, h. Ap. 153, Part. τερωάμενος, μ 188. Daneben hat Hom. den Aor. 2 Med. mit Umlaut έταρωμένος (nur 1 Pl. Konj. τρωόμεθα, Ω 636. δ 295. ψ 255) und mit Redupl. τεταρωήν (τεταρωέτο, T 19. Ω 513, Konj. τεταρωόμεθα, Ψ 10. 98. λ 212, Part. τεταρωόμενος, οι, Γ 701. α 310. ξ 244); ferner den Aor. Pass. in dreifacher Form: a) den Aor. 1 Pass. 2 Pl. έτέρωθητε, ϑ 174, 3 Pl. έτέρωθησαν, ϑ 181, ep. u. dor. έτερωθεν st. έτέρωθησαν, h. 19, 45, Opt. τερωθείη, ε 74, Konj. 3 Sg. τερωθήη, h. 27, 11, u. b) mit Umlaut 3 Sg. τάρωθη, τ 213. 251. ϑ 57, 3 Pl. τάρωθεν st. έταρωθησαν, ζ 99. c) ö. den Aor. 2 Pass. 3 Du. έταρωήτην, 1 Pl. τάρπημεν, 3 Pl. τάρπησαν, Inf. τάρπηναι, ep. τάρπημεναι, u. Konj. τραπέομεν, s. z. Ende. I) Akt. sättigen, laben, erquicken, erfreuen, ergötzen, τινά, u. mit Dat. instrum., λόγοις, durch Worte, O 393, θυμόν φόρμιγγι, Γ 189, θυμόν πεσσοισι, α 107; erheitern, ἀκαχήμενον, T 312, mit Part. αείδων, ϑ 385. — II) Med. mit Aor. Med. u. Pass. 1) sich

sättigen, sich laben, sich erquicken, abs., μ 52, mit Gen. in den pass. Aor. έδητύος ήδέ ποτήτος, Δ 780, έδαώδης, γ 70, έννης, ψ 346, φιλότητος, ψ 300, ήβης, die Jugend genießen, ψ 212; übr. γόοιο, sich der Wehklage ersättigen, d. i. sich satt klagen, Ψ 10. λ 212; dagegen hängen, Ω 2 f. τοι μὲν δόροιο μέδοντο ύπνον τε γλυκεροῦ τρωπήμεναι, die Genitt. von μέδοντο ab, woran sich τρωπ. schließt: um sich (daran) zu ergötzen. — 2) übht sich erfreuen, sich ergötzen, sich vergnügen, mit Dat. der Sache, φόρμιγγι, μῦθοισι, αὐδῇ, δαιτι, δισκοισι usw., Hom. b) mit Part. A 474. Δ 10. α 369 u. oft, s. Classen Beob. S. 92. — c) mit dem Zusatz θυμῷ, φρεσίν, T 313. ε 74 u. s., ένι φρεσίν, ϑ 368; auch mit Acc. φρένα, ήτορ, θυμόν, κηρ, sein Gemüt erfreuen, A 474. Γ 705. Φ 45. α 310, s. La R. St. § 16, 5. — Nach den meisten Auslegern gehört auch τραπέομεν hierher, als Konj. Aor. 2 Pass. durch Metathesis st. τρωπέομεν, τρωπόμεν, φιλότητι od. έν φιλότητι τρωπέομεν έννηθέντε u. λέκτρονδε τρωπέομεν έννηθέντε, Γ 441. Σ 314. ϑ 292: es ist dann in der St. der Od. λέκτρονδε mit δεῦρο zu verbinden und τραπ. έννηθ. asyndetisch dem Vorhergehenden angefügt, δεῦρο, φίλη, λέκτρονδε — τρωπέομεν έννηθέντες¹⁾.

τερωλή (Curt. Et.⁵ S. 224), meist poet., Vergnügung, Ergötzlichkeit, σ 37 †.

τερωάινω, ep., Aor. 1. 3 Sg. ohne Augm. τέρωηνε, trans. trocknen, abtrocknen, abwischen, αίμα, Π 529 †; v.

τέρωομαι (W. τερω, skr. tarsh, Curt. Et.⁵ S. 224), Präs. -εται, Impf. 3 Sg. έτέρωετο, 3 Pl. ep. τέρωοντο; Aor. 2 έτέρωην, dav. nur Inf. τερωήναι u. τερωήμεναι, Π 519. ζ 98. ep., trocken, trocken werden od. sein, έλκος έτέρωετο, Δ 267. 848; θειλότηδον τέρωεταί ήελίω, wird durch die Sonne trocken, η 124; mit Gen. όσσε δακρυόφιν τέρωοντο, die Augen wurden von Thränen trocken, ε 152.

τερωία-βοτος, ep., Menschen erfreuend, Bein. des Helios, *μ 269. 274. h. Ap. 411. Krämer Beiw. S. 5.

τεσωάρά-βοιος (βός), vier Stiere od. Rinder wert, nur Ψ 705 †.

τεσωάρεκοντα, indekl. vierzig, B 524 u. ö. ω 341.

τεσωάρεκνυλος, s. τετράρεκνυλος.

τεσωάρες, τέσσαρα (aus τέταρες, lat. quattuor, skr. katvāras, Curt. Et.⁵ S. 488. G. Meyer Gr. Gr.² § 285. 400), vier, B 618. κ 349 u. oft; vgl. πίσωρες.

τεταγών (W. ταγ, vwdt mit tango, Curt. Et.⁵ S. 218), defekt. Part. Aor. 2 mit ep. Redupl. ergreifen, fassen, packen, ποδός τεταγών, am Fuße ergreifend, *A 591. O 23.

τέταμαι, s. τείνω.

τετάρπετο, τεταρωόμεθα, τεταρωόμενος, s. τέρω.

τέτατος, ep., auch τέτάρτος, lat. quartus, skr. katvārthas, Curt. Et.⁵ S. 488), durch Metath., E 438. Φ 177. β 107. τ 152 u. s. (τέσσαρες), der vierte, Hom. ö. Das Neutr. τέ-

¹⁾ A. geben dem W. die Bdtg „abgerundet, rund, rundlich“, dh. auch „prall, schwellend, perlend, teres“.

²⁾ Nach der gew. Erkl. „bis auf die Fuße reichend“, doch siehe Goebel Epith. p. 18. Düntzer zu τ 242. Studienzka Beiträge zur Gesch. der altgriech. Tracht S. 58 f. Helbig d. hom. Epos usw.² S. 174 f. 320.

¹⁾ A. leiten es von τρένω ab, doch läßt sich dann der Aor. έννηθέντε kaum erklären. S. Faldt Unters. S. 78 ff. Ameis-Hentze Anh. zur St.

ταρτον und τὸ τέταρτον (τέταρτον) als Adv. zum vierten Mal, *E* 438. *N* 20. *Π* 705. φ 128. *La R. St.* § 26, 13.

τετάσθην, s. τείνω.

τετεύξομαι, s. τεύχω.

τετεύχεται, τετεύχεται, s. τεύχω.

τετευχῆσθαι, ep. Inf. Perf. Pass. v. τεύχεται abgeleitet, bewaffnet, gerüstet sein, *χ* 104 †.

τέτῃκα, s. τήκω.

τετῆμαι, ein ep. Perf. Pass. mit Präsensbdgt; dav. 2 Dual. *τετῆσθον*, *Θ* 447, Part. *τετῆμένος*, hierzu Part. Perf. Akt. *τετῆώς*, bekümmert, mißmutig, traurig sein, gew. *φιλον τετῆμένος ἦτορ*, bekümmert im Herzen, *Θ* 437. *α* 114 u. s.; ohne *φιλον*, *Δ* 556 (s. *La R. St.* § 16, 10). Das Perf. Akt. in ders. Bdtg *τετῆότες*, *I* 13. 30. 695. u. *τετῆότει θυμῷ*, *Δ* 555 u. ö.

τέτλαδι, τετλαίην, τετλάμεν, τετλάμεναι, τετληώς, s. τλήναι.

τετμημένος, s. τάνω.

τέτμον, τέτμης, τέτμη, s. ἔτεμον.

τετρά-γῶος, ep. (γῆν, γῆς, s. πεντηκοντόγυιος), etwa vier Morgen groß, *δραχτος*, *η 113; Subst. *τετράγονον*, e. Stück Land von vier Morgen, *σ* 374.

τετρά-θέλγυμος, poet. (θέλγυμον), vier-schichtig, *σάκος*, ein Schild, der mit vier Lagen Rindsleder belegt ist, nur *Ο* 479. *χ* 122; s. *ἀσπίς*.

τετραίω (*W.* *τερ*, Curt. Et.⁵ *S.* 222), Nebenf. v. *τιτράω*, nur Aor. 3 Sg. ohne Augm. *τέτρηνε*, bohren, durchbohren, *τι*, *Α* 396, *τερέτρον*, *ε* 247. *ψ* 198.

τετράκις (Curt. Et.⁵ *S.* 488), Adv. viermal, *ε* 306 †.

τετρά-κνκλος, vierräderig, *ἀπήνη*. *ἀμαξα*, *Ω* 324. *ι* 242 (s. Ameis-Hentze Anh.) [wo *α*, dh. Barnes *τεσσ(τι)αράκνκλ.*]

τετράορος, poet. (2. *ἀείρω*), zu Vieren zusammengekoppelt, -gespannt, *ἀρσενες ἵπποι*, ein Viergespann von Hengsten (nach a. vier Kunstreiterperde), *ν* 81 †; vgl. Grashof *Fuhrw. S.* 2. [*α*]

τετρα-πλή, Adv. auf vierfache Art, vierfach, *Α* 128 †.

τέτραπτο, s. τρέπω.

*τετράς, ἄδος, der vierte Tag des Monats, *τετράδι τῆ προτέου* (d. i. *ισταμένον*, s. *ἵστημι* II, 2), am vierten des Monats, h. *Merc.* 19.

τέτράτος, s. τέτατος.

τετρά-φάληρος (φάλαρα), *κνήνη*, **E* 743. *Α* 41; mit vier (φάλαρα) Buckeln (zwei auf jeder Seite) versehen.¹⁾

τετρά-φάλος, *κνήνη*, **M* 384. *Χ* 315, wahrsch. vierkämmig od. vierbügelig, vgl. *ἀμφίφαλος*, *ἀφαλος* u. *φάλος*.²⁾

τετράφατο, s. τρέπω.

τετραχθά (Curt. Et.⁵ *S.* 676), ep. Adv. st. *τέτραχα*, vierfach, in vier Teile, nur *Γ* 363. *ι* 71.

¹⁾ Diese schon von Heyne u. Köppen aufgestellte Erklärung begründet eingehend Helbig d. hom. Epos usw.² *S.* 299 Anm. 3. 305 f. 308. Übr. s. *φάλαρα* u. vgl. *φάληρος*.

²⁾ Vgl. Helbig d. hom. Epos usw.² *S.* 299 Anm. 3. 301.

τετρά-χυτρος, vier Töpfe fassend, so weit als vier Töpfe, nur *Batr.* 258.

τέτρηνα, s. τετραίνω.

τέτροχη, τετρήχει, s. ταράσσω.

τέτρωγα, τετριγώτας, s. τρίζω.

τέτροφα, s. τρέφω.

τέττᾶ (skr. *tātās*, lat. *tāta*, Väterchen, Curt. Et.⁵ *S.* 225), freundliche Anrede an Ältere, Vater, Väterchen, *Δ* 412 †.

τέττις, *τρος*, ep. Dat. Pl. *τεττίσσειν*, die Cikade od. Baumgrille, *cicada ornis* Linn., s. *cicada plebeia*, ein geflügeltes Insekt, das auf Bäumen sich aufhält und durch Reiben der untern Flügelblättchen an der Brust e. hellen schwirrenden Ton von sich gibt, den die Alten so lieblich fanden, daß sie dieselbe zum Gleichnisse für die Anmut der menschl. Stimme brauchten, *Γ* 151 † (s. das Ameis-Hentze Anh.).

τέττυμαι, τετυκείν, τετυκέσθαι, τετυκοίμην, τέττυξαι, τετύχθαι, s. τεύχω.

τετύχηκα, s. τυγχαίνω.

τέτυ, *τεν*, s. *τίς* u. *τίς*.

Τευθραϊδης¹⁾, *αο*, *S.* des Teuthras = *Axylos*, *Z* 13.

Τευθράς, *αντος*, 1) ein Grieche aus Magnesia, von Hektor erlegt, *E* 705. — 2) *V.* des *Axylos*, *ν* s.

Τεύκρος, *S.* des Telamon (*Τελαμώνιος*) und der Hesione aus Salamis und Stiefbruder des Aias, der beste Bogenschütze im griech. Heere vor Troja²⁾, *Z* 31. *Θ* 281 ff. *M* 350. *N* 170. 313.

*Τευμησός, Flecken in Boiotien, nicht weit von Theben, wo Zeus die Europa ver-barg, h. *Ap.* 46 ff. 224.

Τευτάμιδης, *αο*, *S.* des Teutamias = *Lethos*, *B* 843.

τεύχος, *εός*, Zeug, Gerät, insbes. Kriegszug, Rüstung, Waffen, stets im Pl. *ἐσθλά, καλά, κλυτά, ποιμίλα* u. dgl. Pl. ö., auch *ἀρῆια* u. *πολεμῆια*, *Z* 340. *H* 193, so auch *δ* 784. *λ* 74. *μ* 13. *π* 326 u. 360.³⁾ Dagegen scheint es *ο* 218 die allgemeinere Bdtg „Rüstzeug“ zu haben (v. den Rudern usw. zu verstehn).⁴⁾

τεύχω (*W.* *τυχ*, *τυχ*, skr. *taksh*, *fabricari*, *takshan*, *faber*, Curt. Et.⁵ *S.* 219), Präs. und Impf. ö.; poet. Fut. *ξω*, *-εις*, *-ουσι*, Inf. *-ειν*, Aor. *έτευξα*, *ε*, *αν*, ohne Augm. *τεῦξε*, *αν*, Opt. *-ειε*, Inf. *αι*, P. *ας*, *-ασα*, vom Perf. *τέτευχα* nur Part. *τετευχώς* (in intr. od. pass. Bdtg s. II, a, *μ* 423); Fut. Med. nur Inf. *τεῦξεσθαι*, *E* 653 (in pass. od. intr. Bdtg, s. u.), *T* 208, vom Aor. *έτευξάμην*, Inf. *τεῦξασθαι*, h. *Ap.* 76. 221; Perf. Pass. 2 *S.* *τέτυξαι*, 3 *S.* *τέτυκται*, ep. u. ion. 3 Pl. *τετεύχεται*; *N* 22. *β* 63 u. s., Inf. *τετύχθαι*, Impr. 3 *S.* *τετύχθω*, Plsqpf. Pass. 1 *S.* *τετύχημην*, 2 *S.* *έτέτυξο* u.

¹⁾ nach Angermann in Curt. Studien I *S.* 38 von e. Nominat. *Τευθρανος*, vgl. *Τευθρανία*, nicht v. *Τευθρας*.

²⁾ Nach späterer Sage wurde er, da er ohne den Bruder zurückkam, vom Vater verstoßen. Er fand ein neues Vaterland auf der Insel Kypros und baute dort die Stadt Salamis, Pind. *Nem.* 4, 46.

³⁾ wo *Enst.* es für Schiffsgeschütz erklärt, vgl. Nitzsch zu *δ* 784. Grashof *Schiff S.* 27.

⁴⁾ Vgl. Ameis-Hentze Anh. u. Kayser zur St. Nach Nitzsch u. Grashof hier Reise-, bes. Kochgerät.

τέτυξο, 3 S. ἐτέτυκτο u. τέτυκτο, ep. u. ion. 3 Pl. ἐτετεύχαστο, A 808, u. τετεύχαστο, Σ 574; Aor. 1 Pass. 3 S. ἐτύχθη; Fut. 3. 3 Sg. τετεύξεσθαι, M 345. 358. Φ 322. 585. Hierzu die bloß ep. u. ion. Aor. mit Redupl. u. Veränderung der Aspirate: Aor. Akt. Inf. τετυκέναι, o 77. 94, Aor. 2 Med. τετύκοντο, A 467. Φ 61 u. s., 1 Pl. Opt. τετυκοίμεθα, μ 283. ξ 408, Inf. τετυκῆσθαι, φ 428. — Für das unzulässige τετεύχαστον (ἀλγεια), N 346, das nach den Schol. 3 Dual. Impf. sein soll, ist die Ls ἐτεύχαστον (st. ἐτευχέτην, so διώκετον u. λαφύραστον f. ἐδιωκέτην, ἐλαφρῶστέτην, K 364. Σ 583) seit Spitzn. aufgenommen, vgl. Curt. Verb.² I 78.

1) Akt. bereiten, machen, zu stande bringen, fertigen, erbauen, zurichten, zunächst von Arbeiten menschlicher Hände mit Acc., δόματα, σάκος, τεύχεα, εἰδωλον, γῆν, θάλαμον, χειροί (mit den Händen) δαίδαλα πάντα, Hom.; δειπνον (vom Bereitenden selbst), o 77. 94 (vgl. unt. III), κνηϊῶ, A 624; ὄμβρον (von Zeus), K 6; übht bereiten, veranlassen, verursachen, ἀλγεια, κῆδεά τινι, A 110. α 244 u. s., φύλοπον, πόλεμον, ω 476; παλιῶξιν, O 70; θανάτων τινι, λ 409 u. s., δόλον, Φ 276; γάμον, veranstalten, α 277; βοῆν διὰ ἄστεος, e. Geschrei durch die Stadt (sie zu alarmieren) erheben, κ 118; γέλω, Lachen erregen, σ 350. b) mit doppelt. Acc. zu etw. machen, αὐτοὺς ἐλώρια τεύχε κίνεσσαι, er machte sie selbst zur Beute den Hunden, A 4. — II) Pass. (mit Fut. Med. in pass. od. intr. Bdtg, E 653¹) bereitet werden. Oft im Perf. u. Plsqpf. u. Aor. a) bereitet, gemacht, verfertigt sein, τεύχος τέτυκτο, A 77; νηὸς ἐτέτυκτο, E 446 u. ö.; mit Gen. des Stoffes, χρυσοῖο, aus Gold, Σ 574; κασιτέροιο, τ 226; m. Dat. πύλαι κεράεσσι τετεύχασται, τ 563; τὰ δ' ἀθρόα πάντα τετύχθη, das soll alles beisammen zurechtgelegt sein, β 356; δόμος αἰθοῦσῃ τετυγμένως, versehen mit Hallen, Z 243; in gleicher Bdtg τετυγώς, ἐπίτονος βοὸς ὀνοῖο τετυγώς, μ 423. — Das Part. Perf. Pass. τετυγμένος wird oft als Adj. gebraucht und bedeutet ö. gut oder wohl gearbeitet, bearbeitet, künstlich bereitet, ζ 9. II 225. δ 615. ι 223 u. ö., ἀγρός, gut zugerichtet, bearbeitet, ω 206; auch übtr. νόος ἐν στήθεσσι τετυγμένος οὐδὲν ἀεικής, mein Verstand in der Brust ist vollkommen, nicht entstellt (verrückt), ν 366. — b) bes. in der 3 Sg. Perf. Plsqpf., Aor. Pass. u. Fut. 3. werden, entstehen, (im Pf.) geworden sein, sein, A 84. E 78. 402. T 224; οἶον ἐτύχθη, B 320; γυναικὸς ἀντὶ τέτυξο, du warst wie ein Weib, Θ 163; θανάμ' ἐτέτυκτο πελώριον, er war e. ungeheures Wunderding, ι 190; auch mit Dat. der Pers., μεγάλη ποθὴ Λαυαίοισι τέτυκται, den Dan. usw., P 690; Κενταύροισι καὶ ἀνδράσι νεῖκος ἐτύχθη, zwischen den Kentauern und Männern, φ 302; zu teil werden, Ἀργείοισιν νόστος ἐτύχθη, B 155. Σ 120.

¹) Sonst in diesem Sinne τετεύξεσθαι. Hentze leitete die F. von τυγγάνω ab, s. dens. Anh.

— III) Med. sich (sibi) bereiten oder bereiten lassen, v. Wirt od. den Mitessenden, im Impf. δαῖτα, κ 182 u. ö., Fut. Med., δόροπον, T 208, und oft im Aor. 2 δαῖτα, A 467. Φ 61 u. s.

τέφρα¹), eigtl. die warme, heiße Asche, *Ψ 251; übht Asche, Σ 25 (wo man mit ders. sich zum Zeichen der Trauer bestreute).

τεχνῶ, vom Akt. nur Inf. Aor. τεχνῆσαι, η 110²); öfter τεχνῶμαι, Dep. Med., Fut. τεχνήσομαι, Aor. ohne Augm. 3 S. τεχνήσατο, Opt. -αίτο, P. -άμενος, künstlich fertigen, bereiten, mit Acc., ε 259. λ 613; übtr. listig ersinnen, schlau bewerkstelligen, τι, Ψ 415 (nur hier in Pl.); mit ὡς κε, h. Ap. 327; von

τέχνη (vwdt mit τεκέν, W. τεκ, Curt. Et.⁵ S. 219), 1) Kunst, mechanische Kunstfertigkeit, P 61 (nur hier in Pl.) γ 433. ζ 234. λ 614; Pl. künstliche Arbeiten, Φ 327. — 2) geistige Gewandtheit, bes. Schlaueheit, List, δ 455. 529; Plur. Kniffe, h. Merc. 317. — Dav.

τεχνήεις, εσσα, εν, poet., kunstreich, kunstvoll, *Φ 297 u. seit Bekk. auch η 110 in der zsgzgn F. τεχνήσαι (früher τεχνῆσαι), wobei La R., dem Ameis-Hentze folgt, ἰστών in ἰστών geändert hat, s. bes. Ameis-Hentze Anh. zu St. — Adv. τεχνηέντως, kunstverständig, ε 270 †.

τέω, τέων, s. τις.
τέως (skr. tāvat, Curt. Et.⁵ S. 594, vgl. ἔως Anm. 2), ep. u. ion. τεῖως, δ 91. ο 127. π 139, u. nach G. Hermann τεῖος, T 189, s. Hentze Anh., Adv. 1) bis dahin, so lange, indessen, unterdessen, stets von der Zeit, eigtl. dem relativen ἔως entsprechend, Y 42. δ 91, od. auch ὄφρα, T 189. b) abs., unterdessen, indessen, Ω 658. κ 348. ο 231. π 139. 370 u. s. c) bis dahin, eine Zeit lang, ω 162. — 2) poet. st. ἔως, zur Vermeidung des Hiatus, h. Ven. 226. Cer. 138. [τέως iambisch, Ω 658. σ 190, einsilbig, κ 348. ο 231. π 370. ω 162³].

τῆ, alter ep. Imper. v. St. τα⁴) (Curt. Et.⁵ S. 64. 217), wov. τεῖνω, eigtl. „strecke od. halt her“ (die Hand), nim m. da, entweder in Vbdg mit einem Imp., ε 219. Ω 287. ε 346. Φ 477. ι 347, oder absol., Ψ 618, aber nie mit e. Acc. verbunden, denn κ 287 gehört dieser zu ἔχων.

τῆ⁵), Adv. (eigtl. Dat. Fem. von ὄ), 1) demonstr. a) an dieser Stelle hier, da, dasselbst, E 858 u. oft; selten dahin, dort, hin, E 752. b) auf diese Weise, so, Θ 415.

¹) Etym. zw.; nach Curt. Et.⁵ S. 501 f. vwdt mit tepidus, v. skr. tap, warm sein, doch vgl. J. Schmitt KZ. XXV 173.

²) wo aber die Neuern seit Bekker τεχνήσαι (von τεχνῆσαι) lesen, s. Ameis-Hentze Anh. zur St.

³) Y 42 (wo aber jetzt seit Bekk. τόφρα) mußte τῖος zu Anfang des Verses trochäisch gemessen werden, als stände τῖος da, u. so will Bekk. geschrieben wissen, dagegen Bergk u. Curtius a. a. O. τῖος, vgl. unter ἰως. S. jetzt bes. noch Delbrück in Curt. Stud. II, I S. 193 ff.

⁴) A. ziehen es zu dem Pronominalst. το, entsprechend unserm „da“, wogegen der Plur. τῆτε bei Sophron. fr. 100 Ahr. spricht. S. auch Autenr. bei Ameis-Hentze zu T 238.

I 310. § 510. — 2) relat., ion. u. poet. st. ῆ, an welcher Stelle, wo, woselbst, M 118. Φ 554. Ψ 775. δ 229; τῆ ῥα s. Rhode ἄρα p. XIX.

τῆδε, Adv. s. unter ὅδε II.

τῆθος, εος, die Auster¹⁾, Pl. τῆθεα, II 747 †.

Τηθύς, υος, T. des Uranos und der Gaia, Gem. des Okeanos, M. der Stromgötter und der Okeaniden, Ξ 201. 302. Nach Ξ 201 Allmutter der Götter. Hart. Rel. d. Gr. III S. 229. Krämer Beiw. S. 4.

τημεδών, όνος, das Schmelzen (intr.), dh. Ab-, Auszehrung, λ 201 †; v.

τήκω (St. τακ, Curt. Et.⁵ S. 218), vom Akt. Impr. τῆκε; Med. Präs. Part. -όμενος, ης, Impf. τῆκετο; Perf. τέτηκα mit intens. Präsensbdgt. 1) trans. im Akt. schmelzen, zerschmelzen, auflösen, übr. θυμόν, das Herz verzehren (durch Trauer), τ 264. — 2) Med. nebst Perf. intr. schmelzen, zerschmelzen, zerfließen, vom Schnee, τ 207; übr. hinschwinden, vergehen, sich abzehren, von Krankheit oder Sehnsucht, ε 396. § 522. τ 204. 208; τέτηκα κλαίουσα, vor Weinen bin ich hingeschwunden, habe mich in Thränen abgehärmt, Γ 176. Vgl. Fulda Unters. S. 136.

*τηλ-αυγής, ές, poet. (αυγή), weithin, glänzend, πρόσωπον, h. 31, 13.

τήλε, poet. bes. ep. Adv., wie τηλοῦ, 1) in der Ferne, fern, weit, P 190, in der Fremde, β 183. ρ 312; weithin, Θ 14. K 153. Y 482 u. s. — 2) mit Gen. fern von, φίλων, Δ 817. β 335 u. ö.; auch από τινος, II 117. γ 313. ε 315 u. ö., und εκ τινος, weit von — her, B 863. — Dav.

τηλεδῶπός (vgl. ἄλλοδαπός), ep., 1) aus fernem Lande, fremd, ἄνδρες, ξείνοι, ζ 279. ξ 415. ο 224. τ 351 u. s. — 2) fern gelegen, νησοί, Φ 454. X 45.

(τηλεθάω) (W. θαλ, Curt. Et.⁵ S. 137), ep. nur im Part. Präs. gebräuchl., τηλεθάων, άοντας, Fem. τηλεθώσα (ep. zerd. st. τηλεθώσα), av, ai u. άουσαι, h. Ven. 266 Neutr. τηλεθάον, Plur. άοντα, grünen, blühen, gedeihen, ἔλη, Z 148; ἔρονος, P 55; δένδρεα, ελαίαι, η 114. 116 u. s.; κισσός άνθεισι τ., der in Blüten prangt, h. 7, 41; übr. παιδες, X 423; χαιτη, blühendes, d. i. reichliches Haar, Ψ 142.

τηλε-κλειτός, ep. (κλειώ), fern berühmt, weit berühmt, Beiwort berühmter Männer, Ξ 321. λ 308. τ 546, u. Beiw. der troischen Bundesgenossen, E 491. Z 111. I 233. Δ 564.²⁾ M 108.³⁾

τηλε-κλυτός = d. Vhg., T 400, a 30.

Τηλέμαχος, S. des Odysseus u. der Penelope, α 215 ff., erhielt nach Eust. zu δ 11 den Namen, weil er geboren wurde, als sein

¹⁾ Doederl. n. 2350 erklärt τ. für eine Art Seeschnecke, deren Mund der Papille einer Brust ähnlich ist, indem er das W. mit θαω, θῆσαι in Vbdg bringt.

²⁾ Hier schreibt La K. mit Aristarch πολυηγερέες. Vgl. darüber Bekk. Hom. Bl. I S. 171 u. Lehrs Arist.³ p. 57.

³⁾ wo Wolf die Ls τηλέκλυτος (καλίω), „fern her, aus der Ferne gerufen“; seit Spitzner (s. dens. Excurs. XI) ist jenes wieder hergestellt.

Vater zum Kriege nach Troja ausziehen wollte. Als er herangewachsen war, suchte er seinen Vater auf, wobei ihn Athene in Mentors Gestalt begleitete, α — δ. Bei seiner Rückkehr fand er denselben schon in Ithake und tötete mit ihm die Freier, ο — ω. In II. nur B 260. Δ 354 erwähnt.

Τηλέμος, S. des Eurymos, ein ber. Seher, ι 507 ff.

Τηλέπυλος, Λαιστρυγονίη, die Laistrygonenstadt Telep. κ 82. ψ 318.¹⁾

τηλε-φάνης, ές, poet. (φαινομαι), fernher erscheinend, in der Ferne sichtbar, τύμβοι, ω 83 †.

Τηλεφίδης, S. des Telephos = Eurypylos, λ 519.

τηλίκος, poet. bes. ep., Korrelat. von ηλικος, in solchem Alter, so alt, von jüngeren und älteren Personen, Ω 487. α 297. σ 175. τ 88. h. Cer. 116; mit Inf. οὐ — ἐπὶ σταθμοῖσι μένειν ἐτι τηλικός εἰμι, ich bin nicht in dem Alter, um zu ..., ρ 20.

τηλό-θεν, poet. Adv. (τήλε), aus der Ferne, von fern her, ἕκειν, E 478. ι 273 u. ö.; σῆμνην δὲ τέροματα τηλόθεν, er zeigte von der Ferne, Ψ 359; εἰ καὶ μάλα τηλόθεν ἔσσι, wenn du auch aus weiter Ferne bist, weit in die Heimat, nach Hause hast, ζ 312; fern, ἀπό τινος, von jmdm, h. Ap. 330.

τηλό-θει, ep. Adv. (τήλε), a) fern, in der Ferne, εἶναι, Θ 285. α 22 u. s. b) fern von, weit von, mit Gen., Δ 30. β 365 u. s.

τηλό-σε, poet. Adv., in die Ferne, weit weg, fern hin, Δ 455. X 407, u. nach Ameis, Bekk. II, La R. auch ε 59 (vulg. τηλόθει).

τηλοῦτώ, Adv. Superl. zu τηλοῦ, am fernsten, am weitesten, nur η 322 †.

τηλοῦ, Adv., a) fern, weit, E 479. ε 318. ρ 253 u. s. b) fern von, mit Gen., ν 249. ψ 68, an beiden StSt. v. seinem Kasus getrennt, s. Ameis-Hentze z. ersterer.

τηλύγετος²⁾, hom. Beiw. von Kindern, von zw. Abtlt u. Bdtg; am wahrsch. z. ärtlich geliebt, meist von Söhnen, E 153. I 143. 285. 482. δ 11. π 19. h. Cer. 164, von e.

¹⁾ Wolf τηλ. als Adj. (u. Λαιστρυγονίη als N. der Stadt) weithin wie ἐφύπνιος; so deutet es auch Savelsb. Rhein. Mus. VIII S. 442 mit Eust. (der es durch μακρόπυλος erklärt u. hinzufügt οὐ τὸ διαστήματι ἀλλὰ τὸ πλάτει τῶν πυλῶν ἢ τὸ μῆκος) im Sinne von εὐρόπυλος, weit-, großthorig; Nitzsch dagegen „weithin mündend“, d. i. sich schmal und lang hinziehend; Doederl. n. 207 wenig wahrsch. „ferngelegene und mit Thoren versehen“. Nach den späteren Griechen (Thuk. 6, 2) lag es in Sizilien, nach den Römern ist es Formiae (J. Mala di Gaeta), Cic. Ep. ad Att. 2, 13.

²⁾ Dem Sinne u. Zshg der hom. StSt. entspricht am besten die obige von Butt. Lex. II² 176 ff. aufgestellte Deutung, allenfalls auch die Doederleins Comment. de vocab. τηλύγετος Erlang. 1825 u. Gl. n. 351 „jugendlich zart, jugendlich blühend“. Hentze zu N 470. § 11 u. Hinrichs bei Faesi zu δ 11 deuten fernjährig, d. h. in späten Jahren, dem Alter des Vaters geboren (aus ὀηλυφετος?), doch vgl. h. Merc. 164, wo ὀψιγόνος daneben steht. Düntzer zu δ 11 deutet „heranwachsend“, es sei mit τάλια, Mädchen vwdt (s. Curt. Et.⁵ S. 490), u. γετος Ableitungssilbe. Für andere Versuche etym. Deutung s. Savelsberg Rh. Mus. N. F. VIII 441 ff. L. Meyer Vgl. Gr. II 1, 255. Autenr. zu Γ 175. Sonne KZ. XIV 331. Vgl. bes. die eingehende Erörterung v. R. Dahms Philol. Studien usw. Progr. des Askani. Gymn. zu Berlin 1884 S. 3 ff.

Tochter, P 175; u. im tadelnden Sinne, zärtlich, verzärtelt, *τηλόγετος ὤς*, wie ein Schwächling, N 470.

τῆμος¹⁾, ep. Adv. der Zeit, a) da, zu der Zeit, dann, alsdann, in Korrelation mit ἤμος (w. s.), A 90. P 228; mit ἐντε, v 95; mit ἀρα vbdn, H 434. δ 401, u. δή, μ 441. b) absol. damals, h. Merc. 101. — η 318 las man vor Bekk. ἐς τῆμος, bis dahin, jetzt ist ἐς zum vhg. αἴριον gezogen, αἴριον ἐς.

τῆπερ (j. τῆ περ), ep. u. ion. st. ἤπερ, wo, Ω 603. ϑ 510.

Τηρεΐη, ein hoher Berg in Mysien bei Zeleia, τὸ Τηρεΐης ὄρος, B 829.

***τηρέω**, bewahren, bewachen, mit Acc., δώματα, h. Cer. 142.

Τηύγετον, ion. st. Ταύγετον, Taygeton, hohes, bis zu 7500 F. sich erhebendes, zerklüftetes Gbg in Lakonien, an der messenischen Grenze von Nord nach Süd streichend und sich südlich im Kap Tainaron endigend, j. ohne gemeinsame Bezeichnung, zum Teil noch Taygetos, die südl. Hälfte Pentalonia genannt, ζ 103. Vgl. bes. E. Curtius Pelop. II S. 203 ff.

τηύσος, ep., vergeblich, fruchtlos, ὀδός, *γ 316. ο 13; ἔπος, h. Ap. 540.

τιέζον, s. τίω.

τίη²⁾, poet. verst. st. τί, warum, warum denn, A 365. Φ 106. 153 u. s. τ 482; auch τίη δέ, O 244 u. ὀ. π 421. ρ 375. τ 500; τίη δή, Φ 436. ο 326; ἀλλὰ τίη, K 432. Y 251. In Od. nur an den a. StSt.

τιθαιβώσσω, ep., bauen und nisten, von Bienen, v 106 † (s. das. Ameis-Hentze Anh.).

τίθημι (W. θε, skr. dadhāmi, W. dhā, Curt. Et.⁵ S. 254), 2 Sg. Präs. ep. τίθηθα, ι 404. ω 476, 3 S. τίθησι, 3 Pl. τιθεῖσι, Π 262. β 125, und von τιθέω, 3 Sg. τιθεῖ, N 732 (seit Wolf, sonst τίθει, vgl. παρτιθεῖ, α 192), Inf. τιθήμεναι ep. st. τιθέναι, P 83. 247; vom Impf. nur 3 Pl. τιθεσαν, χ 449. 456; dazu von der Nebenf. τιθέω 3 Sg. Impf. ἐτίθει und τίθει (Bekk. II ἐτίθη, τίθη, s. darüber Rumpf Jahrb. f. Phil. 1860 S. 597); Fut. θήσω, -εις, -ει, -τε, -ουσι³⁾, Inf. θήσειν u. ep. θησήμεναι; Aor. ἔθηκα, ας, ε, av, ohne Augm. ἤκτε, av; daneben ἔθεσαν, ὀ. θέσαν, Konj. θῶ, ep. θείω, Π 83. 437. α 89. ο 75, 2 u. 3 Sg. θείης, θείη, κ 301. 341. ο 51, seit Wolf in Z 432. II 96 θήης nach Arist. (s. Spitzner Exc. I), u. so Ameis, La R. (s. Hom. Textkr. S. 406, Iota subscr. S. 110, u. Bekk. II auch κ 341 θήης u. κ 301. ο 51 θήη, 1 Pl. θέωμεν⁴⁾, ω 485, u. θείομεν st. θάομεν, P 244; Opt. θείην, ης, η, 1 Pl. zsgz. θείμεν, μ 347, 3 Pl. θείεν, Imper. θές, θέσθω, Z 273.

¹⁾ Über die Etym. s. ἤμος Anm. 2.

²⁾ von τί, eigtl. τί ἤ (wie Bekk. II u. Ameis-Hentze schreiben, während La R. τί ἤ vorzieht, s. Textkr. S. 267), wie ἔπειθ, w. s., v. ἐπέθ, dh. bei Attik. τίη, vgl. Buttin. Lex. II² S. 170. Gr. II S. 374. La R. St. § 39. 3.

³⁾ Die FF. θήσας, II 90, θήσαι (wo a. θήσιν), κ 282, sucht Savelsb. in Kuhns Ztschr. XVI S. 410. 411. 455 als Konj. Aor. zu erweisen.

⁴⁾ nach Ahrens Formenl. S. 93 falsche Ls für θέομεν = θέομεν, doch s. Kr. Dial. 36, 1, 6.

Capelle-Seiler, Homerisches Wörterbuch. 9. Aufl.

ϑ 425, Inf. θείναι, A 26. Z 92. v 156, ὀ. ep. θέμεναι, auch θέμεν, λ 315. ρ 3. 81, Part. Fem. θείσα, ρ 55, u. Pl. Mask. θέντες, Med. Pr. Part. ep. τιθήμενος st. τιθέμενος, K 34; Fut. θήσομαι; vom Aor. 3 Sg. θήκατο, K 31. Z 187; außerdem ἐθέμην, 3 Sg. ἔθετο, ϑ 274, ὀ. θέτο, 2 u. 3 Pl. nur (mit Augm.) ἔθεσθε, Θ 449, ohne Augm. θέσθε, δ 729; ἔθεντο, Opt. θείω, θείτω, Imper. θέω, κ 333, ion. zsgzn θεῦ s. ἐπόθεν, Plur. θέσθε, Inf. θέσθαι, Part. θέμενος, η, ov.

Grundbdgt: stellen, setzen, legen, dh. I) Akt. 1) eigtl. vom Raume, und nach den verschiedenen Vbdgn: hinlegen, hinstellen, hinsetzen, hinaufsetzen, vorlegen, darunterlegen usw., τι, τινά, λίθον, Φ 405 u. s.; mit Angabe des Ortes meist τι ἐν τινι, wie ponere in aliqua re (wo der Begriff des auf das Setzen folgenden Stehens mit ausgedrückt ist), auch mit ἐν (als Adv.) allein, ἐν δ' ἐτίθει δύο κηρε, in die Wage, Θ 70, vgl. I 207. μ 347; auch mit Dat. allein, v 364 (seltener εἰς τι), ἐπί mit Dat. u. Gen., μετά mit Dat., ἀμφί mit Dat., ἀνά mit Dat. u. Acc., ὑπό mit Dat. u. Acc.; τι ἐν πυρὶ, etwas ins Feuer legen, E 215; τι ἐν χειροσσί τινι, K 529 u. s.; ἐς δίφρον, P 541; ἐς λάρανακα, Ω 795. 797; κνήην ἐπὶ κρατί, den Helm auf den Kopf setzen, O 480. II 137; τι ἐπὶ γούνασι, Z 92; ἐπ' ἀπήνης, etwas auf den Wagen legen, ζ 252; auch mit ἐπί (als Adv.) allein, Ποσειδάωνι δὲ ταύρων πόλλ' ἐπὶ μῆρ' ἔθεμεν, darauf, d. i. auf den Altar, γ 179, vgl. ρ 267; τι ἄμ βωμοῖσι, Θ 441; ἀνά μοῖσιν, K 466; τι ὑπ' αἰθούσῃ, Ω 644. δ 297; ὑπὸ ῥίνα, δ 445. — 2) übertr. auf geistige Zustände: μένος τινι ἐν θυμῷ, jmdm Mut ins Herz legen, α 321; θυμόν τινι, Ω 49; νόον, βουλήν ἐν στήθεσιν, N 732. P 470; ἔπος τινι ἐν φρεσὶ, jmdm ein Wort ins Herz legen, d. i. das zu bedenken geben, λ 146; ἐπὶ φρεσὶ τιθέναι, näml. einen Gedanken, A 55 (s. das. Ameis-Hentze u. La R.); μῦθον τέλος, Π 83; ἔριν μετά τισι, unter einigen Streit stiften, γ 136. — 3) Inshes. a) setzen, aussetzen, von Kampfpreisen, ἄεθλα, P 263; δέπας, βοῦν, P 656. 750. λ 546 u. s. b) festsetzen, bestimmen, anordnen, τέρατα, P 333; τιμὴν τινι, Ω 57; dh. von Göttern, verfügen, verhängen, ϑ 465. ο 180; stiften, φιλόνητα, A 83; mit ἐπί, θήσειν γὰρ ἔτ' ἔμειλλεν ἐπ' ἄλγεα Τρωσὶ, B 39, vgl. E 384; ἐπὶ Τρώεσσι τίθει κράτος, verleihe den Troern Sieg, A 509, vgl. P 400. 406; οἶα καὶ ἦνιν Ζεὺς ἐπὶ ἔργα τίθησιν, was für Kunstfertigkeiten Z. uns verleiht, ϑ 245; Ἐκτορέϊσι ἐπὶ φρόνα θῆχ' ἱεροῖσιν, animum advertit, er richtete seinen Sinn auf die Opfer, K 46. c) aufstellen, weihen, ἀγάλματα, μ 347, vgl. Z 92. d) beisetzen, begraben, ὀστέα, P 83. — 4) etwas darstellen, herstellen, und übht wie ποιέω, etwas fertigen, machen, bereiten, verursachen, zunächst vom Künstler, Σ 541. 550. 561; ὄρουμαγδόν, Geräusch, Lärm verursachen, machen, ι 235; übtr. ἄλγεά τινι, jmdm Schmerzen bereiten, A 2; φῶς ἐτάροισιν, Licht oder Heil den

Gefährten schaffen, Z 6. Y 95; *ἔργα*, veranlassen, anstiften (μετ' ἀφορτέροισιν), I 321; *κέλευθόν τινα*, jmdm einen Weg bahnen, M 399; *σκέδασιν*, Zerstreuung anrichten, α 116. — 5) machen, d. i. in e. Zustand setzen, mit doppelt. Acc., mit Subst. *τιθ. τινὰ ἱερείαν*, jmdn zur Priesterin, Z 300; *τινὰ ἄλογον*, T 298. v 163; mit Adj. *τινὰ πηρόν*, jmdn blind m., B 599; vgl. E 122. I 483 u. ö.

II) Med. wie Akt. nur mit bezug auf das Subjekt, 1) sich (*σίδι*) stellen, setzen, legen, *δίφρον*, sich hinstellen, v 337; *τὶ ἐξ δίφρον*, I 310; *κολεῶ ἄορ*, sein Schwert in die Scheide stecken, z 333; *ἀμφὶ ὤμοισιν ἔντεα*, sich die Rüstung um die Schultern legen, K 34. 149; *ξίφος*, φ 416 u. s.; *ἀπὸ κρατὸς κνήρην*, ξ 276; *ἀπ' ὀμοίων γλαίραν*, φ 118; auch mit *ἐν* (adverbial) und näher bestimmendem Dativ, *ἐν δ' ἰστοῦς τιθέμεσθα καὶ ἰστία*, hinein in die Schiffe, δ 578, vgl. Vs 782. φ 52. λ 3; mit *ἐπί* (adverbial), *χεῖρας ἐπ' — φέμενος στήθεσσιν ἑταίρου*, Σ 317. v 18; — *πρὸ στεφάνην κεφαλῆφιν θήκατο*, K 31; übr. *τὶ ἐν φρεσὶ*, sich etwas ins Herz legen, d. i. bei sich erwägen, δ 729; *αἰδῶ ἐν στήθεσσι*, N 121. — 2) sich machen, bereiten, verursachen, *δαίτα*, H 475. ρ 269; *δόρυον*, I 88; *εὐ τίθεσθαι ἀσπίδα*, seinen Schild „wohl bereiten“, in stand setzen, B 382; *οἰκία, δῶμα*, sich ein Haus bauen, B 750. ο 241; *ἀλλιν*, ein Lager aufschlagen, I 232; *ἀγορῆν*, eine Versammlung veranstalten, ι 171. κ 188. μ 319; *μάχην*, den Kampf beginnen, Ω 402, vgl. P 158. Übr. s. *ἐπιγοννίς*. — 3) machen, mit doppelt. Acc., *τινὰ θέσθαι γυναικα*, φ 72; *θυμὸν ἄγριον*, sein Herz wild machen, I 629, betrachten, ansehen als, *τὶ δ' ἐλέγχεα ταῦτα τίθεσθε*, φ 333.

**τιθηνόμαι*, Dep. Med., nur Opt. *τιθηνοίμην*, warten, pflegen, aufziehen, *παῖδα*, h. Cer. 142; von

τιθήνη (W. *θα, θη*, vgl. skr. *dhātṛī*, Amme, Mutter, Curt. Et. S. 252), eigl. Säugamme, dann Wärterin, Pflegerin, *Z 389. 467 u. s.; *Διωνύσοιο τιθήναι*, die Pflegerinnen des Dion. sind Nymphen am Nysa, welche denselben erzogen, Ζ 132, vgl. Apd. 3, 4. 4.

τιθήσθαι, dor. u. ep. st. *τίθης*, s. *τίθημι*. *Τιθωνός*, S. des Laomedon, Δ 1. Y 237. ε 1, den Eos wegen seiner Schönheit entführte und zum Gemahl nahm. Er erhielt auf die Bitte der Göttin die Unsterblichkeit, aber nicht ewige Jugend, h. Ven. 218—239.

τίκτω (W. *τεκ*, wov. auch *τέχνη, τέκτων*, Curt. Et. S. 219, wohl aus urspr. *οτίκω*, anders Curt. Verb. I² 244), Präs. -ει, Konj. -η, Impf. *ἔτικτον*, ε, ohne Augm. *τίκτε*; Fut. *τέξεις*, -οσι, λ 249. h. Merc. 493, Infinit. *τέξεσθαι*, T 99. h. Ap. 101, poet. auch *τεκίσθαι*, h. Ven. 127, bezweifelt von Butt. Ausf. Gr. § 95 Anm. 19**); Aor. 2 *ἔτεκες*, -ε, -ον, ohne Augm. *τέκον*, -ες, -ε, -ομεν, -ον, Konj. -η, -ωσι, Opt. -οιεν, Inf. ep. -έειν, P. -όν, οῦσα, ep. Aor. 2 M. *τεκόμην*, ετο, ὄμεσθα, Inf. *έσθαι*, zur Welt fördern, bringen,

a) v. Menschen, sow. von der Mutter: gebären, abs. od. m. Acc., *παῖδα, νιόν*, Hom. ö., *τινί*, jmdm (ein Kind) gebären, B 513 (das. Ameis-Hentze). Z 22 u. s.; *ὄπό τιμι*, von jmdm, B 714 (das. Ameis). 728 u. s.; als vom Vater: erzeugen; E 875. Z 206. η 63. ο 243. π 118 u. ö.; von beiden Eltern, X 485 u. s.; ebenso das Med. von der Mutter, B 742. O 187. X 48¹); vom Vater, B 741. δ 387. ο 249 u. ö.; von beiden Eltern, φ 61. ω 293. b) von Tieren, werfen, wie von Pferde, Π 150. Y 225, vom Schaf, δ 86. τ 113; von Vögeln: ausbrüten, B 313.

τίλλω, nur P. *ον* u. Impf. ep. *τίλλε*, M. 2 u. 3 Pl. *τιλλέσθην, οντο*, rupfen, rauhen, zausen, *κόμην*, das Haar ausraufen, X 406; *τροίχας ἐκ κεφαλῆς*, Vs 78. Batr. 70; *πέλειαν*, zerrupfen, von e. Raubvogel, ο 527. — Med. sich ausraufen, *χαίτην*, κ 567 (als Zeichen der Trauer); dh. *τίλλεσθαι τινα*, jmdn (durch Haarausraufen) betrauern, Ω 711.

**Τιλωούσσα*²⁾, a) eine dem Apollon geweihte Quelle in Boiotien an der Südseite des Kopaissees an e. gleichnamigen Berge (*Τιλωούσατον ὄρος*) oberhalb Alalkomenai, h. Ap. 244. 377. 387. b) die Nymphe dieser Quelle, h. Ap. 247. 256. 276.

**Τιλωούσιος*, Bein. des Apollon, h. Ap. 386 (Baum., Gemoll u. Abel *Τελωούσιος*).

**τιμά-οχος*, poet. st. *τιμοῦχος* (*έχω*), Ehre habend, geehrt, h. Ven. 31. Cer. 268.

τιμάω, Präs. u. Impf. in d. zsgzgn FF.; Pr. Ind. -ῶσι, Konj. *ῶ*, Impf. 3 S. *έτιμα* u. *τίμα*, P. -ῶσι, -ῶσαι, Fut. *τιμήσεις*, -οσι, Aor. 2 S. ohne Augm. *τιμήσας*, Konj. -ης, 1 Pl. mit kurzem Vokale -ομεν, Π 271, Opt. -ειε, Imper. -ον, -ατε, Inf. -αι, Fut. M. *τιμήσεσθε* mit pass. Bdtg, h. Ap. 485, Aor. 1 Med. *έτιμήσασθε*, *τιμήσαντο*, Inf. -ασθαι, Pf. Pass. 3 S. *τετιμήται*, 1 Pl. -ήμεσθα, Inf. -ῆσθαι, schätzen, 1) von Personen, ehren, achten, verehren, in Ehren halten, wert halten, *τινὰ; τινὰ δωτήσας*, jmdm m. Geschenken ehren oder auszeichnen, I 155 u. ö.; *περὶ κῆρι*, ε 36; dh. Pf. Pass. geehrt sein, in Ansehn stehen, I 38 u. s.; *τετιμήσθαι σκήπτρο*, I 38; *έδρη καὶ κράσιον*, M 310; mit Gen., *τιμῆς*, ἧς *τέ μ' εἰκοιε τετιμήσθαι*, der gewürdigt zu werden ich verdiene (wo der Gen. des relat. Pron. wohl mit Annahme der Attraktion oder Assimilation zu erkl.), P 649. — 2) von Sachen, schätzen, würdigen, *λοιδῆν*, h. 25. 6. — Med. = Akt., jedoch mit bezug auf das Subjekt, *τινὰ*, X 235; *περὶ κῆρι*, τ 280. v 129, vgl. Fulda Unters. S. 197. Von

τιμή (*τίω*, W. *τι*, skr. *ḥi*, Curt. Et. S. 488), Schätzung, dh. 1) Bestimmung des Wertes für etwas Geräumtes als Entschädigung; dh. Strafgeld, Buße, Ersatz, Genugthuung, *ἀρνῶσθαι τιμιμήν*, jmdm Ersatz verschaffen, A 159 (das. Ameis). E 552; *ἀπο-*

¹⁾ λ 249 haben die bessern Hdschr. *τίξιστ. τίξισαι*, s. La R. Ztschr. f. ö. Gymn. 1867 S. 170.

²⁾ Versch. Ls *Τελωούσα*, die Baum. Gemoll, und Abel als die handschriftlich am besten beglaubigte aufgenommen. Über die verschiedenen FF. s. Ilgen und Gemoll zur St. Über die Etym. s. Roscher Curt. Stud. I 2, 100.

τινεν, 3
τιμῶν α
είνεκα τ
117, vgl
Ehre, A
Ehren
189. ε
βασιλ
όνος), u
τιμή
Acc. τιμ
Buttm. 1
α 393. S
1) von 1
achtet, u
geschä
καὶ ἀργ
α 312.
τιμῶ
Pers., κ
angeneh
τινὰ
Impf. έτι
Impf. τι
Konj. τι
σθην, α
εἰνάχθ
teln, er
τον, M 2
ροπῆν, ο
διὰ (Adv
teilt, zert
stolsen o
machen, I
vom Wi
ε 368. V
0 609. ζ
herausge
3) Med.
schwangs
Fl., β 15
τινῶν
S. 488. V
μαί, Me
ήμενος
tigen, u
βην, ω 3
τινω
Curt. Et.
τίω, ε
έτισαν,
Med. τίω
σατο u.
θα, -αίω
geltung
büßen,
τιμῶν (w
richten);
Acc. der
zahlen,
1) Vgl
2) La
Schreibungs
3) wof
rös neben
4) Nac
Fick W.
5) Ube
Ausf. Gr.

τινείν, τίνειν τιμῆν τινί, *P* 286. 288. 459; τιμῆν ἀγειν, schaffen, *χ* 57; Ἀγαμέμνωνος εἰνεκα τιμῆς, wegen der Sühne für A., *ξ* 70. 117, vgl. *P* 92. — 2) Wertschätzung, Ehre, Achtung, insbes. Ehrenstelle, Ehrenamt, Würde der Götter, *I* 498. *O* 189. *ε* 335, und Könige, *B* 197. *α* 117 u. s., βασιλείης, *Z* 193.¹⁾ — 3) Kaufpreis (= hom. ὄνος), h. Cer. 132. Dav.

τιμίεις, εσσα, εν, poet., zsgz. F. τιμῆς²⁾, Acc. τιμῆντα³⁾, *I* 605. *Σ* 475 (seit Wolf); vgl. Buttm. § 41. 8. 15. Komp. τιμηέστερος, *α* 393. Superl. τιμηέστατος, *δ* 614. *ο* 114. 1) von Pers., ehrenreich, geehrt, geachtet, *I* 605. *ν* 129. *σ* 161. — 2) von Sachen, geschätzt, wertvoll, kostbar, χρυσός και ἄργυρος, *Σ* 475. *θ* 393. *λ* 327; δόρον, *α* 312.

τίμιος (τιμῆ), geschätzt, geehrt, von Pers., *κ* 38 †; νηός, lieb, h. Ap. 483; γάμος, angenehm, h. Ven. 142.

τινάσσω⁴⁾, poet., Präs. P. -ων, -οντας, Impf. ετίνασσε u. ep. τίνασσε; Pass. Pr. -εται, Impf. τινάσσειτο, Aor. 1 Akt. 3 Sg. ετίναξε, Konj. τινάξῃ, Aor. Med. 3 Du. ep. τινάξασθην, Aor. Pass. 3 Pl. τινάχθεν, ep. statt ετίναχθησαν. 1) Akt. schwingen, schütteln, erschüttern, δούρος, ἔγχος, φάσγαρον, *M* 298. *Y* 163. *X* 311. *γ* 149, auch ἀστεροπῆν, αἰγίδα, *N* 243. *P* 595; ἐπὶν σχεδὸν διὰ (Adv.) κῆμα τινάξῃ, auseinandergeschüttelt, zertrümmert hat, *ε* 263; τινά, jmdn anstolsen oder zupfen, um ihn aufmerksam zu machen, *P* 385; θρόνον, erschüttern, *χ* 88; vom Winde, zerstreuen, ἤλιον θημόνα, *ε* 368. — 2) Pass. erschüttert werden, *O* 609. *ζ* 43; ἐκ (Adv.) δ' ετίναχθεν ὀδόντες, herausgestolsen wurden die Zähne, *Π* 348. — 3) Med. τινάξασθην πτερά, sie schüttelten, schwingen ihre Flügel od. schlugen mit den Fl., *β* 151; vgl. πνίγος.

τινύμαι⁵⁾ (W. τι, skr. ki, Curt. Et.⁶⁾ S. 488. Verb. I² 168), poet. Nebenf. v. τίνωμαι, Med. Präs. -νται, υσθον, ννται, P. -ύμενος, büßen lassen, strafen, züchtigen, τινά, *P* 279. *T* 260. *ν* 214; auch λώβην, *ω* 326.

τινω (wohl aus τινω, W. τι, skr. ki, Curt. Et.⁶⁾ S. 488), Part. -ων, Inf. -ειν; Fut. τῖσω, -εις, -ει, -ετε, -ονσι, Inf. -ειν, Aor. ετίσαν, Opt. 3 Pl. τίσειαν, Inf. τῖσαι, Fut. Med. τίσειται, -όμεθα, Inf. -εσθαι, Aor. ετίσατο u. τίσατο, Opt. τισαίμην, -αυτο, -αίμεθα, -ατατο, Inf. -ασθαι. 1) Akt. zur Vergeltung entrichten, dh. a) im übeln Sinne büßen, (Strafe) bezahlen, entrichten, τιμῆν (w. s.) τινί, eine Buße jmdm entrichten; θωρήν, *β* 193; ποιήν, Batr. 98: mit Acc. der Sache, für die man büßt, für etwas zahlen, etwas bezahlen, büßen, δάκρυα,

A 42; ὄβριον, φόνον, *ω* 352. *Φ* 134; τινός, jmds Frevel büßen, *A* 142; seltner mit Acc. der Person, τίσεις γνωτόν, für den Bruder sollst du büßen, *P* 34; ohne Acc., κράτι, mit dem Kopfe büßen, *χ* 218. b) im guten Sinne: a) zahlen, entrichten, ζωάγρια, *Σ* 407; αἷσιμα πάντα, *θ* 348; ἀμοιβῆν βοῶν, *μ* 382. β) etw. bezahlen, belohnen, εὐκαγέλιον, *ξ* 166. — II) Med. 1) sich bezahlen lassen, büßen lassen, absol., *ν* 15. — dh. 2) gew. strafen, züchtigen, rächen, absol., *γ* 203. *μ* 378. *ο* 111. a) mit Acc. der Person, die man büßen läßt, *B* 743. *P* 28. *γ* 197 u. s. b) mit Acc. der That, die man rächt, φόνον τινός, *O* 116; βίην, λώβην, *ψ* 31. *T* 208 u. s. c) mit Acc. der Person und Gen. der Sache, nur τινά κακότητος, jmdn für den Frevel strafen, *P* 366, u. ὑπερβασίης, *γ* 206. d) nur 1mal mit zwei Acc., ετίσατο ἔργον ἀεικέες Νηλεῖα, er liefs den Neleus die frevelhafte That büßen, *ο* 236.

τίπτει, ep. synk. st. τί ποτε, vor einem aspir. Vokal τίπτει, *A* 243, was denn? warum denn? *A* 202. *α* 225 u. oft. (Nach Ameis zu *λ* 474 nur hier = was in aller Welt, sonst immer warum denn? Vgl. La R. St. § 39, 2.)

Τίρυνς¹⁾, θος, Tiryns, uralte Stadt, in Argolis, der Sage nach von Proitos gegründet und von den Kyklopen durch grofse Mauern befestigt (τειχιόεσσα)²⁾, *B* 559.

τις, τι, enkl. Pronomen indefin., Gen. b. Hom. stets ion. τεν, ion. *B* 388. *γ* 348 u. ὄ., u. τει, *π* 305, Dat. τινί (in ὄ τινι, sonst) ion. τει, *Π* 227. *λ* 502. *ν* 114, u. att. τει, *A* 299. *M* 328. *N* 327, Acc. τινά, τι, Dual τινέ, *δ* 26, vom Pl. Acc. τινάς, *O* 735. *λ* 371, Neutr. ἄσσα (w. s.) einmal für τινά; übr. s. ὅστις. 1) jemand, ein gewisser, irgend wer, irgend einer, sow. subst. als adjekt., in letzterem Falle wird es durch ein, eine, ein übersetzt, τις ποταμός, τις νῆσος; öfters m. Gen. θεῶν τις u. dgl.; m. Pron. demonstr. οὗτός τις, jemand hier, *K* 341; m. οἶος, welch einer, was für einer, *E* 638. *ι* 348. *ν* 377. Neutr. τι, etwas, irgend etwas, Hom. ὄ., εἴ τις, wenn einer, εἴ τι, wenn etwas, bisw. mit bes. Nachdruck, wer nur, was nur, *P* 154 u. s. — 2) eine unbestimmte einzelne Person aus einer gröfseren Menge, manch' einer, aliquis, dieser od. jener, *Z* 459. 479 u. s., ὅδε δέ τις εἶπεσκεν, so sprach manch' einer, *B* 271 (das. La R.). *β* 324, auch kollektiv, st. πᾶς, man, jeder, εὐ μέν τις δόρον θηξάσθω, *B* 382. *Π* 209. *P* 227. 254. *α* 302. Kr. Dial. 51, 14, 1; dh. steht bisw. wegen des Kollektivbegriffes das sich darauf beziehende Relat. im Plur., τῶ κέ τει στύξαιμι, ὃ κείνον βιόωνται, *λ* 502.³⁾ — 3) in Ver-

¹⁾ Über den Nominat. s. Ameis-Hentze Anh. zu *B* 559.

²⁾ Die Beschreibung der noch jetzt bedeutenden, auf e. steilen Felsen befindlichen Reste s. bei E. Curtius Pelop. II S. 386 ff.: nach dems. S. 567 ist der Name eine altertümliche Wortform v. τύρις, „Turm, Burg“; vgl. auch Götting in Gerhards Archäol. Ztschr. III Nr. 27. Gesch. Abhandl. I S. 23. Bursian Geogr. v. Gr. II S. 57, u. dazu jetzt als Hauptwerk H. Schliemann Tiryns, Leipzig 1886.

³⁾ wo a. ein Demonstr. zu οἱ ergänzen, τῶν oder τοίων οἱ.

¹⁾ Vgl. Ph. Mayer Syn. IV S. 15.

²⁾ La R. Iota subscr. S. 127 verwirft mit Recht die Schreibung mit i subscr. S. dems. auch zu *I* 605.

³⁾ wofür Goebel Epith. S. 41 τιμῆς, τιμῆτα, wie ἀργῆς neben ἀργῆεις.

⁴⁾ Nach Curt. Et.⁶⁾ S. 490 v. W. τι, skr. ci, anders Fick W.² I 89. 593.

⁵⁾ Über die Schreibung τίννυμαι s. Lob. zu Buttm. Ansf. Gr. II § 112 Anm. 19.

bindung mit Adj. (oder auch bisw. Subst.) drückt es eine Hervorhebung des Begriffs aus, welcher nach dem Zshg in einer Verstärkung oder Schwächung desselben bestehen kann, etwas, ziemlich, gar, recht, u. dann ö. vorangestellt, ζάκοτος τις, *I* 220; τις θαρσαλέος, *ρ* 449, vgl. *σ* 382. *ν* 140; πολλός τις έκείτω, ein gar Großler lag er da (wir: „groß u. lang lag er da“), *H* 156, vgl. Ameis-Hentze Anh. zu *σ* 382. Das Neutr. *τί* steht ebenfalls als Adv. in Vbdg mit Adv. in der Bdtg etwas, ein wenig, einigermaßen, *Φ* 101. *X* 382 u. ö. (La R. St. § 39, 4); mit Negat., *A* 115; οὔτε τι λήν, nicht eben sehr, *N* 284; οὐδέ τι, und keineswegs, *γ* 184 (das. Ameis Anh.) *κ* 18 (vgl. La R. St. § 40, 6) u. s., bei Verben in der Bdtg et wa, ἢ ὅτι τί μοι κεχολώσασαι; *E* 421 u. s. — Bisw. ist *τις* als Subj. zu ergänzen, wie *N* 287. — *τις* steht ebenso häufig vor als nach dem *W.*, worauf es sich bezieht.

τις, τι (lat. *quis, quid*, skr. *kim* = *ti*, Curt. Et. *5* S. 489, Fragepron. (stets orthot.), ep. u. ion. Deklin.: Gen. stets *τέο*, *B* 225. *Ω* 128. *δ* 463, und *τεῦ*, *Σ* 192. *ο* 509. *ω* 257; Gen. Plur. *τέων*, *Ω* 387. *ν* 192 [einsilb. *ζ* 119. *ν* 200]; u. nach Aristarch *τοῖσιν* (st. *τέοισιν*), *κ* 110 (gew. *Λs* *οἷων*, s. Ameis-Hentze Anh.). 1) in direkter Frage sow. subst. als adj., wer? welcher? *τί*, was? was für einer? Hom. ö.; mit Gen. *τις θεῶν*, *Σ* 182; als Prädikat *τις δ' οὔτος ἐρχεται*, eigtl. als welcher kommtst du hier, d. i. wer bist du, der du hier kommst? *K* 82; *ἐς τί*, wie lange, *E* 465; *τί μοι ἐρίδος καὶ ἀρωγῆς*, was habe ich von Streit und Hilfe? was geht das mich an? (vgl. Kr. Dial. 48, 3, 4). *Φ* 360; *τις, πόθεν εἰς ἀνδρῶν*, wer, wo bist du her? *α* 170 (s. das. Ameis-Hentze u. Lehrs Arist. *3* S. 381 ff.) — 2) selten in der abhängigen Frage, *ο* 423. *ρ* 368 u. mit *ς* g. attractio inversa in *ἄλλον δ' οὐ τεν οἶδα, τεῦ ἂν κλυτὰ τεύχεα δῶω*, *Σ* 192, s. Hentze Anh. — 3) *τί*, absol. wie? wozu? warum? weshalb? (wie unser „was“), *A* 362. 414. *α* 346 u. s. vgl. *τίποτε*, La R. St. § 39, 1. — 4) *τί* mit einem Part. und e. Verbum bildet im Griech. einen Satz, welchen wir durch zwei Sätze im Deutschen ausdrücken, *A* 313, s. *πάσχω*.

τίσις, ιος (*τίω*), „Zahlung“, bes. *a*) Erstattung, Genugthuung, Ersatz, *β* 76. *b*) bes. Buße, Strafe, Rache, *X* 19; *τινός*, für etwas, h. Cer. 367; *ἐκ γὰρ Ὀρέστιαο τίσις ἔσσειται Ἀτρεΐδαο*, vom Or. wird Rache für den Atr. kommen, *α* 40. *ν* 144.

τίταινω, redupl. Nebenf. von *τείνω* (*W.* *τα*, skr. *W. tan*, Curt. Et. *5* S. 217), Präs. -ει, -ετον, Impr. -ετον, P. -ων, Impf. *ἐτίταινε*, Aor. Part. *τιτήνας*, Med. Pr. Opt. -οιτο, Impf. *ἐτίταινετο* u. *τιταίνετο*, P. -όμενος, -ομένη. I) Akt. 1) spannen, *a*) τόξα, *Θ* 266; besonders *b*) strecken, ausstrecken, hin- od. ausbreiten, *χεῖρε*, *N* 534; *τάλαντα*, die Wage emporhalten, *Θ* 69; *τράπεζαν* (vgl. *τανῶ* 1, c), *κ* 354. *c*) ziehen, *ἄρμα, ἄροτρον*, *B* 390. *M* 58. *N* 704, abs. *Ψ* 403 (wo es a. intr. nehmen, „eilen, laufen“). — II) Med. 1) sich (*sibi*) spannen, *τόξα*, seinen Bogen

sp., *ἐπὶ τινι*, gegen jmdn, *E* 97. *A* 370; auch (e. B.) bespannen (s. *ἐναντιώω*), *φ* 259. — 2) sich ausstrecken, *λ* 599 (zur Bezeichnung der Anstrengung bei schwerer Arbeit); von Vögeln, *τιταινομένο περὶ γέσσαν*, *β* 149; bes. von den Rossen, im Laufe sich strecken, gestreckt laufen, *χ* 23. *ψ* 518.

**Τιτανοκτόνος* (*κτείνω*), Titanenmörder, nur Batr. 282.

Τιτάνος, Ortschaft in Thessalien zwischen Trikke und Pharsalos, von *τιτάνος* (Kalk) ben. (Str. 9, 5, 18), *B* 735.

Τιταρόσιος, Fl. in Thessalien unweit des Olympos, später Europos, j. *Saranto Poros*, der in den Peneios fließt, *E* 751. Bursian Geogr. v. Griech. I S. 42.

Τιτήν¹⁾, *ήνος*, ep. u. ion. st. *Τιτάν*, Plur. *Τιτήνες*, die Titanen, Söhne des Uranos u. der Gaia, ein früheres Göttergeschlecht, zu dem Okeanos, Koios, Kreios, Hyperion, Iapetos, Kronos gehörten. Sie stürzten unter Anführung des Kronos ihren Vater vom Throne und beherrschten, vereint mit ihrem Bruder, den Himmel. Bald aber stürzte sie Kronos in den Tartaros; hierüber erzürnt, wiegelte Gaia den Sohn des Kronos, Zeus, auf, welcher den Vater entthronte und in den Tartaros verbannte. Zuerst unter dem N. *Οὐρανίονες*, *E* 898, erwähnt; *Τιτήνες* steht *Σ* 279. h. Ap. 335. Batr. 283 (wo die F. *Τιτάνας*). Sie sind die Symbole gewaltiger, die Welt umgestaltender Naturkräfte.

τίτος, Adj. verb. v. *τινώ*, vergolten, *τιτὰ ἔργα*, Rachewerk, Rache, *Ω* 213, so seit Bekk. außer Faesi-Franke, Düntzer und La R. die Neuern nach einer *Ls* d. Schol., *vulg. ἄντιτα*, s. *ἄντιτος* u. Peppmüller, Kommentar zur St.

Τιτύδος, S. der Gaia²⁾, ein ungeheurer Riese, der im Hades auf neun Plethren Landes ausgestreckt lag. Er wollte der Leto Gewalt anthun, und wurde von ihren Kindern getötet; im Hades zerfleischten ihm dafür beständig Geier die Leber, *λ* 576 ff. Nach *η* 324 wohnte er in Euboia; nach Spättern in Panopeus.

τιτύσκομαι, ep. (nach Christ S. 73. 123 für *τιτύσκομαι*, *W.* *τινξ*, skr. *taksami*), nur Präs. -ει, P. -όμενος usw., Impf. *τιτύσκοτο*, 1) bereiten, zurecht machen, *πῦρ*, Feuer bereiten, *Φ* 342; *ἵππους ἐπ' ὄχεσφι*, die Rosse an den Wagen anschirren, *Θ* 41. *N* 23. — 2) öfter zielen, hinzielen, *a*) eigtl., *ἄντα*, gerade vor sich hinzielen, *φ* 48, bes. bei Wurfwaffen, abs. *φ* 421. *χ* 118. 266. *ω* 181; *τινός*, nach jmdm od. etw. z., *A* 350. 498 u. s.; mit Dat. der Waffe, *δορυ*, *N* 159. 370. Batr. 219; *ἐγγεῖν*, *Φ* 582; *ιοῖσι*, *P* 80. *b*) übr. *φρεσὶ*, im Innern auf etw. zielen, d. i. bezwecken, im Sinne haben, *N* 558; von den Schiffen der Phaiaken, *ἄρρα σε τῆ*

¹⁾ Abt. u. Deutung des Namens zw.; die älteste in Hes. Th. 207, wonach der N. die „Strebenden“ (von *τιταίνω*) bedeutet; nach Neuern v. *τίω*, die „Gehörten“, vgl. Preller Gr. Myth. I⁴ S. 44 ff. Welcher griech. Götterl. I 262 f. Schömann opuscul. II 37. 270. Hartung Rel. d. Gr. II S. 40 deutet „die Gefürchteten“. ²⁾ nach Spättern S. des Zeus u. der Elara, Apd. 1, 3, 12.

πίμπωσι τιτυσκόμεναι φρεσὶ νῆες, „dafs dorthin dich im Geiste strebend die Schiffe bringen“ (wo der Dichter die Schiffe als be-seelt schildert), *θ* 556.

τίφθ', s. τίπε.

τίω (W. τι, skr. *kī*, Curt. Et.⁵ S. 488), poet., Pr. τίω, -ει, -ουσι, Konj. -ωσι, Inf. ep. τίμεν, *ο* 543, P. -ουσαι, Impf. ἔτιε, -μεν, -ον, u. τίον, -ες, -ε, -ον neben -ίε, τίον, Iterativf. des Impf. τίεσκον, Fut. τίσω, -ει, -ουσι, Aor. ἔτισας, -ε, -αν, Konj. τίσωσι, Impr. τίσον, Pass. Pr. τίεται, Opt. τιοίμην, Impf. τίετο, Iterativf. τίεσκετο, Perf. P. τετιμένος usw., = τιμάω, schätzen, d. i. a) für wert halten, taxieren, τριπόδα δωδεκάβοιον, einen Dreifufs zwölf Rinder wert achten, *ψ* 703, vgl. *ψ* 705; τινά ἐν καρδῷ αἰσῆ, *ι* 378, s. κάφ. *β*) übtr. schätzen, ehren, verehren, auszeichnen, τινά, Hom. *δ*; auch δίκην, *ξ* 84; ἰσόν od. ἰσά τινα, *ε* 467. *ν* 176 u. s. *λ* 484; ὁμῶς τινα, *ε* 536. h. 12, 5, τινά θεόν ὧς, *ι* 302; περὶ τίνος, vor jmdm, *σ* 81: Pass. geehrt werden, τινέ, von jmdm, *ε* 78. *ξ* 205 u. *δ*., Part. τετιμένος, *γ* 426. *ν* 28 u. s. h. Ap. 479. Fulda Unters. S. 197. [Im Präs. u. Impf. *ι*.]

*τλήμοσδνη(τλήμων), Mühsal, Drangsal, h. Ap. 191.

τλήμων, *ονος*, poet., a) dulddend, duldsam, aushaltend, dh. standhaft; ausdauernd, **φ* 430, Beiw. des Odysseus, *κ* 231. 498; θυμός, *ε* 670¹⁾; dulddend, elend, Batr. 107. *β*) verwegen, frech, unverschämt, in τλ. γαστήρος ἔριθος, h. Merc. 296²⁾; von:

τλήναι, meist poet., Verb. defekt. (v. der W. τάλ, τελ, durch Metathesis τλα, Curt. Et.⁵ S. 220); dav. Fut. τλήσομαι; Aor. 2 ἔτλην, 3 Sg. ohne Augm. τλή, 1 Pl. τλήμεν, *ε* 383, 3 Pl. ἔτλαν st. ἔτλησαν, *φ* 608, oft Opt. τλήην, 3 Pl. τλάιην, *ρ* 490; vom Impr. τλήθη 3 Sg. τλήτω, *λ* 350, 2 Pl. τλήτε, *β* 299; daneben Aor. 1 ἐτάλασα³⁾, 2 Sg. ep. ἐτάλασας, *ρ* 166, Konj. ταλάσσης, *η*, *ν* 829. *ο* 164 (dieser Aor. nur ep.); Pf. mit Präsenzbdtg τέτληκα, *α*, *ε*, *α* 228. 543. *τ* 347, 1 Pl. τέτλαμεν, *ν* 311. h. Cer. 148. 217, Imper. τέτληθι, *α* 586. *ε* 382. *ν* 18, 3 Sg. -άτω, *π* 275, Opt. 3 Sg. τετλάη, *ι* 373, Inf. τετλάμεναι, *ν* 307, u. τετλάμεν, *γ* 209. *ζ* 190, ep. st. τετλάναι, Part. τετλήώς, *οτος*, Fem. -ήντια, *ν* 23. a) ertragen, erdulden, aushalten, sich gefallen lassen, τλ. τόσα, πολλά, Hom.; οἰστόν, *ε* 395; ἐνήν, *σ* 433; τινά, jmdn (im Kampfe) bestehen, *ρ* 490; abs. ausharren, dulden, *α* 586. *τ* 308. *ν* 307 u. *δ*.; τετλήοτι θυμῷ, mit geduldigem, standhaftem Sinne, *δ* 447. *λ* 181. *π* 100; κραδίη τετλήντια, geduldiges Herz, *ν* 23; auch mit Part. τλήσομαι ἄλγεα πάσων, *ε* 362; τάδε καὶ τέτλαμεν⁴⁾ εἰσορόωντες, *ν* 311; auch mit *δ*τε, *ε* 385.

β) mit Inf. über sich nehmen, unternehmen, sich erkühnen, *α* 228. *ι* 94 u. *δ*. Hom.; über sich gewinnen, können, vermögen, *α* 543. *γ* 421. *χ* 136. *β* 82 (das. Ameis-Hentze). *δ* 716. *λ* 425. Fulda Unters. S. 192.

Τληπόλεμος, 1) S. des Herakles und der Astyoche (Astydameia, Pind.), erschlug aus Versehen seinen Oheim Likymnios und floh nach Rhodos, ward hier König u. führte die Rhodier in neun Schiffen nach Ilios, *β* 653 ff. Er ward von Sarpedon getötet, *ε* 659. — 2) S. des Damastor, ein Lykier, von Patroklos erlegt, *π* 416.

τλητός, poet. (τλήναι), duldsam, ausharrend, θυμός, *ω* 49 *†*.

τμήγω (aus τμήω, St. τμακ aus W. τεμ, ταμ, Curt. Et.⁵ S. 221), ep. Nebenf. γ. τέμνω, schneiden, dav. 3 Pl. Aor. Pass. τμάγεν, dor. u. ep. für ἐτμάγησαν, *π* 374; ἐπεὶ ἄρ τμάγεν, nachdem sie sich getrennt od. zerstreut hatten; χείρας ἀπὸ (Adv.) εἴφει τμήξας (v. Ls πλήξας), *α* 146. Vgl. ἀπο- u. διατμήγω.

τμή-δην, ep. Adv. (τέμνω), schneidend, streifend, von der Lanze, *η* 262 *†*.

Τρωῖος, ein an Wein, Safran und Gold reiches Gebirge in Lydien bei Sardes, j. *Bosdag*, *β* 866. *γ* 385.

τό-θι, poet., bes. ep. Adv., a) demonstr. dort, da, *ο* 239 *†*. h. Ap. 244. *β*) relat. = *ὅθι*, wo, h. 19, 25.

1. **τοί**, dor. u. ep. für σοί, s. *σὺ*.

2. **τοί**, enklit. Partikel, über deren Abstammung und Grundbdtg die Achten geteilt sind; am wahrscheinlichsten nach Damm und Nägelsb. Exc. II (der ersten Ausg., vgl. Exc. I 3 der zweiten Ausg.) ist sie der zur Partikel gewordene Dat. ethic. σοί, also eigtl. „dir, sag ich dir“; es drückt also im allgemeinen die Zuverlässigkeit einer Aussage aus, u. läßt sich bisw. durch ja auch, ja, doch, sicherlich, wirklich, gewiß, zweifle nicht, glaube mir u. dgl. übersetzen, dh. steht es bes. a) in Versicherungen καὶ τοί ἐμοὶ παρὰ τε κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ πόλλ' ἔναρα Τρώων, auch ich habe, glaube mir, usw., *ν* 267; αὐτὰρ τοί καὶ κείνω ἐγὼ παρομνησαίμην, aber ich möchte wirklich auch ihm raten, *ο* 45 u. s.; u. in starken Gegensätzen, ἀλλὰ τοί, aber doch; ἀλλ' ἐπι τοί καὶ ἐμοὶ θάνατος, *φ* 110; vgl. ἦ μὲν τοί, ἦτοι, οὔτοι. *β*) in allgemein gültigen Sätzen, Sentenzen, ja doch, οὐκ ἀρετὰ κακὰ ἔργα, κίχάνει τοί βοαδὸς ὄκνῃ, *θ* 329, vgl. *β* 276. *π* 199. *φ* 172. *β* 298. *ι* 158. *μ* 412 u. s. *γ*) in Aussagen, die als durch das Vorhergehende begründet mit Zuversichtlichkeit hingestellt werden, also, ταύτης τοί γενεῆς τε καὶ αἵματος εὔχομαι εἶναι, *ζ* 211; doch kann τοί hier wirklicher Dat. ethic. sein. *δ*) in der Frage, doch, ποῦ τοί ἀπειλαὶ οἰχονται; wohin sind doch die Drohungen? *ν* 219, wo indes ebenfalls τοί als Dat. ethic. genommen werden kann.

3. **τοί** st. οἱ, s. *ὁ*, *ἦ*, *τό*.

τοιγάφ, poet. Partikel (τοί u. γάρ), gew. an der Spitze des Satzes, drum denn, demnach, also, τοιγάφ ἐγὼν ἐρέω, *α* 76 u. *δ*.

¹⁾ S. Lehrs Arist.³ p. 91 (τὸν τλημόν, τ. ὑπομενημόν); nach a. „wagend, kühn“.

²⁾ nach a. „leidig“ s. v. a. „schlimm, häßlich“.

³⁾ Vgl. Leskien in Curt. Stud. II S. 114.

⁴⁾ So die alte nach Butt. z. *δ*. Schol. seit Bothe (außer Dind.) wiederhergestellte Ls; Wolf u. Dind. τετλάμεν nach Schol. u. Cod. Vind.; welchen Inf. man sehr gezwungen als Aufforderung erklärt, s. dagegen Vofs zu h. Cer. 148.

(in *τοιγάρι* *τοι* K 413. *α* 179. 214 u. ö., steht das zweite *τοί* st. *σοί*).

τοῖος (Pronominalst. *το*), meist poet. korrelat. demonstr. Pronom. solcher, so einer, so beschaffen, dergleichen, *talis*, dem relativen *οἶος* entsprechend, *A* 262 u. s.; st. dessen auch *ὁποῖος*, *Y* 250. *ρ* 421; *δς*, *H* 231. *β* 286 (s. das. Ameis-Hentze) u. ö., selten *ὄπως*. *π* 208; ö. ohne Korrelation, *A* 289 u. s.; auch mit Dativ *τέιχεσι τοῖος*, e. Solcher an Waffen, mit solchen Waffen, *E* 450: so mit Acc. *τοῖος δέ τε χεῖρας*, *τ* 359. *b*) mit Inf., von der Art, fähig, tüchtig, *ἡμεῖς δ' οὐδ' νύ τι τοῖο ἀννέμεν*, fähig abzuwehren, *β* 60. *c*) mit e. Adjekt. in gleichem Geschlecht und Kasus bedeutet es so recht, so ganz, *τύμβος ἐπιεικῆς τοῖος*, so recht angemessen (eigtl. *τοῖος, οἶος ἐπιεικῆς*, *Ψ* 246; *πέλαγος μέγα τοῖον*, *γ* 321, vgl. *ο* 451; auch mit *μάλα*, *λ* 135, *ν* 302; mit Superl. *τοῖος ἀνῆρ ὄριστος*, *Ω* 384. — Das Neutr. *τοῖον* als Adv. so, also, *τοῖον ὑποτρομέουσιν ἔπαυτες*, *X* 241 u. s., *γ* 496; hinter Adj. u. Adv. so gar, so recht, so sehr, *θαυὰ τοῖον, α* 209; *σιγῇ τ.*, *η* 30 u. s. La R. St. § 31, 6.

τοῖός-δε, *ἦδε, ὄνδε* (*τοῖος* u. enkl. *δέ*) = d. vhgdn, nur stärker hinweisend, ein solcher da, zunächst von e. in der Nähe des Sprechenden befindlichen Gegenstände, *Φ* 509. *ο* 330 u. s.; dann ühpt ein solcher; u. mit *οἶος* korrespondierend, *Ω* 375. *ι* 11 u. s.: bisw. prägn. = so schön, so trefflich, so groß usw., *B* 120. *Γ* 157 u. s.; *οὐ πω τοῖόνδε κατέδραθον*, noch nicht war ich so fest eingeschlafen, *ψ* 18; auch so schlecht, *ν* 206: mit Acc. der Beziehung, *τοῖόςδε δέμας καὶ ἔργα*, so beschaffen an Gestalt u. Thaten, *ρ* 313; mit Inf. wie *τοῖος* *b*), w. s., *Z* 463.

τοιοῦτος, *αὐτῆ, οὗτο* u. *τοιοῦτον*, *η* 309. *ν* 330 ff., aus *τοῖος* verl., ein solcher, so beschaffen, *Π* 847. *δ* 269 u. s.

τοῖόςδεσι u. **τοῖόςδεσσι**, s. *δς*.

τοῖχος (W. *dhigh*, kneten? Curt. Et.⁵ S. 182), Wand, Mauer (doch nie in der Bdtg von *τείχος*, w. s.); bes. *a*) des Hofes, *ρ* 267, des Hauses, *Π* 212, der Vorratskammer (*θάλαμος*), *β* 342, meist des *μέγαρον*, *Σ* 374. *η* 86. 95. *τ* 37. *ν* 302. 354 u. ö.; des Zeltes des Achilleus, *I* 219. *Ω* 598. *b*) Schiffswand, *O* 382. *μ* 420.

τοκάς, *ἄδος* (*τεκεῖν*), gebären, geboren habend, *σς*, Mutterschwein, *ξ* 16 †.

τοκεύς, Gen. ion. *ῆος*, att. *έως* (W. *τεκ*), Erzeuger, bei Hom. stets Plur. *τοκῆες*, Gen. *τοκῆων* u. *τοκέων*, die Eltern, *Γ* 140 u. s. h. *Cer.* 131. u. Dual. *τοκῆε*, *φ* 312.

τόκος (*τεκεῖν*, W. *τεκ*), 1) das Gebären, Geburt, *P* 5. *T* 119. h. *Cer.* 101. — 2) das Geborne, Nachkommenschaft (Kollektiv), *γενεή τε τόκος τε*, Stamm u. Nachkommenschaft, *O* 141. *ο* 175 (dagegen bed. es *H* 128 wohl Geschlecht u. Abkunft). — 3) übtr. Zins, *Batr.* 186.

τολμάω (*τόλμα*, v. d. W. *τελ*, *ταλ*, vwdt mit *τλῆναι*, Curt. Et.⁵ S. 220), Impf. *ἐτόλμας*, *-α*, ep. *τόλμων*, Fut. *τολήσω*, Aor. ohne Augm. *τόλησα*, *a*) aushalten, dulden, *ν* 20; *ἐτόλμα* — *βαλλόμενος καὶ ἐνισσόμε-*

νος, *ω* 162: mit Inf. Geduld haben etwas zu thun, sich die Mühe nehmen, *ω* 261. *b*) über sich nehmen, unternehmen, wagen, sich erkühnen, Herz od. Mut haben, mit Inf., *Θ* 424. *ι* 332 u. ö.; abs. *M* 51, *θυμός μοι ἐτόλμα*, hatte Mut, *K* 232. *P* 68; mit Acc., *πόλεμον*, *φ* 519. *Fulda* *Unters.* S. 192.

τολμήεις, *εσσα, εν*, poet. (*τόλμα*), *a*) duldend, standhaft, *ρ* 284. *b*) unternehmend, kühn, *θυμός*, *K* 205.

τολύπενω (*τολύπη*, „Knäuel“, von W. *τελ*? Curt. Et.⁵ S. 221. 730), Präs. *-ω*, Inf. *-εν*, poet. Fut. *-ένω*, Aor. ohne Augm. *τολύπενσα*, *-ε*, eigentlich die Wolle auf einen Knäuel wickeln, dh. übtr. anzetteln, *δόλους*, anspinnen, *τ* 137, vgl. *ὕφαινω*; etwas Mühsames thun, verrichten, *πόλεμον*, den Krieg durchmachen, *Ξ* 86. *α* 238. *δ* 490. *ξ* 368. *ω* 95; *ὅποσα τολύπενος σὺν αὐτῷ*, wie viel (Mühseliges) er mit ihm vollbracht hat, *Ω* 7.

τομή (*τέμω*, *τεμῖν*, W. *τεμ*), der Schnitt, Ding, von dem etwas abgeschnitten ist, dh. Stumpf (e. Bäumchens), *A* 235 †.

τόμος (*τέμω*) = d. vhg., *τόμος ἐκ πτέρωνης*, ein Stück Schinken, *Batr.* 37.

τοξάζομαι, ep. Dep. Med. (*τόξον*), ion. 3 Pl. Pr. Opt. *τοξάζοιαι*; ep. Fut. *τοξάσεται*, *γ* 72; Aor. Opt. 3 Sg. *τοξάσαιτο*, *γ* 78. 134, mit dem Bogen schießen, abs. *φ* 220 u. s., und *τωνός*, nach jmdm, **φ* 218. *γ* 27.

τοξεντής, der Bogenschütze, *Ψ* 850 †; von

τοξέω = **τοξάζομαι**, nur Inf. *-εν*, mit Gen., *Ψ* 855 †; von

τόξον¹⁾, *a*) der Bogen²⁾ (zum Schießen), poet. oft im Plur. *τόξα*, *A* 45. *Γ* 17 u. ö., weil er aus mehreren Teilen bestand. *b*) poet. das Bogenschießen, die Kunst des Bogenschießens, *τόξων ἐν εἰδώς*, *B* 718. *M* 350, *περὶ τόξων ἐγύζειν*, im Schießen wetteifern, *φ* 225. *c*) *τόξα*, das Schießgeräth, Bogen u. Pfeile, *H* 140. *Θ* 296. *Φ* 502 u. s. *d*) Geschofs, Pfeile, *τόξων ἀκμή*, *O* 709. — Dav.

τοξοσύνη, poet., Kunst mit dem Bogen zu schießen, *N* 314 †.

τοξότης, nur Vok. *τοξότα* (*τόξον*), Bogenschütze, *A* 385 †.

¹⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 58. 219 v. W. *τεκ*, nach Hehn Kulturpfl. u. Haust.⁵ S. 433 mit lat. *taxus*, slav. *tisū*, die Eibe, vwdt.

²⁾ Der Bogen des Pandaros war nach *A* 109 ff. aus je 16 Handbreiten langen Hörnern eines wilden Geißbocks gefertigt, die durch die *πίχης* (w. s.) verbunden waren; der des Odysseus war ebenfalls aus Hörnern, wie aus *ρ* 178 f. zu schließen, wenn man auch nicht *κίρα* *Υ*s 395 vom Material verstehen will. Die Sehne (*νεύρη*) von gedrehtem Rindsdarm (s. *νεύρον*) war nur an dem einen Ende dauernd fest gemacht, — an dem andern in e. (metallinen) Haken (*χορῶνη*) auslaufendem Ende wurde sie erst kurz vor dem Gebrauch des Bogens vermittelt einer Schlinge befestigt und so derselbe gespannt und schussfertig gemacht (s. *ἑταῖριον, ταῖνον*, vgl. auch Philol. XVI S. 714 f. Ameis zu *τ* 577). Beim Spannen (*τεῖνω, τεταίνω, ἔκειν, ἀνέκειν*) faßte man den Bogen an der *πίχης* u. brachte die Sehne des vertikall gestellten Bogens bis an die Brust heran (*νεύρον μάζω πλάσσει*), so daß die eiserne Spitze des Pfeiles an die *πίχης* zu liegen kam, worauf das Abschellen erfolgte; vgl. *A* 105 f. *A* 375. 582. *τ* 577; aufbewahrt wurde er im Bogenfutteral, s. *γωνιός* u. *συλῶα*. Die Bogenschützen von Profession standen im Vergleich zu den Kämpfern mit Speer und Schwert nicht in großer Achtung, s. *A* 242. *A* 385. Über das Bogenschießen bei den Alten s. bes. Kränze *Agonist.* p. 599 ff.

τοξοφόρος, poet. (φέρω), den Bogen führend, Bein. der Artemis, *Φ* 483 †; des Apollon, h. Ap. 13. 126.

τοπρίν, s. *πρίν*.

τοπρόσθεν, s. *πρόσθεν*.

τοπρότων, s. *πρώτος*.

τορέω (*τείρω*, W. *τερ*, Curt. Et.⁵ S. 222), Aor. 2. 3 Sg. ἔτορε und Part. Aor. 1 *τορήσας*, h. Merc. 119, durchbohren, -stechen, -stosfen, *ζωστήρα*, *A* 236 †.

τορνόω (*τόρνος*, „Zirkel“, v. *τείρω*, W. *τερ*, Curt. Et.⁵ S. 222), bei Hom. nur Med. 3 Pl. ep. Aor. 1 *τορνώσαντο*, Konj. *τορνώσεται* ep. mit kurzem Vokale, Od. a. unten a. O.; sich (*sibi*) einen Kreis ziehn, *σημα*, das Mal (den Umfang desselben) mit e. Kreis beschreiben, gleichs. abzirkeln (auf dem Boden), *Ψ* 255, *ἔδαφος νηός*, den Boden des Schiffes sich abzirkeln, sich anlegen, *ε* 249.

τοσάκι, nur ep. *τοσσάκι*, elidiert vor e. Spir. asp. *τοσσάκι*, *λ* 586, Adv., so vielmal, so oft, in Korrelation mit *ὄσάκι*, *Φ* 268. *X* 197; von

τόσος, ep. auch *τόσοςος* (Pronominalst. to), so groß, so viel, so weit, so lange, so stark, wird von der Größe, der Zeit, der Zahl usw., auch von der Körpergröße u. dem Alter, a 207 gebraucht; eigtl. in Korrelation mit *ὄσος*, *B* 528 u. ὄ., oft aber auch nicht; v. einer bekannten Menge od. Größe, *A* 430. *β* 28; *τοῖς τόσσα*, dreimal so viel, *A* 213. *Φ* 80. — 2) Neutr. *τόσον* und *τόσσον*, auch *τόσα*, *φ* 49, oft als Adv. so viel, so sehr, so weit, bei Verb. u. Adj. mit entsprechendem *ὄσον*, *Γ* 12. *Z* 450 u. s., seltner mit *ὄς*, *A* 130. *X* 424, mit *ἄλλᾳ*, *Φ* 275; *ἄλλο τόσον*, übrigens ganz, sonst ganz, *τοῦ δὲ καὶ ἄλλο τόσον μὲν ἔχει χροῖα χάλκεα τεύχη*, dessen Leib übrigens ganz die Rüstung deckte (nach Spitzner), *X* 322; *τὸ μὲν ἄλλο τόσον φοινίξ ἦν*, *Ψ* 454; *λίην τόσον*, so gar sehr, *δ* 371; *δις τ.*, zweimal so weit, *ι* 491; *οὐ τόσον — δέ*, nicht so sehr (sowohl), — sondern (als vielmehr), *Z* 335. Übr. vgl. La R. St. § 29, 1. 31, 5. 38, XI.

τοσσόδε, *τοσσῆδε*, *τοσσόνδε*, ep. auch *τοσσόσδε*, *τοσσῆδε*, *τοσσόνδε* = *τόσος*, verst. durch das hinweisende enkl. *δέ*, mit entsprechendem *ὄσος*, *Ξ* 94; vbdn mit *τοῖσδε*, *B* 120. 799; im Pl. so viele, *Ω* 367 u. s. — **τοσσόνδε** u. **τοσσόνδε**, als Adv., *X* 41. *φ* 253.

τοσοῦτος, *τοσαῖτη*, *τοσοῦτο*, b. Hom. *τοσοῦτον*, ep. auch *τοσοῦτος*, *τοσαῖτη*, *τοσοῦτο* und *τοσοῦτον*, Od. (aus *τόσος* verl.) = *τόσος*, 1) so groß, so viel, *Ξ* 299 u. s.; Plur. so viele, *ἔττα*, *ζήματα*, *B* 328. v 258; *καὶ σε τοσοῦτον ἔθνηκα*, ich erzog dich so groß, *I* 485. — 2) Adv. *τοσοῦτον*, ep. auch *τοσσόουτον*, *φ* 203, so sehr, *ὀδύρεσθαι*, *φ* 250, so weit, *φ* 203, beim Supl., *Ψ* 476.

τοσσάκι, **τόσοςος**, **τοσσόουτος**, s. *τοσάκι*, *τόσος*, *τοσοῦτος*.

τότε (Curt. Et.⁵ S. 487), Adv. der Zeit, a) von e. bestimmten Zeitpunkt aus der Vergangenheit, damals, *N* 344 u. s.: *οἱ τότε*, die Damaligen, damals Lebenden, *I* 559. b) mit Beziehung auf ein vorhergegangenes Ereignis, dann, alsdann, *A* 100 u. häuf. In beiden Bdtgn auch mit Partikk. vbdn, *τότε γε*, eben

damals, *Γ* 224; *δὴ τότε γε*, *P* 410 s. Hentze Anh.; *καὶ τ.*, auch damals, *Π* 691, *καὶ τότε δὴ*, *A* 92 u. s., *καὶ τότε δὴ ἴα*, *ι* 92, *καὶ τότε ἔπειτα*, *A* 426. c) bes. im Nebensatz mit *διε*, *ὄποτε*, *ὄποταν*, *ὄπποτε κέν*, *ἦμος* im Vordersatze korrespondierend, als —, da, *Π* 244. *Σ* 115. *Φ* 341 u. s.; auch *δὴ τότε*, *A* 476. *M* 17. *δ* 461 u. s.; *καὶ τότε δὴ*, *Θ* 69. *ι* 59, *καὶ τότε ἔπειτα*, *A* 478; nach *ἐπεὶ*, *A* 192; auch nach *εἰ*, *εἴ κε*, *A* 36. *λ* 112. *ρ* 83.

τοτέ¹⁾, Adv., einmal; bisweilen; gew. *τοτέ μὲν* — *τοτέ δέ*, bald — bald, *ω* 447. 448; auch steht es einzeln, wo im vorausgehenden Gliede *τοτέ* zu ergänzen ist, *A* 63.

τοτρίτον, s. *τρίτος*.

τοῦ, Gen. von *ὅ* und *τίς* (st. *τινος*), aber **τον** enklit. st. *τινός*.

τοῦνεκα, ep. zsgz. aus *τοῦ ἔνεκα*, deshalb, deswegen, *A* 96. v 194 u. s.

τοῦνομα, s. *ὄνομα*.

τόφρα (Curt. Et.⁵ S. 687), ep. Adv. der Zeit, 1) so lange, indessen, während der Zeit, im Nachsatze einem *ὄφρα* im Vordersatze, welcher gew. folgt, oft auch vorangeht, entsprechend, *I* 551; auch bezieht es sich auf *ἔως*, *K* 507. *O* 392. 540. *β* 77. *κ* 327 u. ὄ., *διε δὴ*, *κ* 571, auf *πρίν*, *Φ* 101, *εὔτε*, v 77; ὄ. auch noch mit *δέ* vbdn, *A* 221. *κ* 125 u. s.: auch so lange bis, bis dahin, bis zu der Zeit, e. *ὄφρα* entsprechend, *A* 509. *K* 325 u. ὄ. h. Cer. 37, einem *ἔως*, w. s., *β* 77. *ε* 122. — 2) inzwischen, indessen, unterdessen, *K* 498. *N* 83. *P* 79. *γ* 303. 464 u. oft.

τράγος, Bock, Ziegenbock, *ι* 239 †.

τράπεζα²⁾, Tisch, Tafel, Hom. ὄ.; *τρ. ξενίη*, der gastliche Tisch, als Symbol der Gastfreundschaft, *ξ* 158. *ρ* 155. v 230. — Gew. hatte jeder Gast seinen eigenen Tisch, *κ* 354. *ο* 466. *ρ* 333, u. bes. *ζ* 74, wo die Freier die Tische als Schilde gebrauchen. Doch geschah dies nicht immer, denn *δ* 54, vgl. *A* 628 bekommen zwei Gäste einen Tisch, u. bisw. hatten wohl Mehrere nur eine Tafel, vgl. *I* 216. *α* 138. s. Nitzsch z. *α* 109. — Dav.

τράπεζεύς, ion. Gen. *ῆος*, att. *έως*, zum Tische gehörig, nur (als Adj.) *κίβητες τραπεζῆς*, Tisch- od. Luxushunde, *Ψ* 173. *ρ* 309, neben *πυλαῖοι*, *X* 69.

τραπέιομεν, ep. st. *τραπέωμεν*, s. *τρέπω*.

τραπέω, ep. (*τρέπω*, Curt. Et.⁵ S. 468), Traubentreten, kelttern, nur *τραπέονοι*, *η* 125 †.

τραφέμεν, **τράφην**, s. *τρέφω*.

τράφερός (*τρέφω*, W. *φραφ*, Curt. Et.⁵ S. 224), geronnen, fest, dh. *τραφερή* als Subst. das feste Land, *ἐπὶ τραπερῆν τε καὶ ὄρην*, *Ξ* 308. v 98. h. Cer. 43.

***τράχηλος**, Hals, Nacken, *Βατρ.* 83.

τρεῖς, **τρία** (St. *τρι*, skr. *trájas*, lat. *tres*, Curt. Et.⁵ S. 226), drei, *I* 144; *οἱ τρεῖς*, die drei, *ξ* 26. Vgl. *τρίς*.

τρέμω (W. *τρεμ*, vgl. lat. *tremo*, Curt. Et.⁵ S. 225. Fick in Kuhns *Ztschr.* XIX S. 262), nur

¹⁾ Wolf u. die Früheren *τότε*.
²⁾ Eigtl. „Vierfuß“, -*πεζα* aus -*πεζα*, die erste Silbe nach der gew. Erkl. aus *τετρα-*, doch s. J. Schmidt *KZ.* XXV 47.

Impf. *ἔτρεμε*, ep. *τρέμε*, on, (er)zittern, beben, *τρέμε δ' οὐρα ποσσὶν ὑπ' ἀθανάτοισιν*, N 18; von einem Gewande, *Φ 507*; insbes. vor Furcht, *ὑπὸ* (Adv.) *δ' ἔτρεμε γυνία*, K 390; *τρέμον θ' ὑπὸ γυνία ἐκάστον*, λ 527.

τρέπω (W. *τροπ*, lat. *torqueo*, Curt. Et.⁵ S. 468), Fut. *τρέψω*, Aor. 1 *ἔτρεψα* und *τρέψα*, Aor. 2 *ἔτραπον*, ep. *τράπον*, E 187. τ 479 u. s.; Aor. 1 Med. 3 Sg. *ἔτρέψατο*, h. Cer. 203. Part. a 422. σ 305; oft Aor. 2 *ἐτραπόμην* und *τραπόμην*; Perf. Pass. *τέτραμμαι*, bes. Part. *τετραμμένος*, Impr. *τετράφθω*, M 273, 3 Sg. Plsqpf. *τέτραπτο*, und 3 Pl. *τετράφαθ'* st. *ἔτετράφαθ'*, Aor. 1 K 189 (vgl. *ἐπιτρέπω*); Aor. 1 Pass. Part. *τρεφθέντες*, Ep. 14, 7, ion. *ἐτράφθην*, dav. *τρεφθῆναι*, o 80. (*τραπείομεν* s. unter *τέρω*.) I) Aktiv. drehen, wenden, kehren, lenken, richten, mit Acc. nach Verhältnis der dabeistehenden Adverb. und Präpos. a) hinwenden, hinkehren nach einem Orte, *ἐς τι*, N 7 u. s., *πρὸς τι*, E 605 u. s., *παρά τι*, Φ 603, *κατά τι*, E 676, *ἀνά τι*, T 212, *ἐπὶ τι*, N 542; *τέτραπτο πρὸς ἰθὺ οἶ*, er war gerade gegen ihn gewandt, E 403; *τινά εἰς εὐνήν*, jmdn zu Bette bringen, δ 294; *μήλα πρὸς ὄρος*, die Schafe zum Berge treiben, ι 315; *θυρόν κατὰ πληθύν*, den Sinn jmds auf die Menge lenken, E 676; *ἄλλη βέλος*, E 187; *ἵππους φύγας*, die Rosse zur Flucht wenden, O 157. 257, u. ohne *ἵππους*, P 657; v. Kampfe, in die Flucht schlagen, vertreiben, *τινά*, O 261. b) *πάλιν τρ.*, umkehren, umwenden, *π. τρέπε* (sc. *αὐτάς*), laß sie umkehren, bringe sie zurück, O 399; *π. τρ. ἵππους*, die Rosse umlenken, O 432, *π. ὄσσε*, N 3. Φ 415, *δόν*, Y 439. c) abwenden, abhalten, A 381. O 451. τ 479; *ἀπό τινος*, II 645. X 16. d) *ὑβτρ.* anders wenden, verändern, wandeln, *φρένας τινός*, Z 61 (wo a. st. *ἔτρεψεν* die v. Ls *παρέπεισεν* vorziehen). — II) Med. und Med. Pass. 1) sich drehen, sich wenden, sich kehren, absol. *ἀλγυή ἐτράπετο*, die Spitze bog sich, A 237; *ὑβτρ. τραπέσθαι ἐπὶ ἔργα*, P 422, *τρέψασθαι εἰς ὀρηγόν*, u 422; von Örtlichkeiten, *σπέος πρὸς ζόφον τετραμμένον*, nach Abend gewandt, gelegen, u 81. — Insbes. a) wie *versari*, verkehr en, sich herumtreiben, *τραφθῆναι ἂν Ἑλλάδα*, o 80. b) *πάλιν τραπέσθαι τινός*, sich von jmdm wegwenden, Σ 138, *ἐκάς τινος*, ρ 73. c) *ὑβτρ.* sich ändern, verändern, wechseln, *τρέπεται χρῶς*, die Farbe wechselt (von e. Zagenden), N 279. 284. P 733. φ 413, *τράπετο νόος*, φρήν, der Sinn änderte sich, P 546. K 45; *ἦδη μοι καρδίη τέτραπτο νέεσθαι*, schon hat sich mein Herz gewandt zurückzukehren, δ 260.

τρέφω (W. *τροφ*, wohl vwdt mit W. *τροπ*, Curt. Et.⁵ S. 224), Präs. u. Impf. ὄ; Fut. 3 Pl. *θρέψονσι*, h. Ven. 257. 273; Aor. 1 *ἔθρεψα*, ohne Augm. *θρέψα*; Aor. 2 *ἔτράφον*, intr. *ἔτραφ'* (st. *ἔτραψε*), Φ 279 (s. unten III, 2), auch ohne Augm. *τράφ'* nach Bekk. II, Ameis, La R. II. 2, 661 (*τράφ' ἐνὶ* mit den besten Handschriften st. *τράφην ἐν*), Dual. *ἔτραφέτην*, E 555, ep. Inf. *τραφόμεν*, H 199. Σ 436. γ 28, trans. nur Φ 90 (wo Spitzner allein *ἔτρεψε*

st. *ἔτραψε*); Perf. 3 Sg. *τέτροφε* ψ 237 intr.; v. Aor. 1 Med. *ἔθρεψάμην*, nur 2 Sg. Opt. *θρέψαιο*; Aor. 2 Pass. *ἔτράφην*²⁾, 3 Pl. ep. u. dor. *τράφεν* st. *ἔτράφσαν*, A 251. 266. δ 723 u. s.

I) Akt. 1) fest oder dick machen, gerinnen lassen, mit Acc., *γάλα*, ι 246. — 2) gew. füttern, nähren, aufziehen, erziehen, pflügen, Kinder, mit Acc., A 414. B 548. η 12. τ 354 u. ὄ., sow. von den Eltern als den Wärterinnen u. andern Personen: übhpt pflegen, wie Kalypso den Odysseus; ε 135. η 256; *τινά πημά τι*, einen zum Unheil aufziehen, Z 282; von Tieren, *ἵππους, κύνιας*, Hunde halten, B 766. X 69. ε 22 u. s.; von Pflanzen, ziehen, *ἀνήρο τρέφει ἔξνος ἐλαίης*, P 53. Σ 57. b) *ὑβτρ.* *ἕλη τρέφει ἄγρια*, E 52; *φάρμακα τρέφει χθόν*, A 741; vgl. σ 130. c) wachsen lassen, *ἕσσαν ἀλοίφην*, γ 410, *χαίτην*, Ψ 142. — II) Med. trans. im Aor. 1 sich (*sibi*) aufziehen, *τινά*, τ 368 †. — III) Pass. mit Perf. u. Aor. 2 Akt. (s. oben) 1) gerinnen, *περὶ χροῖ τέτροφεν ἄλμη*, hatte sich an der Haut zu einer Kruste verdichtet, ψ 237. — 2) ernährt werden, wachsen, aufwachsen, groß werden, A 251. T 326. δ 723 u. ὄ.

τρέχω (W. *τροχ*, got. *thragja*, Curt. Et.⁵ S. 196), Präs. -ει; vom Aor. 1 *ἔθρεξα* im Simplex nur ep. Iterativ. *θρέξασκον*, Σ 599. 602. Aor. 2 ep. 3 Sg. *ἔδραμε* u. *δράμς*, 2 Du. -έτην, Part. -ών; Pf. *δέδρομα* (mit Präsenbdtg. s. *ἀνατρέχω*, *ἐπιτρέχω*), laufen, rennen, eilen, von Menschen und Tieren, Ψ 520. ψ 207 u. s.; *πόδεσσι*, Σ 599; *ἀνά* (Adv.) *τ' ἔδραμ' ὀπίσσω*, E 599; *ὑβτρ.* von Leblosen, vom Bohrer, ι 386.

τρέω (W. *τροσ*, skr. *trasāmi*, W. *tras*, Curt. Et.⁵ S. 225), Pr. 3 Sg. *τρεῖ*, 2 Pl. -εῖτε, Impr. *τρέε*, Inf. -εῖν, Aor. 1 *ἔτρεσα*, ohne Augm. *τρέσα*, *τρέσσα*, fliehen³⁾, flüchten, E 256. A 546. N 515. E 522. P 332. Φ 288. Od. nur ζ 138; *ὑπὸ τεῖχος*, unter der Mauer dahin, X 143; *διά* (Adv.) *τ' ἔτρεσαν ἀλλήλους*, sie flohen hier u. dorthin auseinander, P 729. b) trans. vor etwas zurückweichen, A 554. P 663. La R. St. § 78, 5.⁴⁾ — Dav.

τρήρον, onos, poet. *τρέων*, Curt. Et.⁵ S. 225), bebend, schüchtern, Beiw. der Tauben, E 778. Φ 853. Od. nur μ 63. v 243. h. Ap. 114.

τηρός, Adj. verb. von *τηράω*, durchbohrt, durchlöchert, *λίθος*, der ein Loch

¹⁾ vgl. Butt. u. Lob. Gr. II S. 307 ff.; übrigens erklärt Thiersch § 215, 45 diese FF. für passive, indem er mit Herodian das ε für e. Verkürzung des η ansieht, er betont dh. *ἔτράφ'* als Aor. Pass.

²⁾ Butt. a. a. O. Anm. will (wie Ahrens Formeln. S. 91) diesen Aor. als nachhebraisch ausgemerzt und statt dessen (meist mit leichter Änderung) den intr. Aor. 2 Akt. hergestellt wissen; an der einzigen Stelle, wo die Änderung etwas schwieriger erscheint, Ψ 84 *ἄλλ' ἰδοῦ, ὡς ἐτράφην*, erklärt er *ὡς δ' ἰδοῦ ἐτράφην* *περὶ* für die urspr. Ls., da Aschin. in Timarch. p. 21 (152 Reisk.) *ὡς ἰδοῦ ἐτράφην* *περὶ* liest; doch ist keiner der Hrszbb. ihm gefolgt. Spitzn. hingegen u. Thiersch § 168 verteidigen mit Böckh *ἔτράφην* als e. Verkürzung st. *ἔτράφην*.

³⁾ So nach Aristarch überall bei Hom., vgl. Lehrs Arist. 3 p. 78 sq. 375; anders Doederl. n. 660.

⁴⁾ St. der hsl. Lsart τοῦ δ' ἔτοι φωνῆ ἐξ ἄσπετος h. Ven. 237 sehr. Franke nach Hermann τρεῖ (Abel τρεῖ) ἄσπετος, doch s. Baumeister u. Gemoll z. St.

hat, du
oft τρη
durchboh
(vgl. ψ
η 345. x
Τρη
St. in
unwei
Gegend
Τρη
E 706.
τορη
unebe
ξ 1, γ
von Stā
Τρη
308 u. ὄ
τορη
dreizach
Waffe ὄ
τορη
Übung
τορη
ep. τρη
τρη
dresch
tretens
δρφαλμ
Ameis-
gegen,
Auge zu
2) ὑβτρ.
βροσάμ
sich auf
τορη-
τορη
menten,
τορη-
schne
τορη-
τορη
lang, *
τορη
intens. I
τορη
τρη
zirpen
ren, vo
der abge
knirs
Ringer
τορη
dreis
τορη
hunder
Τρη
*) Na
besser St
Drehbank
folgt w
*) nac
glatt u.
*) Im
denn von
*) Τρη
*) U
*) Vg
*) Et
Beitr. X

hat, durch das das Tau gezogen wird, v 77⁴); oft *τηρά λέχεια*, von fürstlichen Betten, gut durchbohrt, um die Gurte hindurchzuziehen (vgl. *ψ* 198. 201²), *Γ* 448. *Ω* 720. *α* 440. *γ* 399. *η* 345. *κ* 12 u. s.

Τρηχίς, *ἵνος*, ep. u. ion. st. *Τραχίς*, alte St. in Thessalien am malischen Meerbusen unweit der Thermopylen, von der bergigen Gegend benannt³), *B* 682.

Τρηχός, ein Aitolier, von Hektor erlegt, *E* 706.

τηχός, *εἶα*, *ύ*⁴), ion. st. *τραχός*, rauh, uneben, steinicht, *ἀκτιή*, *ε* 425, *ἀταπόδος*, *ξ* 1, *γῥών*, h. Merc. 273, *βῆσσα*, h. Ap. 285; von Städten und Inseln, *Ὀλιζών*, *B* 717; bes. *Ἰθάκη*, *ι* 27. *κ* 417. *ν* 242; *λίθος*, zackig, *E* 308 u. ö.

τριάννα (*τριεῖς*), der Dreizack (eigtl. eine dreizackige Harpune zum Fischfange), gew. Waffe des Poseidon, *M* 27. *δ* 506. *ε* 292 u. ö.

τριβος (*τριβω*), eigtl. Reiben; übr. Übung, Geschicklichkeit, h. Merc. 448.

τριβω (*W. τερ*, Curt. Et.⁵ S. 222), Inf. Präs. ep. *τριβέμεναι*, *Y* 496, Aor. 1 *ἔτριωνα*, Inf. *τῶναι*. 1) eigtl. reiben; dh. vom Getreide, dreschen, *ροῖ*, *Y* 496 (was vermittelt Austretens durch Stiere geschah); *μοχλὸν ἐν ὀφθαλμῷ*, herumdrehen, *ι* 333 (wo einige, wie Ameis-Hentze nach Aristarch *ἐπ' ὀφθ.* lesen: gegen, auf das Auge los zu reiben, auf das Auge zu drücken, s. Ameis-Hentze Anh.). — 2) übr. aufreiben, entkräften; Pass. *τριβέσθαι κακοῖσι* (durch Plack.), im Ringkampf sie aufreiben, *Ψ* 735.

τριγληνος, mit drei Augen, *ἔματα τριγλήνα*, mit drei augapfelförmigen Ornamenten, *Ξ* 183. *σ* 298; übr. vgl. *μορῶεις*.⁶)

τριγλώχιν, *ἵνος*, poet., dreigespitzt, -schneidig, Beiw. des Pfeiles, **E* 393. *A* 507.⁶)

τριετής, *ἐς* (*ἔτος*), dreijährig, nur Adv. *τριετες* (mit zurückgezog. Accent), drei Jahre lang, **β* 106. *ν* 377. *ω* 141.

τριζω⁷), Part. -*ονσαι*, Perf. *τέτριγα* mit intens. Präsensbdgt, ep. Part. *τετριγῶτας* st. *τετριγῶτας*, Fem. -*νία*, -*αι*, Plsppf. 3 Sg. *τετριζει*, onomatop. *W. strideo*, zwitschern, zirpen, von jungen Vögeln, *B* 314; schwirren, von Fledermäusen und dem Geräusch der abgeschiedenen Seelen, *ω* 7. Vs 5. 9. *Ψ* 101; knirschen, knacken, vom Rücken der Ringer, *Ψ* 714.

τριζοντα, indekl. ep. u. ion. st. *τριάκ.*, dreißig, **B* 516. 680. 733.

τριηκόσιοι, ep. u. ion. st. *τριακ.*, dreihundert, *A* 697. *ν* 390. *ξ* 20. *φ* 19.

Τρίκη, *A* 202 (Str. ö.), und **Τριζική**, *B* 729,

St. in Thessalien am Peneios, mit e. ber. ur-alten Tempel des Asklepios, St. 9, 5, 17, j. *Tricala*. Vgl. Burs. Geogr. v. Griech. I. S. 51.

τρι-λλιστος, ep. st. *τριλλιστος* (*λίσσομαι*), dreimal d. i. oft oder sehnlich erfehlt, *νύξ*, *Θ* 488 †, vgl. *τρίς*.

***Τριόπη**, *εω*, ion. st. **Τριόπας** (drei-äugig, *ὄψ*), V. des Phorbas, h. Ap. 211.

τρι-πειτλος, ep. (*πέτηλον*), dreiblät-terig, h. Merc. 530.

τρι-πλαξ, *ἄκος*, dreifach, *ἄννυξ*, nur *Σ* 480 †.¹)

τρι-πλή, Adv. (*τριπλος*), dreifach, *A* 128 †.

τρι-πολος, ep. (*πολέω*), dreimal ge-wendet od. gepflügt, *νεῖός*, *Σ* 542. *ε* 127.

τρι-πος, *ὁδος* (spätere F. *τριπος*), eigtl. Adj. dreifüßig, gew. als Subst. *τριπος*, *X* 164, Dreifuß, gew. ein dreifüßiger Kessel zum Kochen od. Wasser zu wärmen, *Σ* 344. 346. *Θ* 434 u. ö. (dh. *ἐμπνοιβήτης*, *Ψ* 702), und auch zu anderem Gebrauch, als zum Mischen des Weins oder auch bloß zur Zimmerdeko-ration, *Σ* 373, vgl. *ἄπυρος*; oft als Kampfpreis, *A* 700. *Ψ* 264. 485. 513. 718, und als Ehrengeschenk, *Θ* 290. *I* 122 (s. das. Ameis-Hentze Anh.). *ν* 13. *ο* 84 erwähnt.²)

***Τριπτόλεμος**, nach h. Cer. 153 Fürst der Eleusinier.³)

τρι-πύχος, poet. (*πύσσω*), dreischich-tig, *τρυνάμεια*, ein aus drei über einander liegenden Platten od. Schichten bestehender Helm, *A* 353 †.

τρίς, Adv. (St. *τρι*, skr. *tris*, lat. *ter*, Curt. Et.⁵ S. 226), dreimal, Hom. häufig: *τρίς τόσσον*, *τόσσα*, dreimal so viel, *A* 213. *E* 136 u. s. Die Zahl Drei scheint schon b. Hom. eine heilige Zahl gewesen zu sein; auch bezeichnet sie oft eine unbestimmte Mehrheit, *E* 436. *Z* 435. *X* 165; s. Spitzn. zu Köppen, *I* 702.

τρισ-και-δεκα, indekl., dreizehn, *E* 387. *ω* 340. — Dav.

τρισ-και-δέκατος, 3, der, die, das dreizehnte, *K* 495. 561. *Θ* 391; *τῆ τρισκαιδεκάτῃ* sc. *ἡμέρῃ*, *τ* 202.

***τρισ-κοπάνιστος** (*κοπανίζω*), drei-mal gestampft, *τρ. ἄριος*, Brot aus sehr feinem Mehle, nur *Batr.* 35.

τρισ-μάκαρ, *ἄρος*, poet., dreimal selig, d. i. höchst glücklich, **ξ* 154; *τρισμακάρες καὶ τετράκις*, *ε* 306, welche Stelle für die Trennung *τρίς μ.* spricht, u. so *Bekk.* II und *Ameis*; s. *Lob. Path. El.* I p. 585.

***τρισσός** (Curt. Et.⁵ S. 226), dreifach, drei und drei zusammen, h. *Ven.* 7.

τρι-στοιχί, Adv., indrei Reihen, *K* 473 †; von

¹) Üb. d. Etym. s. *δίπλαξ*, zur Sache *Helbig* d. *hom. Epos* usw.² S. 385.

²) Vgl. O. Müller *Archäol.* § 299, II u. bes. in *Böttich. Amalth.* I S. 120f. II S. 21ff. *Riedener Hand-werk u. Handwerker* S. 104. *Helbig* d. *hom. Epos* usw.² S. 347.

³) nach der Sage der Athener S. des Keleos u. der Metaneira, dem Demeter einen mit Drachen bespannten Wagen schenkte, um die Erde zu durchwandern u. den Ackerbau den Menschen zu lehren; er wurde als Stifter des Ackerbaues in Attika u. in den ion. Staaten göttlich verehrt. Vgl. *Preller Gr. Myth.* I S. 602 ff.

⁴) Nach *Breusing Nautik* der Alten S. 128 f. viell. besser *Steinboller* d. h. glatte, runde wie auf der Drehbank gedrechselte Steinpfosten, um die das Kabel gelegt wurde.

⁵) nach *Doederl.* n. 644 ist *τε.* „abgerieben, dh. glatt u. sauber poliert“.

⁶) Im pelop. Kriege gründeten die Spartaner 6 Stadien der alten Stadt *Ἡράκλεια ἢ ἐν Τραζίνι* (od. *ἐν Τραζινίῃ*), *Thuc.* 3, 92.

⁷) Über die Etym. s. *παράσω* *Ann.*

⁸) Vgl. *Helbig* d. *hom. Epos* usw.² S. 271 ff.

⁹) Vgl. *Helbig* d. *hom. Epos* usw.² S. 341.

¹⁰) Etym. zw.; s. Curt. Et.⁵ S. 695. *Bechtel* *Bezenb. Beitr.* X 236.

τρι-στοιχος, in drei Reihen, μ 91 †.
 τρισ-χιλιοι, 3, dreitausend, Υ 221 †.
 τριτατος, poet. verl. st. τριτος, w. s., Λ 252. B 565. δ 97 u. δ .

Τριτογένεια (γένος), die Tritogeborene¹⁾, Bein. der Athene, gew. als Name, Λ 515. Θ 39. X 183. γ 378.

*Τριτογενής, έος, Nebenf. von Τριτογένεια, h. 28, 4.

τριτος, skr. *trītiyas*, lat. *tertius*, Curt. Et.⁵ S. 226), der, die, das dritte, Λ 707. β 89. ξ 471. ν 185 u. δ .; Neutr. τὸ τρίτον (Wolf τοτρίτον), drittens, Z 186. κ 520 u. s., vgl. Kr. Dial. 50, 5, 11; zum dritten Male, P 225.

τρίχα, Adv. (τρεις), dreifach, in drei Teile, Φ 506; διά (Adv.) τριχα κοσμηθέντες, in drei Abteilungen geordnet, B 655. ι 157; mit Gen., τριχα νηπιός εην, es war im dritten Teile der Nacht, μ 312. ξ 483.

τριχάικες Λωριέες, τ 177 †, von zweifelh. Abstamm. u. Bdtg; nach der ältesten Erklärung die dreifach (τριχα) geteilten, dreistämmigen²⁾ [τ , τ]

τρίχες, Nom. Plur. von θριξ.

τριχθά, ep. Adv. st. τριχα (Curt. Et.⁵ S. 675 f.), dreifach, B 668. P 363. O 189. ι 71.

Τροϊζήν, ηρος, Troizene, St. in Argolis, nicht weit von der Küste am saronischen Meerbusen, mit dem Hafen Pogon, B 561.

Τροϊζηνος, S. des Keas, V. des Euphemios, B 847.

Τροίη, ep. u. ion. st. Τροία, Troja. 1) das troische Land in Kleinasien mit der Hauptstadt Ilios, e. Küstengegend vom Flusse Aisepos bis zum Kaikos, oder nach Strabo vom Kap Lekton bis an den Hellespont, B 162. P 74. ϵ 39. κ 40 und sonst. — 2) Hauptstadt desselben, sonst Ilios, B 141. α 62 u. s.; auch πόλις Τρο. 3) Stadt Tr., Λ 129. λ 510. — Davon die Adv. a) Τροίη-θεν u. Τροίη-θεν⁴⁾, von Troja her, γ 257. b) Τροίη-δε, nach Troja hin, X 116. γ 268. Vgl. Hasper Beitr.

¹⁾ Man dachte sich den Tritonfuß ursprünglich in äußersten Westen, später lokalisierte man ihn in Bötien od. Thessalien od. Libyen od. anderwärts. Über die mytholog. Bdtg des Namens s. Roscher Lex. der Myth. 676. Preller Gr. Myth.⁴ I 186 f.

²⁾ Nach Hesiod. fr. VII ed. Götting³ τριχάικες καλιόντας, οὐνεκα τρισήν γυίαν ικὰς πατρίδος ἰδόντων, vgl. dazu B 655. 668. Pind. Ol. VII 136. Niebuhr Röm. Gesch.² I 332; u. so nach Fick in Bezenb. Beitr. III 168 aus τριχα u. *Fix* = skr. *vīc* „Haus, Stamm“, also dreistämmig. — Nach Doederl. n. 24, Düntz. und Faesi-Kayser mit flatterndem Haare (θριξ, αίσσα), von dem wallenden u. nur oben in einen Busch gebundenen, nicht nach ionischer Sitte in Locken gedrehten und über der Stirn mit Nadeln zusammenge- steckten Haare, s. O. Müller Dorier II 270. Ameis- Hentze (s. Anh. zur St.) erkl. nach dem Et. M. 768, 55 u. Apoll. Lex. p. 155, 5 ed. Bekk. rotshaarflatternd, in bezug auf den Helmbusch. S. üb. d. W. bes. R. Dahms philol. Studien usw. Progr. des Askan. Gymn. zu Berlin 1884. S. 25 ff.

³⁾ wo *Tr.* nach einigen Adjekt. ist, die troische Stadt, weshalb Nitzsch nach Aristarch Τροίην u. Ahrens Philol. VI S. 5 Τροίην schreiben wollen, s. La R. Textkr. S. 366.

⁴⁾ ἀπό Τροίηδε πολόντα, Ω 492, verwirft Spitzner De adverb., quae in *θεν* desinunt, usu Hom. p. 6, u. zieht nach Apollonius die alte *Λs* Τροίηθεν ἰόντα vor; ebenso Lob. De paraschem. p. 8 u. Ahrens Formenl. S. 137.

zur Topogr. d. Il., Progr. v. Brandenb. 1867. Büchner Progr. v. Schwerin 1871.

τρομέω, poet., nur Pr. u. Impf. in d. unkontrah. FF., ion. 3 Pl. Opt. Pr. Med. τρομοίαιστο st. τρομοίαιστο, K 492. 1) Akt. zittern, beben, von Furcht, H 151. h. Ap. 47, τρομέει ὑπὸ γνία, K 95 (wo ὑπὸ als Adv. „unten“ bedeutet); τρομοίαισσι φρένα, das Herz bebt ihnen, O 627; mit Acc., vor jmdm oder etwas zittern, beben, P 203. σ 80. ν 215. h. Ap. 2. — 2) Med. = Aktiv, τρομοίοντο οἱ φρένες, K 10, Φ 492; mit Acc., θάνατον, π 446. S. La R. St. ξ 93, 10. Fulda Unters. S. 134 ff. Von

τρόμος (τρέμω), das Zittern, Beben, P 34. Θ 452. σ 88. ω 49; dh. Angst, Furcht, Z 137 u. δ .

*τρόπαιον (τροπή), Trophäe, Siegeszeichen, Batr. 159.

τροπέω, poet. Nbf. von τρέπω, nur Impf. τρέπεν, ὄχεα, die Wagen umwenden, Σ 224 †.

τροπή (W. τρεπ), die Wende, das Umwenden, σ 404 † νηός τις Συοίη — Ὀρνυγίης καθύπερθεν, ὅθι τροπαὶ ἡλίου, wo die (tägliche) Wendung der Sonne ist, dieselbe ihre (unsichtbare) Rückkehr antritt, untergeht, also Bezeichnung einer im äußersten Westen befindlichen Örtlichkeit.¹⁾

τρόπις, ιος (τρέπω, Curt. Et.⁵ S. 468; nach Ahrens Δ 93 p. 30 mit δ 93, δ 93 vwdt), Kielbalken, Schiffskiel, * ϵ 130. η 252. μ 421. τ 278.

τροπός (τρέπω), der Ruderstropp, d. h. ein lederner Riemen, mit welchem die Ruder (Remen) an die Dollen befestigt wurden, so das sie festhingen, * δ 782. Φ 53.

τροφίς, τρόφι (W. φρεφ, Curt. Et.⁵ S. 224), Gen. ιος, ion. u. ep. = d. folg., τρόφι κῆμα, gewaltige Woge, Λ 307 †.

τροφίεις, εσσα, εν, ep. (τροφή), wohlgenährt, dh. stark, groß, κύματα, O 621. Od. nur γ 290.²⁾

τροφός, f. (τρέφω), Ernährerin, Erzieherin, Pflegerin, * β 361. δ 742. ρ 31 u. s.

*Τρογάνιος, S. des Erginos, Königs in Orchomenos, Br. des Agamedes, Erbauer des ersten Apollotempels in Delphi, nach seinem Tode als Heros und Orakelgeber verehrt, h. Ap. 296.

τροχάω, nur Part. Pr. in παιδα ἅμα τροχώντα θύραζε, einen Knaben, der immer mit auf die StraÙe läuft, σ 451 † (Bekk. II u. La R. τροχώντα).

τροχός (τρέχω), eigtl. „Läufer“, dh. a) Rad am Wagen, Z 43. Ψ 394. 517, vgl. ἄρμα, urspr. verm. scheibenförmig, „Vollrad“, dh. b) auch Scheibe, u. zwar a) Töpferscheibe, Σ 600. β) Scheibe od. scheibenförmige Masse Wachs, Talg, μ 173. φ 178. 183.

¹⁾ daher verstehen einige unter Ὀρνυγίη die zu Syrakus gehörige Insel Ortigia u. unter Συοίη eine Gegend, wo später die übrigen Teile dieser Stadt erbaut wurden; so auch Faesi. Übr. vgl. Συοίη u. Ὀρνυγίη. A. fassen τροπαὶ ἡλίου als Sonnenwende im eigtl. Sinne. O. Müller Orchomen. S. 326 erklärt die Worte ὅθι — ἡλίου für e. spätern Zusatz.

²⁾ wo aber Ameis-Hentze (s. dens. Anh.) u. La R. τροφίοντο „schwollen an, türmten sich“ nach Aristarch schreiben. S. auch La R. Ztschr. f. öst. Gymn. 1867 S. 167.

τρῦάω¹⁾, Baum- und Feldfrüchte ernten, einerten, bes. von der Weinlese, η 124, wo 3 Pl. Präs. τρυγώσι ep. zerd. st. τρυγῶσι; abernten, ἀλώην, Σ 566, wo Opt. τρυγῶεν, ep. zerd. Von

*τρῦγη, Herbstfrüchte, sow. Feld- als Baumfrüchte, bes. Wein, h. Ap. 55.

*τρῦγη-φόρος (φέρω), Wein tragend, h. Ap. 529.

τρῦζω (στρῦζω, Curt. Et.⁵ S. 695), onomat. W., eigtl. gurren, übtr. unaufhörlich schwatzen (wie e. τρυγών, Turteltaube); nur Konjunkt. τρῦζητε, I 311 †.

τρῦπῖνον (τρῦπῖον), der große Bohrer der Zimmerleute, der durch Riemen in Bewegung gesetzt wird, e. Art „Drellbohrer“ (vgl. Grash. Schiff S. 7), i 385 †.

τρῦπῖον (τρῦπη, St. τρῦπη, W. τερ, Curt. Et.⁵ S. 60. 223. Delbrück in Curt. St. I 2 S. 136), 3 Sg. Opt. Pr. τρῦπῶ, bohren, durchbohren, δόρυ, i 384 †.

τρῦφάλεια²⁾, poet. der Helm (wahrsch. der mit 4 φάλοι, Bügeln, versehene), Γ 372. 376. K 76. A 352. M 22 u. ö. χ 183 (nur hier in Od.) Batr. 258.

*τρῦφερός (τρῦφή), zart, zärtlich, αἰχμή, Batr. 66.

τρῦφος, εος (φρῦπω), das Abgebrochene, Stück, Bruchstück, δ 508 †.

τρῦχω (Kausativbild für τρῦσζων. τρῦω, Curt. Et.⁵ S. 222. 710), Präs. -ουσι, Pass. Konj. -όμεθα, Part. -όμενος, Fut. Part. τρῦξοντα, aufreiben, verzehren, οἶκον, das Vermögen, *a 248. π 125. τ 133; übtr. erschöpfen, drücken, plagen, πτωχὸν οὐκ ἂν τις καλέοι, τρῦξοντά εἰς αὐτόν, einen Bettler wird wohl nicht jemand berufen, sich selbst zu plagen, sich zur Plage, ρ 387. — Pass. a 288; τρῦγεσθαι λιμῶ, z 177.

Τρωαί, s. Τρώες.

Τρωάς, ἄδος, s. Τρώος.

*τρωάλη, Loch, Höhle, Batr. 52. 114. 184. — Dav.

*Τρωγλοδύτης (s. δύω), „Lochschlüpfer, -kriecher“ kom. Mausn., Batr. 209.

*τρωγλο-δύων³⁾ (δύω), in e. Loch od. e. Höhle sich verkriechend; darin wohnend, Batr. 52.

τρώγω, benagen, abknuppeln, von Mäusen, Batr. 34. 53; abfressen, von Maultieren, ἀγρωστίν, ζ 90 †.

Τρωιάς, ἄδος, s. Τρώος.

Τρωικός, troisch, Τρωικὸν πεδίον, K 11. Ψ 464, das troische Gefilde, die troische Ebene⁴⁾, zwischen den Flüssen

Skamandros und Simoeis, der Schauplatz des troischen Krieges, auch Τρώων πεδίον, A 836. O 739, gew. bloß πεδίον genannt.

Τρωίλος, S. des Priamos u. der Hekabe, Ω 257. [7]

Τρώιος, urspr. u. ep. u. ion. F. st. Τρώος, w. s., troisch, 1) dem Tros gehörig, ἵπποι, E 222. Ψ 378. — 2) dem tr. Volke eigen, δούρατα Τρώια, N 262; bes. Fem. Τρωιάς, ἄδος, λῆις, ν 263; bes. γυναικες, die Troerinnen, I 139. 281. Π 831 ὄ., und als Subst. (ohne γ.) Σ 122 u. ö.

τρωίκτης, Gauner, Betrüger, Schelm, *ξ 289. ο 416.

*Τρωξάρτης (ἄρτος), „Brotnager“, kom. Mäusen., Batr. 28. 104. 109. 253.

Τρώος¹⁾, troisch, 1) dem Tros eigen, ἵπποι, Ψ 291. — 2) dem troischen Volke gehörig, Τρώια ἵπποι, Π 393; κίνες, Ρ 273. Σ 179; στίχες, E 461; Subst. Τρωαί, die Troerinnen, Ρ 384. 411 u. s., Τρώας καὶ Τρώας, X 57. — Bes. Fem. Τρωιάς²⁾, τρωφός, h. Ven. 114; bes. als Subst. Τρωάδες die Troerinnen, Z 442. X 105. Ω 704.

τρωπῶω³⁾, Akt. Part. Präs. -ῶσα, Med.

Imper. -ἄσθε, Inf. -ἄσθαι, Impf. τρωπάσθαι, ep. Nbf. (nach ein. Frequent.) von τρέπω,

Iterativf. des Impf. τρωπάσθετο, A 568.

1) Akt. drehen, wenden, Τρωαὶ φωνήν, häufig verändern, v. der Nachtigall, τ 521. — 2) Med. sich wenden, πάλιν τρωπάσθαι, sich zurückwenden, zurückweichen, Π 95; πρὸς πόλιν, ω 536; φόβονδε, sich auf die Flucht begeben, O 666, mit Inf. φεγγειν, A 568.

Τρώς, Τρώος, 1) S. des Erichthonios und der Astyoche, Enkel des Dardanos, Gem. der Kallirrhoe, welche ihm den Ilos, Assarakos und Ganymedes gebar. Der Teil Phrygiens, worin er herrschte, erhielt von ihm den Namen Troja, Y 230 ff. — 2) S. des Alastor, Y 463. — 3) Plur. Τρώες, Gen. Τρώων (über den Accent s. Butt. § 43 Anm. 4 d. Kühner 65, 2, a. La R. Textkr. S. 402), die Troer, Einw. der Landschaft Troja⁴⁾, A 152 u. sonst häufig; Τρώων πόλις, Troja ὄ., dagegen Τρ.

dem Lager gegen die Stadt vorrücken, so mußte man durch eine Furt des Skamandros. Folgende einzelne Punkte derselben nennt Homer: a) die heilige Eiche des Zeus am skäischen Thore, s. ἄργός; b) den Feigenhügel, s. ἱριεύς; c) die Warte, nicht weit vom Feigenhügel, s. σκοπιῶ; d) den Grabhügel der Batieia, s. Βατιεῖα; e) das Grab des Ilos, s. Ἴλος; f) den Grabhügel des Aisyetes, von wo aus man das griechische Lager sah, B 793; g) die Höhe der Ebene, näher am Hellespont, s. θρωσός; h) die Schanze des Herakles (τεῖχος Ἡρακλῆος) in der Nähe des Meeres, angeführt von Athene u. den Troern zum Schutze des Herakles, Y 145 ff.; i) den „Schönhügel“, s. Καλλικολώνη; vgl. Spohn De agro Trojan. p. 17 ff.

¹⁾ Über das Iota subscr. u. den Accent s. La R. Anb. zu E 461. Hom. Textkr. S. 227. Unters. S. 214. Spitzner schreibt Τρώος, s. zu Σ 179. Dagegen s. Ahrens Philol. VI S. 1, der für das Adjekt. die Betonung Τρώος verlangt, u. so Bekk. II.

²⁾ nach Ahrens Philol. VI S. 4 Τρώας zu schreiben, u. so Bekk. II.

³⁾ Nauck Mél. Gréco-Rom. IV 589 beanstandet die F. mit langem Wurzelvokal bei Homer.

⁴⁾ Nach einigen waren es aus Kreta eingewanderte Tenkner, Str. 13, 1, 48, vgl. Herod. 5, 122, was a. lungen, s. Str., u. worüber auch bei Hom. keine Andeutung sich findet.

¹⁾ Über Etym. s. Ahrens *Λεξ.* p. 31.

²⁾ Nach Fick in Bezenb. Beitr. I 64 für τερῦφάλεια (wie τράπεζα f. τεράπεζα). Das τερῦ- vergleicht derselbe mit lat. quadrus - in der Zsstz, also eigtl. Helm mit 4 φάλοι, vgl. τεράφαλος, s. auch J. Schmidt in KZ. XXV 47. Fröhde Bezenb. Beitr. VII 332. Anders Butt. Lexil. II² 223. Goebel Philol. XVIII 218.

³⁾ der Wortbildung widerstehend, es mußte τρωγλοδύοντινα heißen; außerdem verlangt der Sinn das Perf., daher vermutet Nauck Mél. Gréco-Rom. S. 33 τρωγλόφ' ἵοντα nach ὑπόθ' ἵοντα p. 476.

⁴⁾ Dieselbe erstreckte sich vom Lager der Griechen bis zur Stadt Ilios u. wurde durch jene beiden Flüsse und verschiedene Hügel unterbrochen. Wollte man von

πολιέθρον, eine Stadt der Tr., s. Ameis-Hentze Anh. zu A 164.

τρωτός, Adj. verb. zu τρώω, verwundet, verwundbar, *Φ* 568 †.

τρωχάω¹⁾, ep. Nbf. (nach ein. Frequent.) von τρέχω, laufen, *X* 163. ζ 318; ἄμα τρωχῶντα (a. τρωχόντα), *ο* 451, vgl. τρωχάω.

τρώω (vwdt mit τρέω²⁾), nur in 3 Sg. -ει, *φ* 293 vorkommende Stammf. zu τειρώσσω, welches Homer nicht braucht und wozu folgende Formen gezogen werden: Aor. 1 3 Sg. ep. τρώσεν, Konj. -ης, -ητε, Fut. Inf. τρώσεσθαι, mit pass. Bdtg, Aor. Pass. 3 Sg. Konj. τρωθή, *Batr.* 195, verwunden, verletzen, mit Acc., ἀλλήλους, *π* 293; ἴππους, *Ψ* 341; ὄθι τρώσεσθαι (sc. ἰππῆας) ὄτω, wo sie, fürchte ich, zu Schaden kommen, e. Niederlage erleiden werden, *M* 66, s. Hentze und Faesi-Franke; übrt. bethören, οἰνός σε τρώει, *φ* 293.

τυγχάνω (W. τυχ, urspr. τυκ, vgl. W. τεκ, Curt. Et.⁵ S. 219), Impf. τύχανε, *ξ* 231; Fut. 2 Sg. τεύξῃ, Inf. -εσθαι; Aor. 2 *ἔτυχον*, ohne Augm. *τύχον*, ep. 1 Sg. Konj. *τύχοιμι*, *E* 279. *H* 243. *χ* 7, 3 Sg. *τύχῃσι*, *A* 116. h. Merc. 566; dazu ep. Aor. *ἔτύχῃσα*, ep. *τύχῃσα*, Perf. *τετύχῃκα*, nur intr. Part. *τετυχηκώς*³⁾, *P* 748. 1) mit Gen. treffen, ein Ziel treffen, a) zunächst mit Geschossen, *τινός*, *Π* 609. *Ψ* 857 u. ö.; abs. *E* 287. *H* 243; oft im Part. in Vbdg mit *βάλλειν*, *οὐτιᾶν*, *νύσσειν* (wo der Acc. nicht von τ., sondern vom Hauptverb. abhängt), *ὄν ῥα — ὑπὸ στέρονοιο τυχήσας — βεβλήκει*, *A* 106; *Μύδωνα βάλ' — χειροδιω ἀγκῶνα* (Acc. des Teils, „am Ellenbogen“), *E* 582, vgl. *M* 394. *N* 371. *O* 581. *Ψ* 726; mit *κατά*, so *κ. ὤμιον*, *κ. ζωστήρα*, *E* 98. 579. *M* 189. *τ* 452. b) übht antreffen, erreichen, finden, von Personen, absol. *φ* 13. c) von Sachen, *τύξαι ἀμάθιο βαθείης*, er stiefs auf tiefen Sand, *E* 587; *πομπῆς*, *ζ* 290; *φιλόητος παρά τινος*, *ο* 158. d) den Zweck erreichen, glücklich sein, mit Part. *ἔλξας*, *Ψ* 466, absol. *ὅς κε τύχῃ*, wen es treffe, wem es glücke, *Θ* 430. — 2) intr. zufällig da sein, *μάλα σχεδόν*, *A* 116; *μὴ σίγῃ κείθι τύχοις, ὅτε ῥοιβδῆσειε*, *μ* 105; mit e. Part., das die Haupthandlung ausdrückt, wird es durch die Adv. eben, gerade übersetzt (bei Hom. noch selten): *τόν — τύχῃσε βαλών*, diesen traf er gerade, *O* 581; *τύχῃσεν ἐρχομένη νηὺς*, eben ging ein Schiff, *ξ* 334. *τ* 291, vgl. *Classen* *Beob.* S. 90. — b) von Dingen, zu teil werden, zufallen, *τινι*, *A* 684. *ξ* 231. Über *τεύξεσθαι* *E* 653 s. *τεύχω* II) u. Anm. 1. c) im Pf. *τετύχῃκα* ziemlich im Sinne v. *τέτυχα*, s. *τεύχω* II, b), *πρῶν πεδίοιο διαπρῦσιον τετυχηκώς*, der durch die Ebene sich ganz erstreckt, *P* 748. *κ* 88. S. La R. St. *ξ* 82, 9.

¹⁾ Nauck *Mel. Græco-Rom.* IV 588 beanstandet die F. mit langem Wurzelvokal bei Homer.

²⁾ nach Brugmann in *Curt. Stud.* IV S. 156 v. W. *τρῦ* (τρῦω).

³⁾ Kayser im *Philol.* XVIII S. 648 will nach Heraklides u. wegen des durchgängigen Gebrauchs der ion. FF. bei Hom. *τετυχῶς* lesen.

Τυδείδης, *αο* u. *εω*, S. des Tydeus = Diomedes, *E* 1. 281. *Ξ* 380.

Τυδεύς, Gen. ion. *ῥος* u. poet. *έος*, Acc. *Τυδῆ*, *A* 384, Sohn des Königs Oineus zu Kalydon in Aitolien, V. des Diomedes. Weil er seinen Oheim Alkathoos tötete, flüchtete er nach Argos zu Adrestos, welcher ihm seine Tochter Deipyle zur Gemahlin gab. Er zog mit Polyneikes nach Theben, *K* 285, und ward da von Melanippos getötet, *B* 406, bes. *A* 372 ff. *E* 801 ff.

τυκτός, Adj. verb. von *τεύχω*, eigtl. bereitet, gemacht, *τ. κρήνη*, gefasste, mit e. Einfassung umgebene Quelle, *ρ* 206; ö. = *εὐτυκτός* (vgl. *ποιητός*, *τετυγμένος*), gut od. wohlod. künstlich gearbeitet, *M* 105; *δάπεδον*, der gut planierte, festgestampfte Grund im Hofe, *δ* 627. *ρ* 169; *κακόν*, ein mit Fleiß u. Sorgfalt geschaffenes Unheil, Unheil durch und durch¹⁾, *E* 831.

τύμβος²⁾, Grabhügel, Erdhügel, der über der Asche aufgeschüttet wurde, *H* 336. 435. *δ* 584. *λ* 77 u. s.

τυμβο-χοεῖω (*τυμβοχοός* von *χέω*), einen Grabhügel aufschütten, *Φ* 323 †, wo *τυμβοχοήσ'*³⁾ auffallend elidiert f. *τυμβοχοήσαι*.

Τυνδαρέος, *Tyndareos*, S. des Perieres od. nach a. des Oibalos u. der Nympe Bateia, ward von seinen Brüdern aus Sparta vertrieben, floh zum Thestios nach Aitolien, welcher ihm seine Tochter Lede zur Gemahlin gab. Er ward in der Folge durch Herakles wieder nach Sparta zurückgeführt u. K. d. selbst. Seine Gem. gebar von ihm die Klytämnestre u. (nach Hom.) den Kastor u. Polydeukes, die Helene aber v. Zeus, *λ* 299 ff.

Τυνδαρίδης, *αο*, S. des Vhgdn, bes. Plur. *Τυνδαρίδαι*, die Tyndariden = Kastor und Polydeukes, *h* 17, 2. 33, 2. 18.

τύνη, ep. u. dor. st. *σύ*, w. s.

***τύπανον** (*τύπτω*), poet. st. *τύμπανον*, Handpauke, *h* 14, 3.

τύπη, ep., Schlag, Stoß, Hieb, Pl., *E* 887 †; von

τύπτω (W. *τυπ*, skr. *τυρ*, Curt. Et.⁵ S. 227), Präs. u. Impf. ö.; Aor. 1 stets ohne Augm. *τύπῃ*, Perf. Pass. Part. *τετυμμένος*; Aor. 2 Pass. *ἔτυπην*, *A* 433. *M* 250. *Q* 421, schlagen, hauen, a) eigtl. mit dem Stocke, *τινά*, *A* 561; insbes. von Angriffswaffen in der Nähe, vgl. *Lehrs Arist.*³ S. 52 fig. 67 (opp. *βάλλειν*, *A* 191. *N* 288. *O* 495), hauen, stoßen, stechen, übht im Nahkampfe verwunden, *τινά φασγάνω, ἄορι, δουρί, ξίφει* usw., *A* 531. *N* 529. 782. *ο* 527 u. ö.; *λόγγηφι δέμας*, *Batr.* 196; mit doppelt. Acc., *τινά λαίμων*, *N* 542, vgl. *Φ* 180; *τινά κατά γαστέρα*, *P* 313; *τύπων σχεδῆν*, nahe, in der Nähe, *E* 830. b) übrt. *τόν ἄχος κατά φρένα τύπε*,

¹⁾ A. nach Eust. „ein von den Menschen sich selbst geschaffenes Übel“.

²⁾ Üb. d. Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 527.

³⁾ So die Neuern seit Bekk. (wie bereits Heyne) nach Aristarch; Wolf u. Spitzner mit Butt. *Ausf. Gr.* §30 Anm. 5***) u. Thiersch § 164, 2 Anm. 1 nach Krates *τυμβοχός* von *τυμβοχοή*, „das Aufschütten des Grabhügels“.

ihn ver
T 125.
τύπτει
d) zers
schlag
auch m
den ih
Ausdr
Rudern
πῶ, *χ* 8
Füßen
treten,
λαπυ
belwind
*τύ
gew. H
βλοισι,
*τύ
kom. M
τύρ
käse, *A*
u. *οἶνον*
*τύ
kom. M
*τύ
Landsch
7, 8.
τύρ
dikē, G
ihr in
den sie
lias und
theus d
τύρ
klein,
u. s., *τυ*
διαμῆ
Stücke,
— Das
ein we
E 443;
νεός, *ε*
ἔισεν,
Bischo
τοιο φ
enteilen

*) Na
kommen

*τύρ
die „Re
dem Ko
dritter
dessen
bild als
daher l
Nitzsch
Zeitsch
δᾶσι
231. *ψ*

ihn verwundete Schmerz tief in der Seele, T 125. c) auch an etw. schlagen, *δέσμα τύπτει σφυρά*, schlägt an die Knöchel, Z 117. d) zerschlagen, Ep. 14, 19. — Pass. geschlagen werden, *ἐγγείρειν*, N 782; aber auch m. Acc., *ἔλκεα δὸς ἐτύπη*, soviel Wunden ihm geschlagen wurden, Ω 421. — 2) poet. Ausdrücke: *ἄλα ἐρετμοῖς*, das Meer mit den Rudern schlagen, ι 104 u. ö.; *χθόνα μετώπω*, χ 86; *ἔγνια πόδεςσι*, „die Spur mit den Füßen treten“, V., d. i. in jmds Fußstapfen treten, Ψ 764; vom Zephyros, *βαθεῖη λαίλαπι τύπτων* sc. *νέφεα*, sie mit vollem Wirbelwind drängend, A 306.

**τύραννος*¹⁾, eigtl. Herr, Gebieter; gew. Herrscher, von Ares, mit Dat., *ἀντιβίοισι*, h. 8, 5.

**Τύρογλύφος* (*γλύφω*), „Käsehöhler“, kom. Mäusenname, Batr. 137; von

τύρος, Käse, δ 88 u. s.; *αἰγίειος*, Ziegenkäse, A 639; *νεόπηκτος*, Batr. 38; mit *μέλι* u. *οἶνος* zum *κυκεών* gemischt, v 69.

**Τύροφαγός* (*φαγεῖν*), „Käsefresser“, kom. Mäusenname, Batr. 226.

**Τυρσηνός*, der Tyrrhener, Einw. der Landsch. Tyrrhenia (*Etruria*), in Italien, h. 7, 8.

Τυρώ, οὖς, T. des Salmeoneus u. der Alkidiike, Gem. des Kretheus. Poseidon erschien ihr in der Gestalt des Flußgottes Enipeus, den sie liebte, und sie gebar von ihm den Pelias und Neleus, β 120. λ 235 ff., u. von Kretheus den Aison, Amythaon und Pheres.

τυτθός, 2, poet. (spät. auch dreier Endg.), klein, jung, von Menschen, Z 222. α 435 u. s., *τυτθός εὐούσα*, X 480; v. Dingen, *τυτθα διατμήξαι* oder *κεάσαι*, proleptisch: in kleine Stücke, klein schneiden, spalten, μ 174. 388. — Das Neutr. Sg. *τυτθόν* als Adv., wenig, ein wenig, a) vom Raume, *τυτθὸν ὀπίσω*, E 443; *ἀποπρὸ νεῶν*, H 334; *μετόπισθε νεός*, ι 539. β) v. d. Quantität, *οὐδέ με τυτθὸν ἔτισεν*, er hat mich nicht ein wenig, nicht e. Bißchen geehrt, A 354; *τυτθὸν ὑπέκ θανάτοιο φέρονται*, nur um ein wenig, d. i. kaum, enteilen sie dem Tode, O 628; *φθέγγεσθαι*,

¹⁾ Nach Fick W.² I 30 v. W. *tar, tur* „ans Ziel kommen, gelangen zu, in den Besitz kommen“.

leise reden, Ω 170. γ) v. der Zeit, ein wenig, ein Weilchen, T 335. X 494, vgl. II 302. La R. St. § 34, 24.

τυφλός (vwtd mit W. *τυφ, θυφ*? Curt. Et.⁵ S. 228; nach Doederl. II S. 344 von *τύφω*), blind, Z 139 †. h. Ap. 172.

Τύφωεύς, bei Hom. Gen. *Τυφώϊος*, Dat. *Τυφώϊ*, B 782. 783; daneben *Τυφῶων*, nur Acc. *Τυφῶονα*, h. Ap. 306. 352, in Prosa *Τυφῶν, ὄνος*, Symbol der unterirdischen Feuersdämpfe und ihrer verderblichen Wirkungen (Prell. Gr. Myth. I⁴ S. 63 f.) in vulkan. Ausbrüchen, Erdbeben usw. Nach B 782 ein Riese, der in Lande der Arimer in Kilikien unter der Erde lag.¹⁾

**τύχη* (W. *τυχ, τυκ*, Curt. Et.⁵ S. 219), Schicksal, bes. Glück, h. 11, 5. — Personif.

**Τύχη*, T. des Okeanos, h. Cer. 420.

τυχησας, s. *τυχάνω*.

Τύχιος, e. ber. Künstler aus Hyle in Boiotien, H 220.

τῶ (La R.²) *τῶ*, eigtl. Dat. Sg. von *τό*, oft adverb. a) auf diese Weise, nach *εἰ* od. *αἰ* oft im Nachsatze, dann, alsdann, in dem Falle, so B 373. A 290. α 239. γ 258 (das. Nitzsch). δ 733. ε 311. ω 381 u. ö., auch nach *εἶθε*, H 158. Kr. Dial. 50, 2, 18; nach e. Satze mit *ἄφελον*, ε 311, vgl. Ψ 547, wo st. *τό κεν* richtiger *τῶ κ'* gelesen wird; in Vldg m. *ἄν* od. *κῆ* kann es auch bisw. durch sonst über- setzt werden, v 273 (das. Faesi) u. s. b) des- halb, darum, demnach, A 418. B 296. Φ 190. β 281. η 25 u. oft; *τῶ ῥα*, E 209; *τῶ τ'*, Ψ 310, s. Hentze Anh.

τῶς (Bekk. II u. Ameis *τῶς*) Pronominalst. *το*, poet. Adv. = *ὧς*, *οὕτως*, so, B 330. Γ 415. Ξ 48. σ 271. τ 234.²⁾

¹⁾ In Hes. Th. 820 ff. wird er als ein Ungeheuer mit hundert feuersprühenden Drachenköpfen beschrieben, welches Gaia mit dem Tartaros erzeugte u. gegen Zeus sandte, als er die Titanen in den Tartaros stürzte. Nach langem Kampfe schmetterte ihn Zeus in den Tartaros hinab. Eine spätere Sage nennt Kilikien als seinen Geburtsort; nachdem ihn Zeus hier im Kampfe besiegt hatte, flieht er bis nach Sizilien, wo jener auf ihn den Atna schleudert, Pind. Pyth. 1, 32; vgl. *Ἰσχυμ.*

²⁾ Vgl. dens. Ztschr. f. öst. Gymn. 1865 S. 102. Hom. Textkr. S. 388.

³⁾ Nach Apollon. De adv. p. 582, 17 ist *τῶς* nur dann richtig, wenn es in Korrelat. mit *ὧς* steht, wie Γ 415. In andern StSt. las er *ὄς*, u. so Spitzner B 330. Ξ 18.

Y.

Υάδες, ων, die Hyaden, von *ἕω*, Schol. die „Regnenden“, *Pluviae*, e. Sternbild an dem Kopfe des Stiers, das aus vier Sternen dritter und einigen vierter Größe besteht u. dessen Anfang die Regenzeit anzeigt, Σ 486. Nach a. von *ὑς*, indem man sich das Sternbild als eine Herde junger Eber vorstellte, daher lat. *Suculae*; vgl. Gell. 13, 9, und so Nitzsch zu ε 272. Vgl. Savelsb. in Kuhns Zeitschr. XIX S. 10. Hart. Rel. d. Gr. II 160 [v].

ὑάκινθινθος, hyazinthen, *ἄνθος*, *ζ 231. ψ 158. [v] Von

ὑάκινθος, e. von unsrer Hyazinthe ganz verschiedene Blume, die aus dem Blute des von Apollon durch einen Diskoswurf getöteten Hyakinthos entstanden sein soll, auf deren Blättern man die Buchstaben YA oder AI erkennen wollte, die man auf *Υάκινθος* oder den Wehruf *αἰ* oder auch auf *Αἶας* deutete; wahrsch. die blaue Schwertlilie (*Iris germanica* Linn.) od. der Gartenrittersporn¹⁾

¹⁾ Theokrit nennt sie 10, 28 schwarz, auch Virg. ecl. 2, 18. 10, 39; doch bezieht sich der Vergleich ζ 231 wohl nicht auf die Farbe, sondern auf die Fülle und